

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
<u>Vorwort</u>	4
I. <u>Gemeindehaushalt – Gemeindepersonal</u>	5
1. Gemeindehaushalt	5
2. Gemeindepersonal – Dienstbetrieb	16
3. EDV-Internet	17
II. <u>Planungs- Bau- und Wohnungswesen</u>	18
1. Planungswesen, Bauleitplanung, Flächennutzungsplan, Allgemeines Eisenbahngesetz (AEG), Planfeststellungsverfahren	18
2. Bau- und Wohnungswesen (Bautätigkeit, gemeindliche Gebäude und Einrichtungen)	19
3. Sonstiges	21
III. <u>Umweltfragen, Fremdenverkehr, öffentliche Sicherheit und Ordnung, Bundeswehr – Standortschließung</u>	22
1. Umweltschutz, Versorgung, Entsorgung, Hochwasserschutz, Untersuchung Kulturlandschaft im oberen Isartal (REGALP); Modellregion Isarwinkel, Freihalten der Kiesflächen entlang der Isar, FFH-Flächen, RAMADAMA-Aktion 2004, Wasserleitungsnetz, Wasserwerk, „Rettet die Isar jetzt, e.V.“, Kanalnetz, Kanalbauprogramm, Kläranlage	22 - 27
2. Fremdenverkehr	28 - 31
3. Öffentliche Sicherheit und Ordnung (Bäche, Wildbäche, Gewässer 3. Ordnung), Verkehr, Straßenbau, Wanderwege, BOB (Fertigstellung bzw. Inbetriebnahme des neuen Bahnbetriebswerkes), Straßen, Plätze, Rad- und Gehwege, Bestattungs- und Friedhofswesen	31 - 35
- Feuerwehr	34
- Standesamt	34 -35
- Ordnungsamt	35
4. Bundeswehr – Standortschließung	36

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite:</u>
IV. <u>Sozialwesen, soziale Einrichtungen</u>	36 - 37
(Sozialamt, Haus der Senioren, Versicherungsamt)	
V. <u>Einwohnermelde-, Gewerbe- und Ausländerwesen</u>	37 - 40
<u>Passamt, Wahlamt</u>	
VI. <u>Steuer- und Gebührenamt</u>	41
VII. <u>Gemeindekasse</u>	42
VIII. <u>Kirche, Kultur, Kindergärten, Sport, Ehrungen</u>	43 - 45
IX. <u>Arbeitsmarkt, Land- und Forstwirtschaft</u>	46 - 47
1. Arbeitsmarkt	46
2. Land- und Forstwirtschaft	46 - 47

Anlagen

Seite:

Anlage 1

Vorschau für 2005	48
Jubiläen und sonstige geschichtliche Erinnerungen im Jahr 2005	49 - 53

Anlage 2

Bemerkenswertes aus dem Gemeindebereich Lenggries 2004 (Monatschronik)	54 - 87
---	---------

Anlage 3

Jahresberichte örtlicher Vereine und sonstiger Einrichtungen	89 ff
---	-------

Schlusswort

88

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger unserer Gemeinde Lenggries,

im nachstehenden Jahresbericht 2004 sind – wie jedes Jahr – die wichtigsten Probleme, Ereignisse und Entwicklungen der Gemeinde Lenggries festgehalten und erläutert.

Der Jahresbericht wird in seinen Grundzügen im Rahmen der Bürgerversammlung bekannt gegeben. Er kann sowohl in der Gästeinformation (Lesesaal) als auch der Gemeindebücherei von allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern eingesehen werden. Über die Gemeindeverwaltung (Zimmer Nr. 104, Rathaus) können weitere Ausfertigungen bezogen werden. Im Internet ist der Bericht unter www.lenggries.de abrufbar.

Die Tätigkeiten der Gemeindeverwaltung und sonstigen gemeindlichen Einrichtungen sind im Bericht ebenso dargestellt, wie Teilbereiche der Arbeit der gemeindlichen Beschlussgremien (Gemeinderat, Ausschüsse).

Im Jahr 2004 fanden insgesamt 31 Sitzungen statt (Gemeinderat 12, Bauausschuss 12, Hauptausschuss 7).

Insgesamt wurden 416 Beschlüsse gefasst (Gemeinderat 195, Bauausschuss 183, Hauptausschuss 38).

Als Anlagen sind dem Jahresbericht eine Vorschau 2005, eine chronologische Zusammenstellung von Ereignissen aus dem gesamten Gemeindebereich sowie die Jahresberichte der Vereine und Verbände beigefügt.

I. Gemeindeverwaltung

1. Gemeindehaushalt

1.1 Allgemeines

Entgegen den Praktiken der Vorjahre wurde die Haushaltssatzung 2004 samt den erforderlichen Anlagen erst in der Gemeinderatssitzung am 26.04.2004 verabschiedet. Die Ordnungsvorschrift des Art. 65 Abs. 2 GO, nach der die Haushaltssatzung ein Monat vor Beginn des Haushaltsjahres der Rechtsaufsichtsbehörde vorzulegen ist, wurde damit verletzt. Verantwortlich für diese zeitliche Verschiebung waren die fehlenden Umlagezahlen des Bezirkes und des Landkreises. Auch der Kreishaushalt 2004 wurde erst im April 2004 verabschiedet.

Bei der Aufstellung der Haushaltspläne für 2004 wurde wie in den Vorjahren berücksichtigt, dass bei Erstellung der Planzahlen für 2004 auf folgende drei Haushaltsinstrumente zurückgegriffen wird: Wie in den Vorjahren, sollen Haushaltsreste gebildet werden (§ 19 KommHV). Damit soll die bessere Transparenz der Haushaltszahlen gewährleistet und das Haushaltsvolumen nicht unnötig aufgebläht werden. Ferner soll der Einstieg in die Vorstufe der Budgetierung bei den Schulen, der Bücherei, des Jugendtreffs, des Archivs, des Museums und der Ausstellung nicht nur beibehalten sondern zusätzlich um die Einrichtungen Haus der Senioren und des Gäste-Infos erweitert werden. Schließlich bestand auch Einigkeit, dass die Bildung von sogenannten Sammelnachweisen bzw. Deckungsringen fortgeführt wird. Die Zielrichtung für dieses Instrument hat sich nicht geändert: Es soll die sparsame Bewirtschaftung der Haushaltsmittel gefördert, gleichzeitig eine bessere Transparenz bei der Ausgabenbewirtschaftung bewirkt und nebenbei auch noch eine Verwaltungsvereinfachung bewerkstelligt werden.

Obgleich die Gründung der Gemeindewerke Lenggries bereits ein Jahr zurückliegt, muss auf diese Besonderheit nochmals hingewiesen werden. Aufgrund Gemeinderatsbeschluss vom 25.11.2002 sind die bisherigen Regiebetriebe Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung (BgA) in einen Eigenbetrieb übergeleitet worden; Grundlage hierfür war der Art. 88 GO. Beide Einrichtungen firmieren seit diesem Zeitpunkt unter dem Namen „Gemeindewerke Lenggries“. Die weitere Konsequenz dieser Eigenbetriebsgründung besteht darin, dass haushaltstechnisch beide Einrichtungen aus dem allgemeinen (kameralistischen) Haushalt herausgelöst wurden und ersatzweise dafür eine kaufmännische Buchführung Gültigkeit besitzt. Auf die ersten Erfahrungswerte hierzu wird nachfolgend unter 1.4 noch eingegangen.

1.2 Verwaltungshaushalt

Bei der Aufstellung des Haushaltsplanes für 2004 im Frühjahr 2004 waren die wirtschaftlichen Prognosen getrübt. Der wirtschaftliche Aufschwung wollte nicht richtig in Schwung kommen. Die Reformen auf dem Gebiet der Kranken- und Rentenversicherung verunsicherten die Bürger. Ganz gravierend waren jedoch die Auswirkung der Steuerreform für die Kommunen. Die versprochene Reform der Kommunalfinanzen scheiterte schlussendlich am 14.12.2003 vor dem Vermittlungsausschuss in Berlin. Die haushaltmäßige Perspektive für 2004 stellte sich zu Jahresbeginn für Lenggries insbesondere für den Verwaltungshaushalt absolut bedenklich dar. Der 1. BGM reagierte sehr nachhaltig und lud alle Gemeinderatsmitglieder zu einer Klausurtagung am Samstag, 07.02.2004, ein. Der Ausgangspunkt stellte sich Anfang Februar 2004 wie folgt dar.

Im ersten Entwurf des Verwaltungshaushaltes für 2004 errechnete sich trotz sparsamster Ausgabenansätze eine Deckungslücke von rund 500.000 €. Verantwortlich hierfür waren im wesentlichen die erneute Reduzierung des Anteils am Lohn- und Einkommensteueraufkommen nach Art. 106 Abs. 5 GG von 15 v.H. Durch das Vorziehen der Steuerreform in 2004 verminderte sich die Haupteinnahmequelle der Gemeinde um rund 161.000 €. Hinzu kam eine drastische Verminderung der Schlüsselzuweisungen. Der Einnahmeausfall betrug gegenüber dem Vorjahr knapp 175.000 €.

In einer über 5-stündigen Besprechung (!) wurden nicht nur die freiwilligen Leistungen hartnäckig abgeklopft. Alle sonstigen Ausgabepositionen wurden Einsparpotentialen überprüft. Zusätzlich dazu wurde natürlich auch die Einnahmenseite nach Entgeltverbesserungen hin überprüft; die Realsteuerhebesätze waren tabu.

In einem Ergebnisprotokoll vom 12.02.2004 suchte der Gemeinderat gemeinschaftlich nach Einsparpotentialen. Zu sage und schreibe 35 Themenkreisen wurden Empfehlungen ausgesprochen. In einer, in diesem Umfang noch nie da gewesenen, Aufarbeitungsaktion konnten bis zu Jahresende dem Gemeinderat insgesamt 31 Lösungsansätze vorgelegt werden.

Die Kämmerei setzte bei Erstellung des Verwaltungshaushaltes 2004 diesen Maßnahmenkatalog betragsmäßig um. Der Gemeinderat schloss sich dieser Argumentation an. Auf dieser Basis konnte im Verwaltungshaushalt planmäßig in 2004 der Mindestzuführungsbetrag von rund 211.470 € eingesetzt werden. Der Mindestzuführungsbetrag hätte 222.100 € betragen.

Die wirtschaftlichen Entwicklung des Haushaltsjahres 2004 entsprach mit Ausnahme der Gewerbesteuer den vorgenannten Prognosedaten. In den nachfolgenden Darstellungen wird deutlich, dass sich insbesondere bei der Einkommensteuerbeteiligung, den Schlüsselzuweisungen und der Umsatzsteuerbeteiligung reduzierte Anteile für 2004 einstellten. Vollkommen konträr verlief dagegen die Entwicklung bei der Gewerbesteuer.

Nachdem ein wesentlicher wirtschaftlicher Aufschwung nicht erkennbar war, wurde bei der Gewerbesteuer der Haushaltsansatz für 2004 gegenüber dem Vorjahr geringfügig um 29.000 € auf 1.000.000 € reduziert. Bereits Mitte des Jahres war erkennbar, dass sich aufgrund der Gewerbesteueranlagung insbesondere für 2003 das Gewerbesteueraufkommen spürbar erhöht. Am Jahresende 2004 konnte festgestellt werden, dass die einheimischen Wirtschaftsbetriebe allein gegenüber dem Haushaltsansatz ein Plus von rund 275.000 € erwirtschafteten. Damit jedoch nicht genug.

Anfang des Jahres erhielt das Steueramt eine Zerlegungsmitteilung des Finanzamtes Wiesbaden. Danach wurde der Gemeinde ein einmaliger Zerlegungsanteil aus 2001 von über 764.000 € zuerkannt. Obgleich diese Gewerbesteueranlagung, die aus einer einmaligen Beteiligungsveräußerung resultiert, steuerrechtlich dubios ist, war die Gemeinde gezwungen, einen entsprechenden Gewerbesteuerbescheid über rund 2,292 Millionen € zu erlassen. Ein entsprechender Antrag der Gemeinde auf Aussetzung der Vollziehung (AdV) wurde abgelehnt. Die betroffene Bank in Wiesbaden legte zwar Rechtsbehelf gegen die Gewerbesteueranlagung ein; von einer AdV sah die Bank jedoch ab. Das Gewerbesteueraufkommen für 2004 beträgt damit zum Jahresende über 3,5 Millionen €. In der Gemeinderatssitzung am 26.04.2004 wurde dieser außergewöhnliche Tatbestand erörtert und über die unterschiedlichen Entwicklungen diskutiert. Für die Gemeinde gibt es zwei Lösungen: Wenn die Steuerpflicht bestätigt wird, dann ist dies eine einmalige segensreiche Steuereinnahme. Wird jedoch die Steuerpflicht verneint, so muss die Gemeinde nach der Entscheidung (dies kann sich Jahre hinziehen!) den Gewerbesteuerbetrag ab Mitte März 2004 mit jährlich 6% verzinsen.

Allein die Besonderheit bei der Gewerbesteuer lässt erwarten, dass sich der Jahresabschluss für 2004 absolut positiv darstellen wird.

Auf folgende Haushaltspositionen wird nachfolgend eingegangen:

- a) Die **Personalkosten** für das abgelaufene Rechnungsjahr 2004 betragen 3.087.843,47 €. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Verringerung um ca. 140.000 €. Die beträchtliche Reduzierung Personalkosten um immerhin 4,36 % ist auf zwei Fakten zurückzuführen: Zum Ersten reduzierten die Personalkosten aufgrund von mehreren Alterszeitregelungen; zum Zweiten wurde aufgrund der Klausurtagung auf den Einsatz von Aushilfspersonal verzichtet.
- b) Die **Betriebskosten** (Heizung, Strom, Wasser etc.) wurden 2004 (wie im Vorjahr) in einer Übersicht zusammengefasst. Die Gesamtkosten betragen 2004 insgesamt 672.292,79 € (VJ: 670.297,82 €). Der Haushaltsansatz (Sammelnachweis 05) wurde dabei um rund 9.400 € überschritten. Diese überplanmäßige Mehrausgabe (gestiegene Heizölpreise) wurde durch den Hauptausschuss am 06.12.2004 genehmigt.

- c) Die **Straßenunterhaltskosten** schwanken insbesondere wegen der oft unterschiedlichen Strenge des Winters. Der Aufwand im Jahr 2004 für das gemeindliche Straßennetz mit 55,7 km Länge betrug 150.816 €. In diesen Gesamtkosten sind neben dem Winterdienst, die Straßenbeleuchtung und die Straßenreinigung enthalten. Diesen Aufwendungen stehen Staatszuschüsse (Anteil am Kfz. Steueraufkommen und Zuschuss zu den Winterdienstkosten) von 46.091 € (VJ: 74.897 €) gegenüber. An diesen Einzelpositionen wird deutlich, wie sehr sich der Staat aus seiner bisherigen Zuweisungspraktik zurückzieht und die Unkosten voll auf die Gemeinden abgeladen werden.
- d) Das **Haus der Senioren** löste bekanntlich das bisherige Altenheim ab. Infolge der Umstrukturierung in 2003 errechnet sich für das Vorjahr 2003 ein ungünstiges Betriebsergebnis. Das Rechnungsjahr 2004 sollte erstmals Aufschluss geben, wie sich diese sinnvolle soziale Einrichtung, haushaltsmäßig darstellt. Den Gesamteinnahmen in Höhe von 239.094,41 € (VJ: 197.787 €) standen Ausgaben (ohne die kalkulatorischen Kosten) in Höhe von 242.630,07 € (VJ: 311.661 €) gegenüber.
- e) Die beiden **Kindergärten** in Lenggries und Wegscheid schlossen haushaltsmäßig (für ein Betriebsergebnis fehlen noch die Verwaltungskostenbeiträge) mit folgendem Ergebnis ab: Das Defizit des Kindergartens Lenggries betrug 2004: 191.389,36 € (VJ: 254.439 €), das von Wegscheid 87.453,86 € (VJ: 126.842 €).
- f) Im Bereich **Fremdenverkehr** stellt sich für das Berichtsjahr 2004 das Zahlenwerk für den laufenden Betrieb Fremdenverkehr (ohne Anteile für die Bäder und ohne die Investitionskosten) voraussichtlich wie folgt dar:

Gesamteinnahmen	319.478 €
voraussichtl. Gesamtausgaben	356.443 €
voraussichtl. Fehlbetrag	36.965 €

*) einschließlich Fremdenverkehrs- und Kurbeitrag

- g) Das **Realsteueraufkommen 2004** stellt sich gegenwärtig im Vergleich zum Haushaltsansatz wie folgt dar:

	Soll-Aufkommen	Haushaltsansatz	mehr (+) weniger (-)
Grundsteuer A	54.950 €	55.600 €	- 650 €
Grundsteuer B	786.558 €	792.000 €	- 5.442 €
Gewerbsteuer	3.566.406 €	1.000.000 €	+2.566.406 €

Bezüglich der Entwicklung bei der Gewerbesteuer wurden bereits vorstehend ausführlichen Erläuterungen abgegeben:

Gewerbsteuer – Ist:	EURO
2004	3.566.406
2003	1.293.937
2002	1.020.428
2001	739.585
2000	1.182.167
1999	1.306.686
1998	767.514
1997	846.887
1996	1.218.348
1995	1.072.910
1994	1.049.770
1993	881.200
1992	1.154.189

Die sensationelle Entwicklung bei der Gewerbsteuer im Jahr 2004 (allerdings kann es sich dabei um Trojanisches Pferd handeln) muss allerdings etwas relativiert werden: Das Stichwort lautet **Gewerbsteuerumlage**. Hier muss als bekannt vorausgesetzt werden, dass das Gewerbesteueraufkommen seit der Finanzreform aus dem Jahre 1974 nur mehr zum Teil bei der Gemeinde verbleibt. Der sogenannte Vervielfältiger für diese Umlage wurde auf Druck der Länder für 2004 von zuletzt 114 v.H. auf 82 v.H. gesenkt. Aufgrund des exorbitanten Gewerbesteueraufkommens stieg er trotz der vorgenannten Senkung auf 916.523 €. Der Gemeinde Lenggries verbleibt damit für das Berichtsjahr 2004 trotzdem noch ein Gewerbesteueraufkommen in Höhe von ca. 2.650.000 €.

- h) Die bisherige Haupteinnahmequelle der Gemeinde der **Anteil an der Einkommensteuer** entwickelt sich immer mehr zu einem Ärgernis der Gemeinden. Im Berichtsjahr 2004 wurde mit 2.599.516 € (VJ: 2.760.637 €) ein neuer Tiefstand erreicht. Vorbei ist die Entwicklung bis zum Jahre 2000; bis dahin hatte sich diese Haupteinnahme kontinuierlich nach oben entwickelt. Seit dem Jahre 2001 ist ein Abwärtstrend festzustellen. Dies ist das Spiegelbild zum fehlenden wirtschaftlichen Aufschwung und der damit zusammenhängenden Arbeitslosigkeit.
- i) Zusätzlich dazu erhielt die Gemeinde einen **Umsatzsteueranteil** in Höhe von 107.334 € (VJ: 109.709 €).
- j) Die Besonderheit der Einnahmenposition **Schlüsselzuweisung** ist schon mehrfach dargestellt worden: Schlüsselzuweisungen erhalten grundsätzlich nur die Gemeinden, deren eigene Steuerkraft nicht ausreicht, um den gemeindlichen Aufgabenkatalog zu bewältigen.

Zudem schwankt dieser Zuweisungsbetrag von Jahr zu Jahr, weil sich die Umlagekraftzahlen der Gemeinde, insbesondere wegen der Schwankungen bei der Gewerbesteuer, fortdauernd ändern. Die Ausnahme bestätigt die Regel; im Berichtsjahr 2004 waren die Schlüsselzuweisungen in Höhe von 1.371.920 € um 174.448 € niedriger als im Vorjahr.

- k) Der Anteil der Gemeinde am **Gründerwerbssteueraufkommen**, spiegelt erfreulicherweise die Bauaktivitäten des abgelaufenen Jahres in der Gemeinde wieder. Der Anteil betrug 2004 insgesamt 135.855 € und liegt damit um 41.691 € oder über 44 % über dem Ergebnis des Vorjahres.

- l) Die größte Einzelausgabe im Verwaltungshaushalt ist, wie in den Jahren zuvor, die **Kreisumlage**; hierfür musste im Haushaltsjahr 2004 ein Betrag von 2.573.377 € (VJ: 2.574.485 €) abgeführt werden. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine geringfügige Reduzierung von 1.108 €. Wie bereits im Vorjahr, begründet sich dies mit dem Rückgang der Umlagekraft (Steuerkraft plus 80% der Schlüsselzuweisungen) der Gemeinde und mit dem Umstand, dass der Hebesatz von 48,5 v.H. für die Kreisumlage gegenüber dem Vorjahr unverändert blieb.

1.3 Vermögenshaushalt

Im Vermögenshaushalt werden alle Investitionsmaßnahmen der Gemeinde veranschlagt; man spricht daher auch vom investiven Haushalt. In Anbetracht der angespannten Haushaltslage, ist die Gemeinde finanziell nicht mehr in der Lage, größere Investitionsmaßnahmen in Angriff zu nehmen. Dieser negative Trend zieht sich zwar bereits seit Jahren hin, jedoch ist im abgelaufenen Haushaltsjahr 2004 ein neuer Negativrekord aufgestellt worden. Im Vorjahr (2003) glaubte man den Tiefpunkt mit einem Investitionsvolumen von rund 2,9 Mio. € erreicht zu haben. Doch weit gefehlt, 2004 musste die Investitionstätigkeit mangels Masse erneut um knapp 900.000 € reduziert werden.

Nachfolgend sollen auch hier die wesentlichen Investitionsausgaben des Jahres 2004 kurz dargestellt werden:

- a) In 2004 wurde die Umstrukturierung des bisherigen Altenheimes in ein **Haus der Senioren** abgeschlossen. Die Ausstattung der beiden restlichen Wohneinheiten mit Bädern wurde 2004 mit einem Investitionsvolumen von 27.684 € realisiert.

- b) Die Schlussrechnung für den **Jugend- und Seniorentreff** steht immer noch aus. Der Restbetrag von maximal 38.000 € wird erst nach Vorlage des sogenannten Verwendungsnachweises des planenden Architekten zur Zahlung fällig. Die Kostenbeteiligung der Gemeinde an dieser Einrichtung beträgt damit maximal 511.000 €.
- c) Die Investitionstätigkeit der Gemeinde in 2004 konzentrierte sich praktisch auf die **Straßenbaumaßnahmen**. Folgende Projekte aus dem Jahre 2004 sind besonders hervorzuheben:

	Ausgaben 2004 €	Gesamtkosten €
Teilausbau Am Sagbach	35.000	95.000
Erschließungsstr. Ahornau	30.511	100.000
Erschließungsstr. Kampenweg/ Am Schloßwald	14.494	354.000
Gehweg Wegscheid, BA I	29.450	57.000
Erschließungsstr. Gilgenhöfe	45.175	143.000
Erschließungsstraße Ganterweg	23.634	749.000
Erschließung Gewerbegebiet Bretonenbrücke	26.989	175.000
Erschließungsstr. Anton-Dräxl-Str.	98.213	230.000
Erschließungsstr. Kirchsteinstr.	58.000	145.000
Erschließungsstr. Griesweg	80.549	115.000
Erschließung BebPlan Hohenreuth	18.789	60.000
Erschließungsstr. Weidenlohstr.	29.673	143.000
Erschließungsstr. Waxensteinstr.	16.913	108.000

1.4 Gemeindewerke

- 1.4.1 Der Hinweis unter 1.1 Allgemeines auf Ausgliederung der Unterabschnitte 7000 „Abwasserbeseitigung“ und 8150 „Wasserversorgung“ ist wie folgt zu ergänzen:

Die Gemeindewerke Lenggries schließen 2004 das zweite Wirtschaftsjahr ab. Abschlusszahlen aus 2004 können derzeit noch nicht gemacht werden. Dies wird frühestens im Sommer 2005 der Fall sein.

Die Jahresabschlusszahlen des Eigenbetriebes Gemeindewerke Lenggries für 2003 können jedoch offen gelegt werden.

Die Bilanzsumme der Gemeindewerke Lenggries betrug am 31.12.2003 14.825.391,35 €. Dies bedeutet eine Erhöhung gegenüber dem 01.01.03 (12.188.540,25 €) um rd. 2,637 Mio. € .

Die Investitionen im Jahr 2003 betreffen die **Kanalbaumaßnahmen**:
 Am Schlosswald, Wiesweg, Mühlgasse, ODF Fleck, Hellerschwang/Emil-Stahl-Siedlung, Teil Wernhergasse, Weidenlohstraße, Schulweg, Kapellengasse, Zufahrt Haslinger, Am Sagbach, Freie Strecke Richtung Langeneck, Lerchkogelstraße, Hohenreuth, Almbach, GWG Fleck, Kirchsteinstraße, Zufahrt Holzmann, Gilgenhöfe, Hochalmstraße, Wasenstein, Luitpolderhöfe, Waxensteinstraße, Südl. Murbach

Entwicklung des Eigenkapitals zum 31.12.2003

	Gesamt	Wasser- versorgung	Abwasser- entsorgung
	€	€	€
I. Stammkapital 01.01.2003 - Zugang	50.000,00 € - €		50.000,00€
	50.000,00 €		50.000,00€
II. Rücklagen 01.01.2003 · staatl. Zuschüsse	2.832.755,31€ € 1.165.500,00€	360.532,85€ 0,00 €	2.472.222,46€ 1.165.500,00€
31.12.2003	3.998.255,31€	360.532,85 €	3.637.722,46 €
III Gewinn/Verlust			
Gewinn aus Vorjahren	19.035,85 €	19.035,85 €	0,00 €
Umbuchung Ergebnisse Vorjahr	0,00 € 19.035,85 €	0,00 € 19.035,85 €	0,00 € 0,00 €
Verlust 2003	104.540,32 €		104.540,32 €
Gewinn 2003	11.424,16 €	11.424,16 €	
Verlust 2003	- 93.116,16 €	+ 11.424,16 €	- 104.540,32 €
Summe Eigenkapital	3.974.175,-- €	390.992,86 €	3.583.182,14 €

1.4.2 Gebühren und Beiträge für 2003

Wasserversorgung

Wassergebühr	0,51 €/m ³ (+ 7 % Mwst)
Grundgebühr (Zähler bis 5 m ³)	12,78 € p.a.
Beitrag: Grundstücksfläche	1,02 €/m ²
Geschossfläche	2,05 €/m ²

Abwasserentsorgung

Bei Einleitung von Schmutz- und Niederschlagswasser:

Abwassergebühr	1,75 €/m ³
Beitrag: Grundstücksfläche	1,02 €/m ²
Geschossfläche	13,80 €/m ²

Bei Einleitung von nur Schmutzwasser:

Abwassergebühr	1,60 €/m ³
Beitrag: Grundstücksfläche	0,00 €/m ²
Geschossfläche	13,80 €/m ²

Bei Anlieferung von Fäkalschlamm in der Kläranlage

aus dem Gemeindebereich	30,00 €/m ³
aus anderem Bereich	40,00 €/m ³

1.4.3 Risiken der zukünftigen Entwicklung und Ausblick

Wasserversorgung

Bei der Wasserversorgung stehen in den kommenden Jahren folgende Investitionen an:

Der Neubau eines Wasserhochbehälters im Jahre 2006 mit Investitionskosten von rd. 460.000,-- € und bei den Wasserleitungen Schlegldorf Kapelle – FFW Haus i.H.v. 40.000,-- €, Winkl/Hohenwiesen i.H.v. 40.000,-- €, Ludwig-Thoma-Weg i.H.v. 82.000,-- €, Grasleitenweg i.H.v. 45.000,-- €.

Trotz der anhaltenden Diskussion bzgl. der Liberalisierung des Wassermarktes blicken die Gemeindewerke zuversichtlich in die Zukunft. Der Bestand der Gemeindewerke ist derzeit nicht gefährdet. Um die Bürger auch weiterhin mit gutem und preisgünstigem Trinkwasser versorgen zu können, muss die Wasserversorgung in kommunaler Hand bleiben. Dazu bedarf es aber auch der Konkurrenzfähigkeit der kommunalen Wasserversorgungen.

Durch die hohe Qualität der Lenggrieser Trinkwasserversorgung bestehen keine Befürchtungen hinsichtlich der Auswirkungen der neuen Trinkwasserordnung.

Abwasserbeseitigung

Der Neubau der Kläranlage mit UV-Anlage ist nun abgeschlossen. Das Kanalbauprogramm wird in den kommenden Jahren fortgesetzt. Es ist mit einem Abschluss voraussichtlich im Jahr 2008 zu rechnen.

1.5 Verschuldung

Wie im Vorjahr wurde im Berichtsjahr 2004 keine Neuverschuldung vorgenommen. Ferner trat mit Wirkung vom 01.01.2003 die Gründung des Eigenbetriebes Gemeindewerke in Kraft. Dies hat zur Folge, dass die anteiligen Schulden dieses Betriebes aus dem allgemeinen Schuldenstand der Gemeinde herausgenommen werden konnten. Aufgrund der vorgenannten Maßnahmen reduzierte sich der Schuldenstand gegenüber dem Vorjahr von rund 3,143 Mio. € zum 31.12.2004 auf 2,917 Mio. €. Die Pro-Kopf-Verschuldung der Gemeinde Lenggries verringerte sich daher von bisher 335,65 € zum 31.12.2004 auf 310,40 € (ohne die Gemeindewerke).

Beim Schuldenstand muss immer wieder auf den Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Bayerngrund GmbH hingewiesen werden. Obgleich diese Zwischenfinanzierungskosten den gemeindlichen Haushalt bis Vertragsende (längstens bis Mitte 2008) nicht belastet, müssen die jeweiligen Saldenbestände gedanklich der Gesamtverschuldung der Gemeinde bzw. den Gemeindewerken zugerechnet werden. Der Saldenstand der Gemeinde Lenggries zum 31.12.2004 nach Abzug der bereits vorgenommenen Vorausleistungen betrug zirka 6,728 Mio. € (VJ: 5,64 Mio. €).

1.6 Rückschau und Ausblick

Der fehlende wirtschaftliche Aufschwung lässt nunmehr das vierte Jahr auf sich warten. Wie in den Jahren zuvor stand die Haushaltbewirtschaftung für 2004 unter der Prämisse: wir müssen uns nach der finanziellen Decke strecken. Eine Neuverschuldung wurde dabei bewusst ausgeschlossen.

Aufgrund der geschilderten Gewerbesteuer-Situation kann mit Sicherheit davon ausgegangen werden, dass sich aus dem Rechnungsabschluss 2004 ein Soll-Überschuss von mindestens ca. 2,3 Mio. € errechnen lässt. Das laufende Haushaltsjahr 2005 wird nach dem heutigen Kenntnisstand keine Probleme bereiten.

Ganz anders wird sich dies für 2006 darstellen.

Für die Umlage-/Steuerkraftzahl 2006 werden die Steuereinnahmen aus 2004 als Grundlage dienen. Die Steuerkraftzahl 2005 der Gemeinde Lenggries betrug 449,43 €/pro Einwohner. Es muss davon ausgegangen werden, dass sich diese in 2006 auf rund 615,00 €/pro Einwohner erhöhen.

Die Konsequenz daraus kann sein, dass wir bei Schlüsselzuweisungen 2006 leer ausgehen (2004: 1,372 Mio. €) und zudem müsste bei gleichbleibendem Hebesatz von 48,5 v.H. mit einer erhöhten Kreisumlage 2006 in Höhe von rund 500.000 € gerechnet werden. Nachdem aber bereits heute davon gesprochen wird, dass sich der Hebesatz für die Kreisumlage auf voraussichtlich 52,4 v.H. erhöhen wird, steigt die Kreisumlage der Gemeinde nochmals um ca. 260.000 € an. In 2006 wird damit im Verwaltungshaushalt ein Fehlbetrag von rund 2 Mio. € erwirtschaftet. Wir können nur hoffen, dass bis dahin noch nicht über die Gewerbesteuerpflicht aus dem Veräußerungsgewinn entschieden wurde. Nur mit diesen Rücklagemitteln kann ein Ausgleich über den Vermögenshaushalt hergestellt werden.

2. Gemeindepersonal - Dienstbetrieb

2.1 Ausgeschiedene Mitarbeiter(innen) im Jahr 2004

Angestellte:

Späth Angelika, Erzieherin im Kindergarten Lenggries,
nach 5-jähriger Beschäftigung am 11.08.2004 (wegen Elternzeit)

Bichlmair Anna, Kinderpflegerin im Kindergarten Lenggries,
nach 2-jähriger Beschäftigung am 31.08.2004

Danner Hubert, Schulhausmeister VS Lenggries,
nach über 4-jähriger Beschäftigung am 31.08.2004

Geigl Ulrich, Sozialpädagoge im Jugendtreff Lenggries,
nach über 3 ½-jähriger Beschäftigung am 31.12.2004

Arbeiter:

Oswald Gertraud, Raumpflegerin im Schwimmbad Isarwelle,
nach 12 ½-jähriger Beschäftigung am 30.06.2004 (Rente)

Danner Barbara, Hausmeisterin in der VS Lenggries,
nach über 4-jähriger Beschäftigung am 31.08.2004

Schuch Margot, Raumpflegerin im Schwimmbad Isarwelle,
nach über 4-jähriger Beschäftigung am 31.12.2004

Verstorben sind:

- Eisfeld Karl, Arbeiter im Bauhof, im Alter von 52 Jahren
(weitere Ausführungen vgl. S. 75 und 80)
- Holzner Wolfgang, ehemaliger Wasserwart, im Alter von 75 Jahren
- Mayer Innozenz, ehemaliger Arbeiter im Wertstoffhof,
im Alter von 75 Jahren

2.2 Eingestellte Mitarbeiter(innen) im Jahr 2004

Angestellte:

Petulle Birgit, Berufspraktikantin im Kindergarten Lenggries,
ab 01.09.2004

Schwarm Sabrina, Kinderpflegerin im Kindergarten Lenggries,
ab 01.09.2004

Gerlich Thomas, Schulhausmeister VS Lenggries,
ab 15.11.2004

Arbeiter:

Wölfle Stephanie, Raumpflegerin im Schwimmbad Isarwelle,
ab 01.10.2004

Gerlich Monika, Schulhausmeisterin VS Lenggries,
ab 15.11.2004

Aushilfen:

Bayer Michael, Badeaufsicht Freibad und Isarwelle,
ab 25.06.2004

Schell-Bellmann Susanne, Heimhilfe im Haus der Senioren,
ab 26.08.2004

Dommers Cordula, Schüleraufsicht Wegscheid,
ab 14.09.2004

2.3 Personalübersicht

Übersicht – Gesamtpersonalstand (inkl. ATZ-Personal) zum 31.12.2004			
Arbeiter	Vollzeit	15	30
Arbeiter	Teilzeit	15	
Angestellte	Vollzeit	30	53
Angestellte	Teilzeit	23	
Angestellte	Altersteilzeit	4	4
Laufbahnbeamte	Vollzeit	1	1
Hauptberufliche Wahlbeamte	Vollzeit	1	1
Gesamt			89

3. EDV – Internet

Internet-Zugriffe und E-mail-Eingänge im Vorjahresvergleich:

	<u>2003</u>	<u>2004</u>
Internet-Zugriffe	ca. 380.000	ca. 380.000
E-mail-Eingänge (nur Gästeinformation)	4.140	4.004

II. Planungs-, Bau- und Wohnungswesen

1. Planungswesen

1.1 Vorbereitende Bauleitplanung - Flächennutzungsplan

Die Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes wurde auch im Jahre 2004 vor dem Hintergrund der leider immer noch ungewissen Entwicklung im Bereich der ehemaligen Prinz-Heinrich-Kaserne noch nicht in Angriff genommen. Die Verhandlungen mit dem Bund konnten bisher kein konkretes Stadium erreichen, da nach wie vor noch nicht alle erforderlichen Gutachten (Wertgutachten, Altlasten und Gebäudekontaminationen) vorliegen.

1.2 Verbindliche Bauleitplanung

- a) Nach Abschluss des Aufstellungsverfahrens konnte im Januar 2004 vom Gemeinderat der Satzungsbeschluss für die Außenbereichssatzung Langeneck gefasst werden. Die Satzung sieht eine neue Baugrenze für ein Wohngebäude vor; das neue Wohnhaus ist mittlerweile bereits weitgehend fertiggestellt.
- b) Nachdem zum Jahresende 2003 mit dem sog. „ehemaligen Bahngelände,, (südlich des Areals der Bayerischen Oberlandbahn) nach jahrelangen, zähen Verhandlungen von der Gemeinde eine sehr wichtige Vorrats- und Entwicklungsfläche erworben werden konnte, wurde bereits in der Januar-Sitzung des Gemeinderates der Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan gefasst. Die knapp über 24.000 qm große Fläche wird zu Gewerbe- und Mischgebietsflächen entwickelt, wobei auch angrenzende bereits bestehende Gewerbeflächen mit in den Bebauungsplan aufgenommen wurden. Nach zügigem Fortgang des Verfahrens konnte bereits im November der sog. „Billigungs- und Auslegungsbeschluss“ gefasst werden. Mit der Rechtskraft des Bebauungsplanes ist bis zum Frühjahr des Jahres 2005 zu rechnen.

1.3 Allgemeines Eisenbahngesetzes (AEG); Planfeststellungsverfahren

Durch den Planfeststellungsbeschluss der Regierung von Oberbayern vom 16.04.2003 wurde der Bau und Betrieb einer Erweiterung des Bahnbetriebswerkes Lenggries mit Umbau der Gleisanlagen auf Antrag der Bayerischen Oberlandbahn GmbH ermöglicht. Nach zügiger Erteilung der Baugenehmigung und einer rekordverdächtig kurzen Bauzeit von einem halben Jahr wurde die neue Halle am 16. Juni 2004 feierlich eingeweiht.

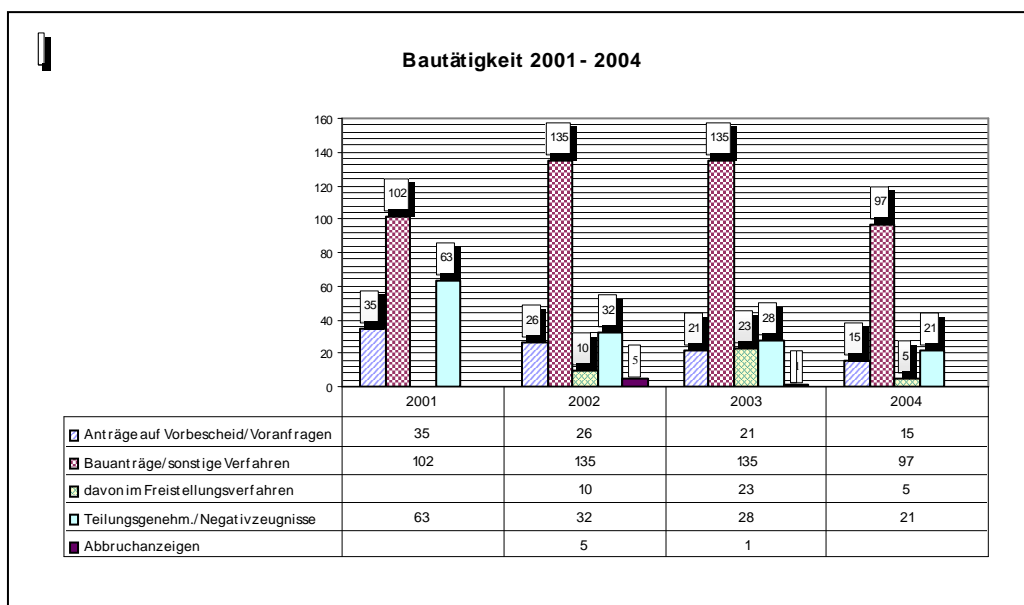
2. Bau- und Wohnungswesen

2.1 Bautätigkeit

Anhand des nachfolgenden Zahlenmaterials sowie der beigefügten Grafik wird die Entwicklung der Bautätigkeit im Gemeindebereich aufgezeigt:

	2001	2002	2003	2004
Anträge auf Vorbescheid/Voranfragen	35	26	21	15
Bauanträge/sonstige Verfahren	102	135	135	97
davon im Freistellungsverfahren		10	23	5
Teilungsgenehmigungen/Negativzeugnisse	63	32	28	21
Abbruchanzeigen		5	1	

Hinweis: Durch Gesetzesänderung (am 20.07.2004 trat das neue Baugesetzbuch in Kraft) ist die Teilungsgenehmigung ab diesem Zeitpunkt weggefallen. Grundstücksteilungen bedürfen seither keiner Genehmigung mehr.



2.2 Gemeindliche Gebäude und Einrichtungen

Haus der Senioren

Der Einbau von 3 Nasszellen im OG und 2 Nasszellen im DG, sowie jeweils einer Gemeinschaftsküche in jedem Stockwerk wurde im Rahmen des BA II im Frühjahr 2004 abgeschlossen. Die neuen Zimmer sowie die Gemeinschaftsküchen werden von den Bewohnern sehr gut angenommen. Im DG kann bei Bedarf noch ein Bewohnerzimmer vergrößert werden. Die Kosten betragen 83.862,- €.

Durch eine großzügige Spende des Handwerkervereins aus den Einnahmen der Gewerbesausstellung konnte eine neue Notstromversorgung für die Lichtrufanlage für 1.674,- Euro erworben werden.

Im Dezember wurde die neue Kapelle für die Bewohner des Kreispflegeheimes sowie des Hauses der Senioren fertiggestellt. Die Gemeinde Lenggries stellte kostenlos dafür den Grund zur Verfügung (die Baukosten trägt die Kreisklinik Wolfratshausen).

Für das Jahr 2005 ist die Erneuerung und Verbesserung der Rettungswegeausschilderung sowie eine Notbeleuchtung geplant. Die Kosten hierfür betragen ca. 10.000,- Euro.

Waldfriedhof

Im vergangenen Jahr wurde die Einzäunung der Abfallcontainer vom gemeindlichen Bauhof erneuert. Durch den Wegfall eines Containers konnte Platz für 12 neue Urnengräber gewonnen werden.

Im Herbst musste der Erwerb einer neuen Schneefräse als Ersatz für die bereits 25 Jahre alte Fräse getätigt werden. Die Kosten betragen 3285,- €.

Altes Schulhaus Fleck

Im August beschloss der Gemeinderat eine Teilfläche von ca. 1000m² (incl. des sich darauf befindlichen Gebäudes) öffentlich zum Verkauf auszuschieben. Nachdem die Kaufangebote sowie die Gesprächsergebnisse mit den Bietern und deren Preisvorstellungen sich nicht mit den Vorstellungen des Gemeinderates deckten, wurde im Januar beschlossen, von weiteren Verhandlungen bzgl. eines Verkaufs abzusehen.

Umbau „Alte Sparkasse“ (Gästeinformation, Archiv, Museum)

Die Räume des Heimatmuseums wurden mit Vitrinen ausgestattet und von der Archivarin, Manuela Strunz, eingerichtet. Die Eröffnung war am 19.08.2004. Die ständige Ausstellung im Heimatmuseum ist auf 3 Räume verteilt, mit den Schwerpunkten: Fremdenverkehr, Post; Landwirtschaft (Almen), Flösserei, Holzwirtschaft; Trachten und Volksfrömmigkeit.

Zwei Räume stehen für Sonderausstellungen zur Verfügung.

Etwa zeitgleich war auch die Sonderausstellung (Tracht im Isarwinkel) des Gebirgstrachtenvereins Stamm Lenggries.

Kindergarten – Schule Wegscheid

Für die Sportaußengeräte wurde ein Nebengebäude errichtet sowie der Kauf einer wetterfesten Tischtennisplatte vorgenommen.

Hallenbad und Sporthalle

Ende August 2004 wurde das Dach der Schwimmhalle geöffnet und dabei festgestellt, dass das gesamte Dach und auch ein Teilbereich des Daches der Sporthalle auf Grund von Baumängeln so schadhaft ist, dass eine kostenträchtige Erneuerung unumgänglich ist. Es wurde ein gerichtlich bestellter Gutachter eingeschaltet. Mehrere Besichtigungen haben bereits stattgefunden. Das zu erstellende Gutachten liegt der Gemeinde noch nicht vor.

Die Sanierung des Daches wird voraussichtlich 2005 erfolgen, wobei die Planungsgenehmigung hierfür bereits vorliegt.

Feuerwehrhaus Fall

Nach langen, zähen Grundstücksverhandlungen konnte Anfang Juli mit den Rodungsarbeiten des ca. 400 m² großen Grundstücks begonnen werden. Dank der vielen ehrenamtlichen Arbeitsstunden stand der Rohbau bereits nach 4 Wochen Bauzeit.

Nachdem verschiedene Firmen kostenlos Material und Personal zur Verfügung stellten, konnte der eng gesteckte Finanzplan der Gemeinde bisher eingehalten werden. Das Feuerwehrfahrzeug konnte rechtzeitig zum Winter in der neuen Halle abgestellt werden.

Damit im Frühjahr 2005 das Gebäude eingeweiht und somit seiner Zweckaufgabe übergeben werden kann, gibt es noch viel zu tun.

3. Sonstiges

- 3.1 Nach Behandlung und Zustimmung des Gemeinderates in seiner Sitzung am 16. Februar sowie der erforderlichen Sondernutzungsgenehmigung des Landratsamtes wurde im Frühjahr der Betrieb am Streidlhang mit Schleppliftnutzung für sog. „Bullcarts“ aufgenommen. Nachdem laut Angaben des Betreibers diese neue Freizeitmöglichkeit sehr gut angenommen worden ist, ist auch im Jahre 2005 eine Fortführung der Nutzung geplant.
- 3.2 Die neue Bergstation der Brauneck-Bergbahn ist bereits fertiggestellt und auch das darüber liegende Panoramarestaurant ist im Bau schon recht weit fortgeschritten.

III. Umweltfragen, Fremdenverkehr, öffentliche Sicherheit und Ordnung Bundeswehr – Standortschließung

1. Umweltschutz, Versorgung, Entsorgung, Hochwasserschutz

1.1 Untersuchung Kulturlandschaft im oberen Isartal (REGALP): Kulturlandschaftswandel und Regionalentwicklung im Alpenraum (Modellregion Isarwinkel)

Im Zeitraum von Frühjahr 2002 bis Herbst 2004 wurde durch das Alpenforschungsinstitut Garmisch-Partenkirchen in einem alpenweiten Projekt unter anderem der Isarwinkel als Modellregion untersucht. Vordergrundig ging es darum, wie und aufgrund welcher Ursachen sich die Kulturlandschaft im Alpenraum in den letzten 30 Jahren verändert hat und innerhalb der nächsten 20 Jahre voraussichtlich verändern wird. Speziell für den deutschen Alpenraum ergeben sich hierbei wichtige Fragen, die einerseits den Tourismus betreffen und andererseits Aufschlüsse über die zukünftige Entwicklung der Landwirtschaft geben sollen. Dieses Projekt wurde zum Teil von der EU, teilweise auch von den teilnehmenden Ländern, finanziert. Das Projekt soll die Frage beantworten: Was sollten Politik und Verwaltung auf europäischer, staatlicher und regionaler Ebene tun, damit örtliche Zielvorstellungen von Kulturlandschaft erfüllt werden?

In Kurzform brachten die Untersuchungen hierauf folgende Antworten:

- Der bayerische Alpenraum braucht eine nachhaltige, wirtschaftliche Entwicklung auf der Basis einer attraktiven, funktionsfähigen Kulturlandschaft (in allen relevanten Politikbereichen, d.h. Wirtschaft, Landwirtschaft, Tourismus, Landes- und Regionalplanung, Naturschutz, sollten dazu wirtschaftliche und landschaftsbezogene Aspekte besser abgestimmt werden).
- Die Landwirtschaft im bayerischen Alpenraum sollte weiterhin durch die Politik unterstützt werden, zum einen in ihrer Produktionsfunktion, zum anderen zur Erhaltung einer attraktiven und vitalen Kulturlandschaft (mehr Produkte einheimischer Betriebe sollten gekauft werden).
- Die Erhaltung der Kulturlandschaft muss geprägt sein von einer landschaftsverträglichen Landnutzung.
- Eine einseitige Ausrichtung auf Tourismus sollte vermieden werden. Eine breit gefächerte und lebendige lokale/regionale Wirtschaftsstruktur bietet die notwendige Stabilität und vermindert Krisenanfälligkeit (bessere Abstimmung des Tourismus auf zukünftige Anforderungen sowie vor allem qualitative Verbesserungen von touristischer Infrastruktur und Service sollte dabei im Vordergrund stehen).

1.2 Freihaltung der Kiesflächen entlang der Isar

Aufgrund der Resolution des Gemeinderates in der September-Sitzung 2003 wurde nach Zustimmung des Bayerischen Staatsministeriums für Landesentwicklung und Umweltfragen sowie der unteren Naturschutzbehörde im Berichtsjahr mit den ersten Maßnahmen zur Freihaltung der Kiesflächen entlang der Isar begonnen. Die Entbuschungsmaßnahmen werden von der Flussmeisterstelle Lenggries durchgeführt. Bleibt zu hoffen, dass sich die Isarlandschaft, die sich hauptsächlich durch menschliche Eingriffe in das Flussregime (Wasserableitungen, Wasserrückhaltung usw.) veränderte, qualitativ merklich verbessert.

1.3 FFH – Flächen

Wie bereits im Jahresbericht 2003 ausgeführt, wurde im Rahmen der zweiten Meldung von FFH – Flächen durch den Freistaat Bayern an die EU der Bereich „Hangquellenmoor und Extensivwiesen“ bei Fleck in der Größe von 115 ha erfasst. In dem daraufhin im Frühjahr 2004 erfolgten Dialogverfahren konnte die ursprüngliche Fläche von 115 ha um 23 ha reduziert werden.

1.4 „RAMADAMA-Aktion“ 2004

800 Personen, davon 650 Kinder und Jugendliche der Grund- und Hauptschule sowie der St. Ursula-Schulen, beteiligten sich mit großem Erfolg an einer „RAMADAMA-Aktion“ im Frühjahr 2004. Neben den jungen Helfern haben sich vor allem Mitglieder der örtlichen Vereine mit großem Engagement an der Aktion beteiligt. Es wurden Abfälle gesammelt und ordnungsgemäß entsorgt und damit ein sehr großer Beitrag zum Natur- und Umweltschutz geleistet. Der gesamte Ortskern von Lenggries wurde gesäubert, einschließlich der Ortsteile Anger, Wegscheid und Schlegldorf. Besonderes Ziel der Aktion waren auch die Wanderwege entlang der Isar bis zum Sylvensteinsee. Erheblicher Müll und Unrat wurde im Bereich der Uferregionen des Sylvensteinsees gefunden. Auch Helfer der Wasserwacht, die Boote zur Verfügung stellten, Mitarbeiter des Forstamtes Mittenwald und des Kraftwerkes Sylvenstein waren vor Ort. Allen Beteiligten sei an dieser Stelle herzlich gedankt (weitere Ausführungen vgl. S. 60).

1.5 Erweiterung des gemeindlichen Wasserleitungsnetzes

Bergweg	14,0 m PVC – Rohr	100 Ø
Am Unteren Gries	10,0 m PVC – Rohr	100 Ø
Ahornau	56,0 m PVC – Rohr	80 Ø
Graben	48,0 m PVC – Rohr	80 Ø
Langeneck	130,0 m PVC – Rohr	1½ Ø
Langeneck	48,0 m PVC – Rohr	80 Ø
Kapellengasse	96,0 m PVC – Rohr	80 Ø
Grasleitenweg	24,0 m PVC – Rohr	80 Ø
Oberreiterweg	70,0 m PE – Rohr	1½ Ø
Schlegldorf	68,0 m PE – Rohr	1½ Ø
Kalkofenweg	11,0 m PVC – Rohr	80 Ø
Papyrerstr. (Dükerneubau unter Werkskanal)	24,0 m PVC – Rohr	80 Ø
Schlegldorf (Feuerwehrhaus)	100,0 m PE – Rohr	1 Ø
Insgesamt:	<hr/> 699,0 m	

1.6 Wasserwerk (Wasserförderung – Wasserverbrauch)

Die Wasserförderung der gemeindlichen Pumpwerke in Leger, Fall und Vorderriß betrug insgesamt im Jahr 2004 **1.020.664 m³**. Das bedeutet bei einem Wasserverbrauch von 743.535 m³ einen Wasserverlust von 277.129 m³ (= 27.15 %).

Rohrbrüche – Anschlüsse

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 22 Hausleitungsrohrbrüche und 13 Hauptleitungsschäden bzw. –brüche repariert.

Wasserlieferungen

An den WBV-Schlegldorf/Arzbach wurden im Berichtsjahr 199 m³ Wasser aus der gemeindlichen Wasserversorgung geliefert.

1.7 Rettet die Isar jetzt, e.V.

Unter Federführung von Bürgermeister Dr. Seibold entstand im Jahre 1974 die Notgemeinschaft „Rettet die Isar jetzt“, die – nunmehr als e.V. fungiert – wesentlichen Anteil daran hatte, dass seit 1. Mai 1990 die Teilerückleitung der Isar ab Krün erfolgt (weiteres vgl. S. 54).

1.7 Abwasserbeseitigung (Kanalisation – Kanalbauprogramm – Kläranlage)

Folgende Kanäle wurden im vergangenen Jahr gebaut:

a) Wegscheid (BA 12, BA 16)

DN 250	392 m	}	Kapellengasse - Obermurbach (BA 12)
DN 250	73 m		
Schächte:	15		
Hausanschlüsse:	12		

DN 250	669,5 m	}	Ahornau bis Graben (BA 16)
Schächte:	23		
Hausanschlüsse:	17		

DN 200	104 m	}	Schömerhöfe (BA 16)
Schächte	2		
Hausanschlüsse	2		

DN 250	163 m	}	Langeneck (BA 16)
DN 200	30 m		
Schächte	7		
Hausanschlüsse	6		

b) Steinbach (BA 16)

DN 250	621 m
Schächte	27
Hausanschlüsse	12

c) Anger, Fleck (BA 14)

BA 14 innerhalb der Ortschaft Fleck:

DN 250	402 m	}	Gewerbegebiet Fleck
Schächte	12		
Hausanschlüsse	10		

d) Schlegldorf (BA 15)

DN 250	400 m	}	Kalkofenweg bis Wackersberger Str.
Schächte	10		
HA	0		

DN 250	360 m	}	Wackersberger Straße
Schächte	11		
HA	6		

DN 250	210 m	}	Wasenstein II
Schächte	7		
HA	7		

e) Schlegldorf (BA 16)

DN 250	281 m	}	An der Leiten
Schächte	11		
Hausanschlüsse	14		

DN 250	58 m	}	Zufahrt Bairahöfe
Schächte	2		
Hausanschlüsse	2		

DN 250	146 m	}	Beim Maibaum
Schächte	7		
Hausanschlüsse	8		

DN 250	23 m	}	Beim Feuerwehrhaus
Schächte	1		
Hausanschlüsse	1		
DN 250	327 m	}	Am unteren Gries
Schächte	12		
Hausanschlüsse	17		
DN 250	578 m	}	An der St 2072
Schächte	16		
Hausanschlüsse	15		
DN 160 (Druckleitung)	120 m		Südl. Kläranlage

f) Lenggries (BA 15)

DN 250	210 m	}	Oberreiterweg
Schächte	10		
Hausanschlüsse	6		

Pumpstationen:

- Inbetriebnahme Pumpwerk Gewerbegebiet Fleck
- Inbetriebnahme Pumpwerk Grammersbergstraße
- Pumpwerk Schlegldorf Süd
- Schachtbauwerk gesetzt incl. Rohbau Pumpenhaus

Für folgende Bauabschnitte wurden die Bauanträge einschließlich der Anträge in die Ämterliste 2005 gestellt:

BA 18	Südliche Ortsteile (Mühlbach, Holz, Winkl, Hohenwiesen, Schellenburg)
BA 19	Brauneckgebiet
BA 20	Südlich Anton-Dräxl-Straße, östlich Ludwig-Thoma-Weg

2. Fremdenverkehr

Allgemeine Lage

Nach einem guten Start, mit einem schneereichen Winter und einem Plus bei den Übernachtungen und den Gästeankünften, begann ein schwieriges Fremdenverkehrsjahr. Die Gäste mussten informiert werden, dass die Brauneck-Kabinenbahn wegen dem Umbau der Bergstation nicht zur Verfügung stehen würde. Das schlechte Wetter schließlich tat sein Übriges dazu, dass Spontan-Urlauber erst gar nicht anreisen.

Aber auch die finanzielle Vorsorge für das Alter und die hohe Arbeitslosigkeit, schmälerten das verfügbare Einkommen und so mancher Urlaubswilige blieb deshalb zuhause. Einbußen verzeichneten erstmals seit Jahren die Vermieter von Ferienwohnungen, was wir auf finanzielle Schwierigkeiten in Bevölkerungsschichten mit mittlerem und unterem Einkommen zurückführen.

Aber nicht nur diese Faktoren bestimmten über ein Plus oder ein Minus: Mit entscheidend beeinflussten auch die Angebote der „Sonnenziele“ rund ums Mittelmeer unsere Bilanz. Mit Dumpingpreisen und enormen Kinderermäßigungen wurden vor allem die „wetterfühligen“ Urlauberfamilien abgeworben. Diesem Trend kann man nur mit Qualität begegnen: Mit sauberen Flüssen und Seen, mit gut begehbaren Wanderwegen, mit prächtigen blumengeschmückten Häusern, mit einem guten, möglichst klassifizierten Zimmerangebot und nicht zuletzt mit Freundlichkeit.

Übernachtungszahlen – Gästeankünfte

Bei den gewerblichen Vermietern scheint die Talsohle durchschritten (sie verbesserten sich sowohl bei den Gästeankünften wie bei den Übernachtungszahlen). Probleme hatten die Privatvermieter, die zum Teil empfindliche Einbussen hinnehmen mussten.

Der Trend zum kürzeren Aufenthalt hält unvermindert an. Mehr Gäste brachten trotzdem weniger Übernachtungen. Die Gäste, die 14 Tage und länger am Ort verbringen, werden weniger. Für die Vermieter bedeutet das flexibel zu reagieren. Es ist schon fast normal, dass man sogar in einer Ferienwohnung auch mal einen Gast für nur 2 oder 3 Nächte nimmt. Dies war vor einigen Jahren noch undenkbar. Aufgrund der gut angenommenen Fernradwege, dem Isarradweg, wie auch dem Radweg „Via Bavarica Tyrolensis“, sind Gäste für nur 1 Nacht beinahe an der Tagesordnung.

Das Jahresergebnis sieht folgendermaßen aus:

Im Jahr 2004 wurden **52 200 Gäste** gezählt. Das ist eine Zunahme um 1.400 Gäste (3,1 % mehr als im Jahr 2003).

Die Übernachtungen gingen um 3,6 % zurück und betragen 2004 nur **207 000**.

Folgende Veränderungen nach Unterkunftsarten 2004 gegenüber 2003 wurden festgestellt:

Die Gewerbebetriebe haben über 1.800 mehr Gäste gehabt, das entspricht einem Plus von 6 %. Auch bei den Übernachtungen konnten sie ein kleines Plus von einem halben Prozent verbuchen.

Rückgänge verkraften mussten Privatvermieter und Vermieter von Ferienwohnungen: Hier ging nicht nur die Gästezahl zurück mit einem Minus von 4,5 % (600 Personen), sondern auch die Übernachtungszahlen verringerten sich um 8.600 (8 %).

Das Jahresminus entstand somit bei den Privatvermietern. Das kann ein Hinweis dafür sein, dass uns Urlauberschichten im mittleren und unteren Einkommensbereich weggebrochen sind (die wirtschaftliche Situation bei vielen Familien hat sich verschlechtert).

Gästestruktur

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer eines Gastes betrug im Jahr 2004 bei den gewerblichen Betrieben nur noch 2,7 Nächte, das sind 0,2 Nächte weniger gegenüber dem Vorjahr. In den Privatpensionen und Ferienwohnungen blieben die Gäste durchschnittlich 8,1 Nächte, das sind ebenso um 0,2 Nächte weniger als im Jahr 2003. Woher kamen die meisten Gäste? Hier ist interessant, dass die Urlauber aus Bayern weniger geworden sind (das sind häufig Spontanurlauber, die wohl wegen der verregneten Saison nicht angereist sind). Nordrhein-Westfalen hat um 2 % und Niedersachsen um 1,3 % zugelegt (der Gästeanteil aus den „Neuen Bundesländern“ ging um 1,8 % zurück). Erfreulich ist der Zuwachs bei den Gästen aus dem Ausland: Der Anteil betrug fast 8 %, das sind um 2,5 % mehr als im Jahr 2003.

Neues landkreisweites Zimmerauskunftsprogramm

Im Jahr 2003 sprach sich die Gemeinde für ein neues Zimmervermittlungsprogramm in der Gästeinformation aus, da die Pflege des alten, DOS-gestützten Programmes von Intours, nur bis zum Jahresende 2003 zugesichert war. Das Programm der Firma SYSTEAM erschien der Verwaltung als das geeignetste zu sein und wurde deshalb mit Zustimmung des Gemeinderates im Mai 2004 in Betrieb genommen.

Zwischenzeitlich wurde ein vom Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen entwickeltes Programm von der Firma RCE/Kochel vorgestellt, das den Gemeinden und deren Vermietern kostenlos zur Verfügung gestellt werden soll. Nachdem sich die Vermieter mehrheitlich für das Programm von RCE ausgesprochen haben, wurde der Vertrag mit System gekündigt bzw. aufgelöst. Die Umstellung wurde im September 2004 vollzogen.

Neues Kurbeitragsabrechnungsprogramm

Dass das bisherige Programm von Intours seine Funktionen nicht mehr erfüllt, mussten wir am 11.06.04 erkennen: An diesem Tag wurde die Festplatte mit sämtlichen Abrechnungs- und Statistikdaten defekt. Eine „Reanimierung“ gelang nur teilweise und es mussten Meldescheindaten für mehrere Monate rückwirkend eingegeben werden. Für die Abrechnung der Meldescheine und Erstellung der Kurbeitragsrechnungen musste daher schnellstmöglich ein neues Programm angeschafft werden.

Seit 01.12. 04 arbeitet nun die Gästeinformation mit dem neuen Eurosoft-Programm der Firma FERATEL. Die Umstellung bedeutete für die Gästeinformation eine zeitraubende, völlig neue Eingabe aller Vermieter-Abrechnungsdaten.

Pauschalangebote

Der schneereiche Winter 2003/2004 brachte viele Pauschalreisende: Das „Skipaket“ (Unterkunft, Skipass und Hallenbad), sowie das Langlaufprogramm und das Angebot „Wintertraum“, wurde von 545 Personen gebucht. Das war ein Plus von 184 Personen (51 %).

Unsere einstmalig so beliebte Bahnpauschale „Mobil mit der Bahn“, mit Anreise ab allen deutschen Bahnhöfen nach Lenggries, incl. 1 Woche Unterkunft, wurde leider nur noch von 32 Personen gebucht. Dies war ein herber Rückschlag unserer Bemühungen, einen „umweltfreundlichen, sanften Tourismus“ aufzubauen.

Gästabbetreuung

Sehr beliebt bei den Gästen waren auch im Jahr 2004 die Angebote und Maßnahmen der Gästabbetreuung. So wurden von der Gästeinformation die Anmeldungen sowie die finanzielle Abwicklung nachstehender Aktivitäten durchgeführt:

- 2 Floßfahrten
- 18 Gästewanderungen

- 9 Waldführungen
- 5 Waldführungen
- 5 Kräuterführungen
- 11 Dorfführungen
- 13 Hohenburgführungen
- 5 Isarführungen

Die Gästeinformation finanzierte darüber hinaus

- 21 Laternenwanderungen
- 13 Gästebegrüßungsabende

Werbung und wichtige Ereignisse

Die angespannte, gemeindliche Haushaltslage wirkte sich u.a. auch empfindlich auf das Werbebudget der Gästeinformation aus. So wurden die Haushaltsmittel für Messebesuche ganz gestrichen und die Mittel für Anzeigen um 5.000,- € gekürzt. Trotzdem konnte sich Lenggries an mehreren Aktionen, u.a. auch am Werbe-Bus und bei einigen wichtigen Presse-reisen, beteiligen:

12.01.04	Broschüre „Isar-Radweg“
02.02.04	Einladung und Betreuung von Reisebüroanges-tellten aus Skandinavien mit SAS (Brauneck und Abendparty)
05./06.02.04	Europacup-Slalom der Damen (Party 05.02.)
06.02.04	Empfang des Verbandes der Pilotinnen
06./08.02.04	Pressereise „Winterträume im Tölzer Land“ mit 19 Journalisten (Brauneck, Pferdeschlitten, Loipen)
05./10.05.04	Werbe-Bus Beteiligung von Lenggries in den Städten Dortmund, Essen, Duisburg und Köln.
04.06.04	Pressereise mit dem Thema: Isar-Radweg (mit 9 Journalisten unterwegs von Fall – Bad Tölz).
15.07.04	„City-Tour“ mit Radio Alpenwelle am Rathausplatz
23.07.04	Eröffnung der Sonderausstellung „Tracht im Hei-matmuseum“
19.08.04	Einweihung „Heimatmuseum“
28.08.04	1. Betriebstag nach 5 Monaten Umbau der Brau-neck-Kabinenbahn.

3. Öffentliche Sicherheit und Ordnung

3.1 Bäche – Wildbäche – Gewässer 3. Ordnung

3.1.1 Ausbau Lahnerbach

Da das Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen der Gemeinde bei den Ver-handlungen mit den Eigentümern keinerlei Unterstützung zukommen ließ, konnte die Grundstücksfrage nicht geklärt werden. Nachdem bisher immer von einem erforderlichen Abflusswert von 21 m³/sek. gemäß den Berech-nungen des Wasserwirtschaftsamtes Weilheim ausgegangen wurde, ist es zweckmäßig, eine Alternativberechnung für das Einzugsgebiet durchzu-führen (um die Abflussmenge eventuell zu reduzieren). Das beauftragte Ing.-Büro wird die Berechnungen und planerischen Darstellungen, die Grundlage für die Verhandlungen mit dem WWA sind, vornehmen. Die al-ternative Abflussberechnung des Ing.-Büros wird in Kürze erwartet. Nach Beschlussfassung durch den Gemeinderat wird der Genehmigungsantrag gestellt.

3.1.2 Mühlbach

Um den erforderlichen Abflussbedarf für das Einzugsgebiet des Mühlbaches festzustellen, wird eine alternative Berechnung durch das Ing. Büro Muckenthaler erstellt, um dem Wasserwirtschaftsamt Weilheim darzustellen, dass eine geringere Abflussmenge als 25 m³/sek. bei einem HQ 100 zu erwarten sei. Diese wird bis Mitte März 2005 der Gemeinde vorliegen

3.1.3 Dorfbach

Der Dorfbach ist ein ausgebauter Wildbach und steht damit in der Unterhaltungslast des Freistaates. Das Wasserwirtschaftsamt wurde aufgefordert, eine Überrechnung des Wasserabflusses durchzuführen und ggf. die erforderliche Baumaßnahme vorzunehmen. Da bis heute von Seiten des Wasserwirtschaftsamtes nichts unternommen wurde, ist das Amt nochmals aufzufordern.

3.1.4 Die Arzbach-Murfangssperre wird offiziell ihrer Bestimmung übergeben (weiteres vgl. S. 69).

3.2 Verkehrswesen – Straßenbau – Rad- und Wanderwege

3.2.1 Bayerische Oberlandbahn (BOB)

Neun Monate nach dem ersten Spatenstich konnte die Bayerische Oberlandbahn am 16. Juni 2004 die Einweihung ihres Bahnbetriebswerkes in Lenggries feiern. 5 Mio. Euro wurden nach Angaben der BOB-Geschäftsleitung in die Erweiterung der bestehenden Werkshalle investiert. Nunmehr ist die komplette Instandhaltung der Züge möglich. Ca. 2.100 Quadratmeter stehen für die Wartung der Züge, für Lagerhaltung und Verwaltung zusätzlich zur Verfügung. Knapp 8000 km legen die 17 Züge (Integrale) täglich zwischen München und dem Oberland zurück. Mit fast 40 Arbeitsplätzen zählt die BOB zu den größten Arbeitgebern im Gemeindebereich Lenggries (weiteres vgl. S. 64 und 77).

3.2.2 Ausbau von Straßen, Plätzen, Rad- und Gehwegen

- Die Zufahrt ins neue Gewerbegebiet nördlich der Bretonenbrücke wurde fertiggestellt.
- Die Bauarbeiten für die Erschließungsstraße An der Leiten wurden begonnen.
- Die Zufahrtsstraßen östlich und westlich der Schlegldorfer Pestkapelle wurden im Zuge der Kanalbaumaßnahmen auf einer Länge von ca. 150 m mit einer Trag- und Deckschicht (Dicke 8 cm) versehen.

- Die Zufahrt „Am unteren Gries“ erhielt im Zuge der Kanalbaumaßnahmen auf einer Länge von ca. 100 m eine Trag- und Deckschicht (Dicke 8 cm).
- Die Zufahrt Bairahöfe wurde im Zuge der Kanalbaumaßnahmen auf einer Länge von ca. 60 m geteert (Trag- und Deckschicht, Dicke 8 cm).
- Die Zufahrt Wasenstein wurde im Zuge der Kanalisierung auf eine Länge von ca. 130 m mit einer Trag- und Deckschicht, Dicke: 8 cm) versehen.
- Der Stichweg beim Oberreiterweg wurde im Zuge der Kanalisierung auf eine Länge von ca. 65 m asphaltiert (Trag- und Deckschicht, Dicke: 8 cm).
- Die Umbaumaßnahme Bahnhofplatz, Park & Rideplatz, Schützenstraße-Nord (Alpenfestsaal bis Isarbrücke), Schützenstraße-Süd (Alpenfestsaal bis Bahnhofstraße), Demmeljochstraße, Gleisüberführung sowie die erstellten Überdachungen sind bis auf kleine Restarbeiten fertiggestellt. Die bisher angefallenen Kosten belaufen sich auf etwa 3.300.000,00 €, hierfür werden Zuwendungen vom Staat in Höhe von 1.970.000,- € erwartet. Bisher wurden 1.302.752,00 € vereinnahmt.
- Die Erschließungsstraße Ahornau ist fertiggestellt
- Folgende Straßen wurden im Zuge der Kanalbaumaßnahmen asphaltiert: Kapellengasse, Verlängerung Ahornau, Langeneck, Steinbach
- Folgende Planungsaufträge für den Straßenbau wurden vergeben: Erschließung Gewerbegebiet südlich Bahnhof.

3.2.3 Der maßgeblich durch ein EU-Gemeinschaftsprogramm errichtete Radweg „Via Bavarica Tyrolensis“ wird seiner Bestimmung übergeben (weiteres vgl. S. 68).

3.3 Bestattungs- und Friedhofswesen

Seit 1977 fanden auf dem Waldfriedhof insgesamt 837 Beerdigungen statt.

Im Jahr 2004 erfolgten 31 Beerdigungen, davon 14 Erd- und 17 Urnenbestattungen.

Zur Zeit sind folgende Gräber belegt:

- Grabstellen für Erdbestattungen	484
- Reihengräber	9
- Urnengräber	60
- Urnennischen (Wand)	35
- Urnennischen (Turm)	34

Freie Grabstellen sind noch vorhanden:

- Erdbestattungen	45
- Reihengräber	6
- Urnengräber	18
- Urnennischen (Wand)	0
- Urnennischen (Turm)	14

3.4 Feuerwehr

Ein großer Dank ergeht an die Feuerwehrdienstleistenden im Gemeindebereich Lenggries für die verantwortungsvollen und schwierigen Feuerwehrdienste, verbunden mit einem hohen Maß an Einsatz und Pflichtbewusstsein. Die stetige Einsatzbereitschaft verdient Dank und Anerkennung. Höchste Anforderungen bezüglich der Brandbekämpfung forderte der Großbrand bei der Bayerischen Wellpappen GmbH & CoKG im Juni 2004 (weiteres vgl. S. 65).

Besonders herauszustellen für das Berichtsjahr ist die Errichtung des Feuerwehrhauses in Fall. An diesem Beispiel wird deutlich, dass eine kleine örtliche Gemeinschaft Großartiges für das Allgemeinwohl leisten kann. Herzlichen Dank für das ehrenamtliche Engagement.

In schöner Erinnerung wird das 100-jährige Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Winkl im Juni 2004 bleiben. Die gesamte Bevölkerung feierte mit, wobei Höhepunkt der Feldgottesdienst mit Festzug und Teilnahme zahlreicher Vereine am Sonntag, 6. Juni 2004, war (weiteres vgl. S. 63).

Von ihrer schönsten Seite zeigte sich die Feuerwehr Lenggries beim Festtag zum 50-jährigen Bestehen des Feuerwehrhauses und der kirchlichen Segnung des neuen Mercedes-Mannschaftswagens im Mai 2004. Man nutzte den Festtag zugleich als „Tag der offenen Tür“, an dem sich die Bevölkerung davon überzeugen konnte, welch intaktes Gemeinwesen die Feuerwehr darstellt (weiteres vgl. S. 62).

Für Feuerwehrbeschaffungen (Feuerwehrebekleidung und sonstige, laufende Aufwendungen) wurden im Berichtsjahr 29.149,75 € bereitgestellt. Die Schlussrate für den Neukauf (Ersatzbeschaffung) eines Kleinlöschfahrzeuges für die Freiwillige Feuerwehr Lenggries verursachte Ausgaben i.H.v. 70.980,00 €. Weiter wurden für feuerwehrtechnische Neanschaffungen 2.929,52 € ausgegeben. Die Kosten für den Bau des Feuerwehrhauses in Fall betragen 38.734,09 €

3.5 Standesamt

Im Jahr 2004 wurden neben der laufenden Fortführung der Personenstandsbücher folgende Tätigkeiten erledigt:

Beurkundungen:

- Geburten	3
- Eheschließungen	46
- Aufgebote mit Ermächtigungen	15
- Sterbefälle	51
- Vaterschaftsanerkennungen	1
- Zustimmung zu Vaterschaftsanerkennungen	1
- Ehefähigkeitszeugnisse	2
- Namensänderungen	8
- Kirchnaustritte katholisch	18
- Kirchnaustritte evangelisch	8

Sonstiges:

- Familienbuchanforderungen	85
- Familienbuchabgaben	36
- Familienbuchanlegungen	47

3.6 Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung

- Anzeigepflichtige Veranstaltungen	41
- Jahressperrzeitverkürzungen	0
- Fischereischeinausstellungen	71
- Beglaubigungen verschiedener Art	274
- Beteiligungen an Hausdurchsuchungen durch polizeiliche Anordnung	3
- Verschiedene Erlaubnisse und Bescheide nach dem Landesstraf- u. Verordnungsgesetz	9
- Unterbringung von Obdachlosen	1
- Beschwerden wegen Lärmbelästigungen	16
- Verkehrsrechtl. Anordnungen (ohne Baustellen)	20
- Verdienstausfallerstattungen für Feuerwehr	15
- Erstattungen für Technische Hilfeleistungen der Feuerwehr (Gebührenbescheide)	35
- Ausnahmegenehmigungen f. Kraftfahrzeug- verkehr zum Befahren gesperrter Straßen, Feld- u. Waldwege	25

Fundamt

- Verschiedene Fundgegenstände abgegeben	75
- Fahrräder abgegeben	41

Führung der Gebührenkasse

Gebührenanfall Paßamt, Meldeamt, Standesamt, Ordnungsamt	40.551,82 €
---	-------------

4. Bundeswehr – Standortschließung

Das Jahr 2004 brachte keine wesentlichen Fortschritte bei den Verhandlungen um die Kaserne. Vor allem die durch den Bund verursachten Verzögerungen bei der Beauftragung für die Bodenwertermittlung haben nahezu ein ganzes Jahr nutzlos verstreichen lassen. Trotz anfänglicher Zusage der Oberfinanzdirektion zur raschen Auftragserteilung für das Bodenwertgutachten ließ der Bund wertvolle Zeit verstreichen. Erst im Herbst 2004 konnte der Gutachter, den die Gemeinde auswählen durfte, vom Bund beauftragt werden. Mit dem Bodenwertgutachten ist im Februar/März 2005 zu rechnen. Das Schadstoffgutachten, das der Gemeinde vorliegt, kommt zu dem Ergebnis, dass die Kasernengebäude in Teilbereichen erheblich mit DDT belastet sind. Sonstige Schadstoffe wurden im untergeordneten Maße gefunden. Auch die Altlastenuntersuchung ist – bis auf die historische Recherche – noch nicht abgeschlossen. Aus derzeitiger Sicht lässt sich bezüglich der Nachfolgenutzung keine verbindliche Aussage treffen, da die fehlenden Gutachten wesentliche Grundlage für die weiteren Verhandlungen sind. Nach dem letzten Informationsstand ist die Schörghuber-Gruppe nach wie vor daran interessiert, eine private Hochschule für bis zu 300 Studenten auf dem Kasernengelände in Lenggries zu errichten (weiteres vgl. S. 80).

IV. Sozialwesen, soziale Einrichtungen

Sozialamt

- laufende Betreuung von Sozialhilfeempfängern, derzeit	105
- Anträge auf Hilfe zum Lebensunterhalt und Hilfe zur Pflege	82
- Anträge auf einmalige Sozialhilfe	95
- Anträge auf Rundfunkgebühren	105
- Anträge auf Telefongebührenvergünstigung	95
- Anträge auf Schwerbehindertenausweise, Zivilblindengeld und Beratung in Schwerbehindertenangelegenheiten	170
- Anträge für Grundsicherung	35
- lfd. Altenbetreuung durch Organisation von Haushaltshilfen, ambulanten Krankenhilfen in Zusammenarbeit mit dem sozialen Außendienst des Landratsamtes	

Haus der Senioren

- Verwaltung gemeindliches Haus der Senioren
- Zusammenarbeit mit dem Kreispflegeheim
- derzeit 24 Bewohner des Hauses der Senioren (18 Frauen, 6 Männer)

Versicherungsamt

- Anträge auf Krankenversicherung der Rentner	170
- Anträge auf Kontenklärung	295
- Anträge auf Kindererziehung	210
- Anträge auf Bildschirmauskunft	240
- Anträge auf Landwirtschaftl. Versichertenrente	25
- Rentenanträge zur Arbeiter- und Angestelltenversicherung	170
- lfd. Beratung im Rentenrecht	

Sonstiges

- Organisation und Abwicklung der Ferienpaßaktion 2004
- Zusammenarbeit mit dem Jugendtreff Lenggries
- Organisation und Abwicklung der Jahrmärkte 2004
- Leitung Europawahl

V. Einwohnermelde-, Gewerbe- und Ausländerwesen

Der Einwohnerstand zum 31.12.2003 ist wieder etwas gestiegen. Die Anzahl der Nebenwohnungen ist weiter gesunken.

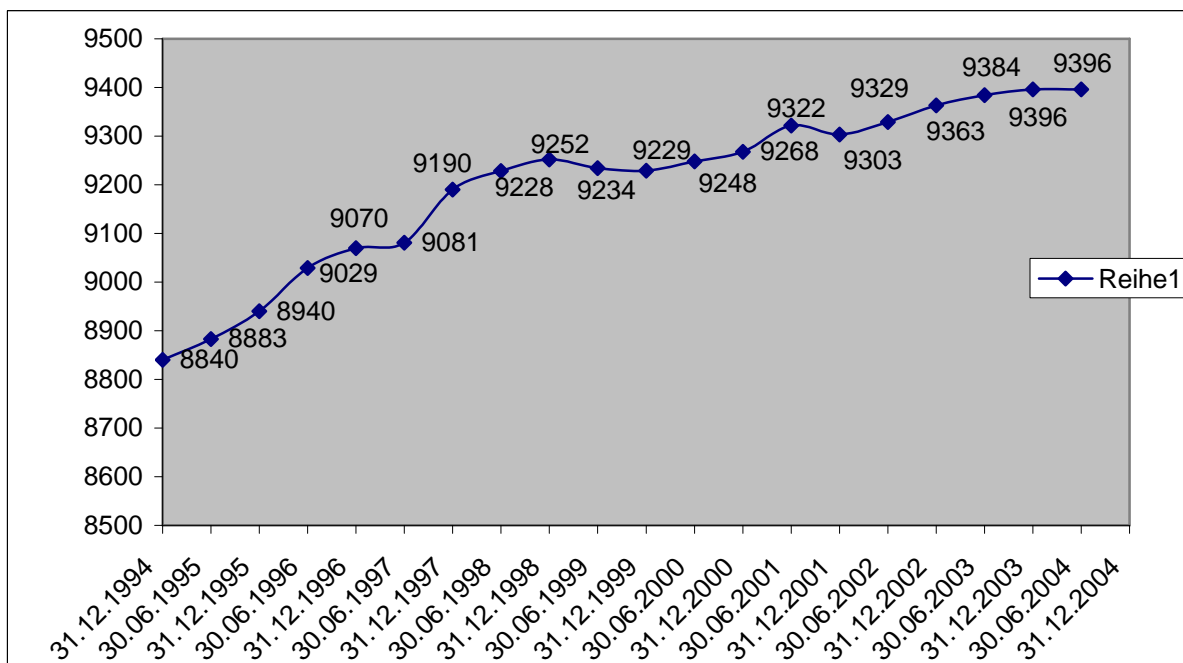
Im Bereich Gewerbewesen ist die Anzahl der Gewerbeabmeldungen gesunken. Die Anzahl der Gewerbebetriebe bzw. Selbständigen ist im Jahr 2004 weiter gestiegen.

Zusätzlich oblag dem Einwohnermeldeamt die Abwicklung der Europawahl am 13.06.2004 und des Volksbegehrens „Aus Liebe zum Wald“ vom 16.11.2004 bis 29.11.2004.

Für den Bereich des Einwohnermelde-, Gewerbe- und Ausländerwesen ergeben sich folgende Zahlen und Daten:

- Einwohnerstand am 30.06.2003 (lt. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung)	9.384
- Einwohnerstand am 31.12.2003 (lt. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung)	9.396
- Anmeldungen vom November 2003 bis Oktober 2004	581
- Abmeldungen vom November 2003 bis Oktober 2004	551
- Ummeldungen innerhalb der Gemeinde	381

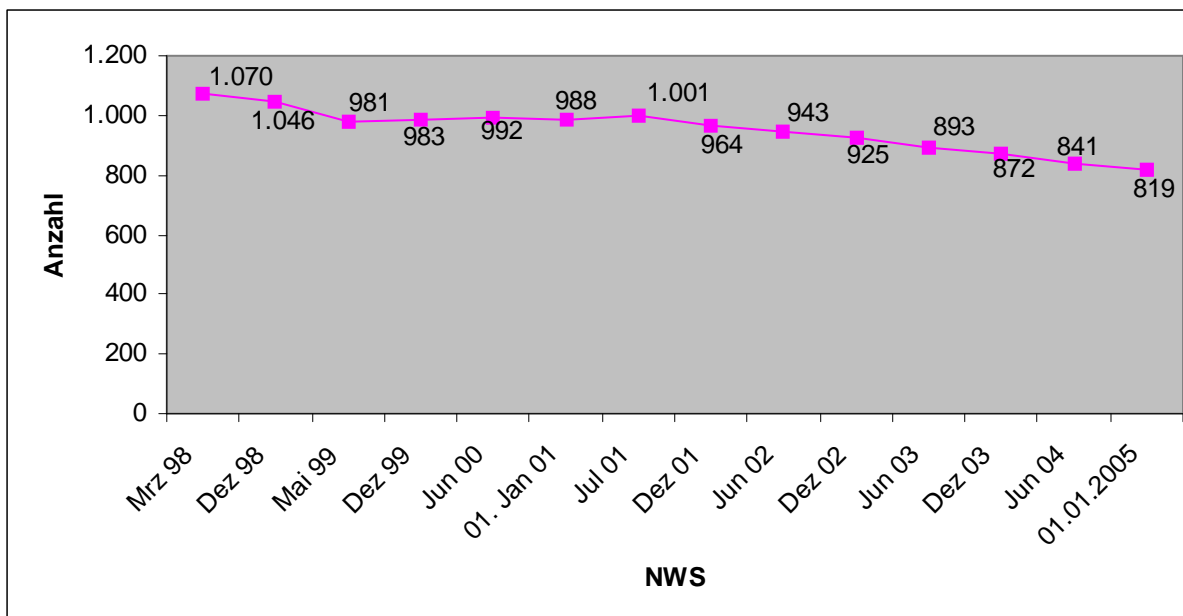
Bevölkerungsentwicklung lt. Stat. Landesamt seit 1994



Ausländerwesen

- Anmeldungen	82
- Abmeldungen	77

Entwicklung der Nebenwohnsitze seit 1998



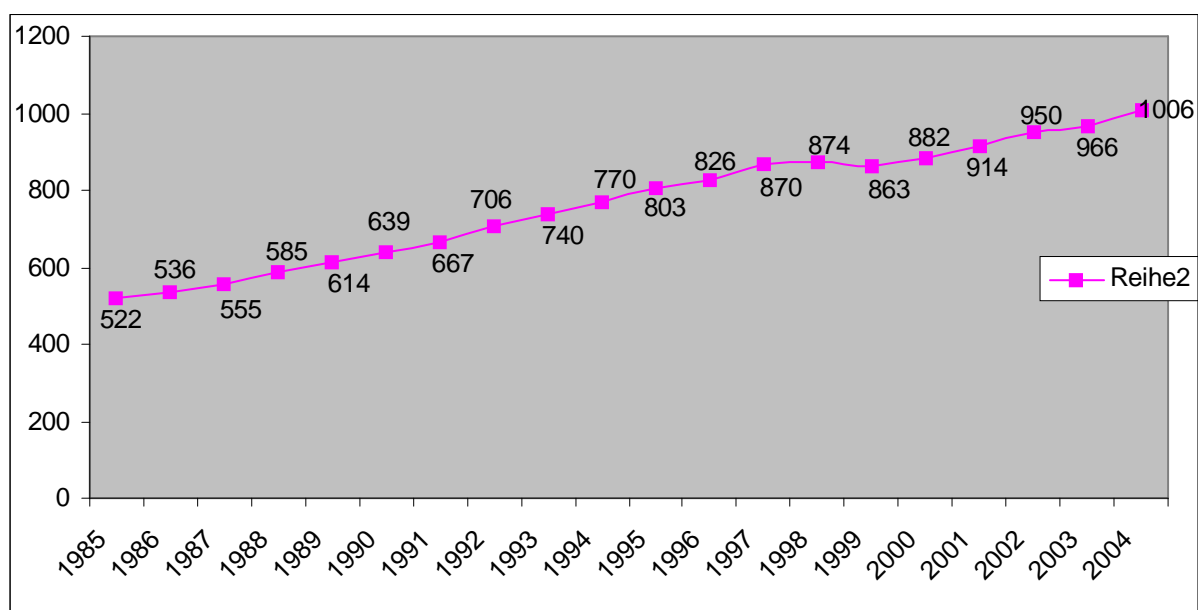
Personenstandsfälle

- Eheschließungen	66
- Geburten	86
- Sterbefälle	107

Gewerbewesen

- Anmeldungen	129
- Abmeldungen	89
- Ummeldungen	36

Anzahl Gewerbebetriebe seit 1985



<u>Wehrfassung Jahrgang 1986</u>	62
----------------------------------	----

Gestattungen bzw. vorübergehende Gaststättenerlaubnisse	29
---	----

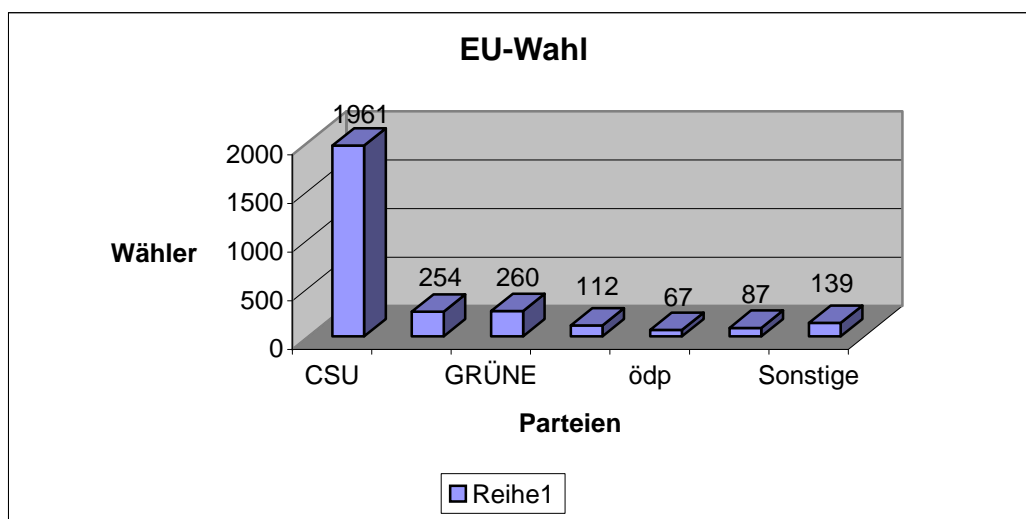
<u>Lohnsteuerkarten</u>	5930
-------------------------	------

Paßamt

- Reisepässe	306
- Vorläufige Reisepässe	55
- Personalausweise	649
- Vorläufige Personalausweise	85
- Kinderausweise	175

Europawahl 2004

- Wahlberechtigte	6.949
- Wähler	2.895
- davon Briefwähler	520
- Wahlbeteiligung	41,66 %



Volksbegehren 2004 „ Aus Liebe zum Wald“

- Unterschriftsberechtigte	6.979
- Unterschriften	846
- Beteiligung am Volksbegehren	12,12 %

VI. Steuer- und Gebührenamt

Grundsteuer A	494 75	Hauptveranlagungen Änderungen/Neubewertung
Grundsteuer B	3667 551	Hauptveranlagungen Änderungen/Neubewertung
Gewerbesteuer	353 360 535 133	Hauptveranlagungen Vorauszahlungsangleichungen Abrechnungen Vollverzinsungen
Müllgebühren	7084 592 1 625 2 12 12 12	Hauptveranlagungen Änderungen Jahresabrechnung AWU Stk. Verkauf Restmüllsäcke Abrechnung AWU Monatsmeldungen Fa. Heinz Monatsmeldungen AWU monatliche Tonnenbestellungen
Verbrauchsgebühren	2834 2305 751 103	Endabrechnungen Vorauszahlungsfestsetzungen Zähler-, Tarif- u. Eigentumswechsel sowie Neuanschlüsse Rechnungen für Wasser- u. Klärwerk
Abwasserabgabe für Kleineinleiter	283 298 1	Überprüfungen Haushalte Haupt-/Änderungsveranlagungen Jahreserklärung an LRA
Abwasserabgabe für Großeinleiter	1 1	Abgabeerklärung für Fall Abgabeerklärung für Lenggries
Schmutzwasserabgabe/ Niederschlagswasser	260 1 1	Überprüfungen Haushalte Abgabeerklärungen f. Fall Abgabeerklärungen f. Lenggries
Hundesteuer	321 58	Hauptveranlagungen Änderungen
Fremdenverkehrsbeitrag	1536 2060 1006	Abrechnungen/Neufestsetzungen Erklärungsaufforderungen Überprüfungen Gewerbetreibende
Umsatzsteuer	12 1	monatliche Erklärungen Jahreserklärung

VII. Gemeindekasse

Zahl der Einzelbuchungen im Sollbuch – Einnahmen	6.797
Zahl der Einzelbuchungen im Sollbuch – Ausgaben	9.953
Zahl der erstellten Buchungen durch EDV-Programm	
Lastschrifteneinzug Gemeinde	23.928
Zahl der erstellten Buchungen durch EDV-Programm	
Lastschrifteneinzug Gemeindewerke	7.502
Zahl der Überweisungen Gemeinde	3.437
Zahl der Überweisungen Gemeindewerke	435
Zahl der manuell erstellten Lastschriften Gemeinde	118
Zahl der manuell erstellten Lastschriften Gemeindewerke	18
Zahl der manuell erstellten Überweisungen Gemeinde	322
Zahl der man. erstellten Überweisungen Gemeindewerke	101
Gesamtzahl der Buchungen im Zeitbuch	56.528
Zahl der manuellen Sollstellungen	2.643
Zahl der ausgestellten Quittungen im Barverkehr	652
Zahl der erstellten Mahnungen und Erinnerungen	1.265
Zahl der erstellten Zwangsvollstreckungsankündigungen	62
Zahl der Vollstreckungsaufträge an Gerichtsvollzieher	28
Zahl der Forderungsanmeldungen in Zwangsverwaltungs-, Zwangsversteigerungs- u. Insolvenzverfahren	5
Zahl der bearbeiteten Amtshilfeersuchen anderer Behörden	8
Zahl der zu bearbeitenden Kindergartengebühren, die durch das Jugendamt bezahlt werden	37
Zahl der Scheckeinreichungen	546

VIII. Kirche – Kultur – Kindergärten – Jugendtreff – Sport - Ehrungen

1. Kirche

- 1.1 Einen großen Festtag feierte die gesamte Gemeinde mit der Primiz am 27. Juni 2004. Der 33-jährige Diakon, Herr Georg März aus Lenggries, wurde zum Priester geweiht. Höhepunkt waren der Primizgottesdienst im Kurgarten sowie der große Kirchenzug und das Primizmahl in der Mehrzweckhalle. Georg März hat nach der Priesterweihe eine Kaplanstelle in St. Oswald, in Traunstein, angetreten (Ausführliches vgl. S. 66).
- 1.2 Nach 30-jähriger Seelsorgetätigkeit in Lenggries ging Herr geistlicher Rat, Pfarrer Alfred Maier, am 1. September 2004 in den Ruhestand. Mit einem Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Jakob und einem großen Kirchenzug wurde Herr Pfarrer Maier am 1. August 2004 von der gesamten Lenggrieser Bevölkerung gebührend verabschiedet. Mit großem Engagement hat sich Herr Pfarrer Maier unter anderem dafür eingesetzt, dass Kirchen, Kapellen sowie der Kalvarienberg renoviert bzw. erneuert wurden. Sein besonderer Einsatz galt der Errichtung des neuen Pfarrheims auf dem ehemaligen Areal der Schlossbrauerei Hohenburg, in dem auch der „Offene Jugendtreff“ und der Seniorentreff untergebracht sind. Federführend mitgewirkt hat Herr Pfarrer Alfred Maier auch bei der Gründung und dem Ausbau der Partnerschaft mit den fünf Gemeinden in der Bretagne. In Würdigung seiner Verdienste um die Heimatgemeinde Lenggries wurde Herr Pfarrer Maier mit der Bürgermedaille in Silber ausgezeichnet. Die Gemeinde Lenggries ist Herrn Pfarrer Maier zu großem Dank verpflichtet und wünscht ihm im Ruhestand alles erdenklich Gute (Ausführliches vgl. S. 72).
- 1.3 Am 5. Dezember 2004 wurde Herr Pfarrer Josef Kraller als Nachfolger von Herrn Pfarrer Alfred Maier in sein Amt eingeführt. Pfarrer Kraller stammt aus Tittmoning und war bisher für die Pfarrei Waging a. Chiemsee zuständig. Zur Amtseinführung fand ein großer Festgottesdienst mit Festzug zum Alpenfestsaal statt (Ausführliches vgl. S. 85).
- 1.4 Das 50-jährige Jubiläum „Lenggrieser Waldkirche“ konnte die evangelische Kirchengemeinde feiern (Ausführliches vgl. S. 67).

2. Kultur

Archiv

Im vergangenen Jahr wurde das Archiv wieder um eine große Anzahl an Akten aus der Altregistratur des Rathauses erweitert. Gleichzeitig konnte für die Fotosammlung ein Teil der Lenggrieser Motive aus dem Fotonachlass von dem geschätzten Fotografen, Herrn Kümmerle, übernommen werden. Zusätzlich wurde die historische Bibliothek im Archiv um mehrere Jahrgänge des Oberbayerischen Archivs, des Lech-Isar-Landes und der Zeitschrift für Bayerische Landesgeschichte ergänzt.

Aus dem Fundus aus Archivalien konnten bereits vielfach Auskünfte zu den verschiedenen Lenggrieser Themen gegeben und somit Grundlage für schulische Facharbeiten geschaffen und auch die ortshistorische Forschung vorangetrieben werden.

Museum

Im Zentrum der Arbeiten um das Lenggrieser Gemeindemuseum stand im Jahr 2004 die lang ersehnte Eröffnung. Der Westteil der ersten Etage am Rathausplatz 2 konnte im ersten Halbjahr 2004 trotz geringster finanzieller Mittel soweit eingerichtet werden, dass am 19. August zur Einweihung geladen werden konnte. Die Themenbereiche im neu eröffneten Museum umfassen nun die Flora, Fauna und Vorgeschichte von Lenggries, weiterhin die Lenggrieser Schützen, die Tracht, die Ortsgeschichte und Volksfrömmigkeit. Im angrenzenden Raum wird die Flößerei, Land- und Almwirtschaft, die Holzer, die Jagd aber auch die Wilderei behandelt. Der letzte Raum zeigt die Trophäen der Lenggrieser Skistars und auch die Entwicklung von Tourismus und Verkehr im südlichen Isarwinkel kommen nicht zu kurz.

Als Sonderausstellung wurde im vergangenen Jahr die Geschichte des Gebirgstrachtenerhaltungsvereins Stamm gezeigt anlässlich seines 100jährigen Gründungsjubiläums. Die Ausstellung erregte Aufmerksamkeit durch wunderschöne historische und zeitgenössische Exponate aus den Bereichen Trachtenkleidung, Schmuck, Ehrengaben, Fotos und Papierdokumente.

Die Außenstelle des Museums, der Kalkofen, erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit, sowohl bei Schulklassen, als auch bei Fuß- und Radwanderern.

Trachtenverein Stamm

Der Trachtenverein Stamm konnte im September des Berichtsjahres sein 100-jähriges Bestehen feiern. Nach der vorangegangenen Sonderausstellung im Heimatmuseum sowie dem Gau-Heimattag im Juli 2004 war Höhepunkt die Jubiläumsfeier bzw. Festveranstaltung im September. In der eigens herausgebrachten Festschrift sind die gesamten Aktivitäten des Vereins in der Vergangenheit sowie Ereignisse enthalten. Inhalt und Zielsetzung der Vereinsarbeit ist die Weitervermittlung der Pflege des Brauchtums, der Heimatliebe, der erhaltungswürdigen Tracht an die Jugend (Ausführliches vgl. S. 71).

3. Kindergärten

Ähnlich wie im Vorjahr, wurden im Jahr 2004 durchschnittlich 270 Kinder in den Kindergärten Lenggries und Wegscheid betreut (190 Kinder in Lenggries, 80 Kinder in Wegscheid). Für fünf Lenggrieser Kinder, die den Kindergarten Arzbach besuchten bzw. besuchen, leistete die Gemeinde im Rahmen einer finanziellen Beteiligung Zahlungen an die Nachbargemeinde Wackersberg.

4. Jugendarbeit

Nach 4-jähriger Tätigkeit verabschiedet sich Herr Uli Geigl als Leiter des Jugendtreffs Lenggries. Herr Geigl, der sich beruflich verändern möchte, leistete wertvolle Jugendarbeit und verstand es, die Jugendlichen zu kooperativer Arbeit zu begeistern. Mit einer Wiederbesetzung der Stelle ist im Februar 2005 zu rechnen (weiteres vgl. S. 83).

5. Sport

Die Ergebnisse und Erfolge der einheimischen Sportler sind in der **Anlage 3** zum Jahresbericht in den Einzelheiten aufgeführt (Jahresberichte der Vereine und sonstigen Einrichtungen).

Für die wertvolle Arbeit der ehrenamtlich Tätigen in den Vereinen und sonstigen Institutionen bedankt sich die Gemeinde ganz besonders.

6. Ehrungen

Herrn Manfred Baumgärtel wird durch den Bayer. Ministerpräsidenten, Herrn Dr. Stoiber, der Bayer. Verdienstorden verliehen (nähere Ausführungen Seiten 58 und 68).

IX. Arbeitsmarkt, Land- und Forstwirtschaft

1. Arbeitsmarkt

Die Zahl der Arbeitslosen im Gemeindebereich Lenggries blieb im Berichtsjahr gegenüber dem Jahr 2003 nahezu unverändert. Nach den Angaben der Agentur für Arbeit waren zum Dezember 2004 insgesamt 295 Personen arbeitslos. Als Vergleich waren zum Dezember 2003 insgesamt 298 Personen in Lenggries arbeitslos. Unterteilt man die Gesamtarbeitslosenzahl von 295 in Arbeiter und Angestellte, entfallen 175 Personen auf Arbeiter und 120 Personen auf Angestellte.

2. Land- und Forstwirtschaft

2.1 Folgende Daten und Zahlen sind aus dem Bericht des **Referates für Land- und Forstwirtschaft zu entnehmen:**

- Bestätigungen für Beitragszahlungen zur Tierseuchenkasse benötigten 18 Landwirte.
- Ein Landwirt benötigte im Jahr 2004 ein Ursprungszeugnis. Für 3 landwirtschaftliche Betriebe wurden Bescheinigungen zur Vorlage beim Landratsamt und der Bundeswehrverwaltung ausgestellt.
- Gemäß § 29 Anlage II STVZO wurden insgesamt 16 Fahrzeuge zum TÜV für landwirtschaftliche Zugmaschinen angemeldet und geladen.
- Die Waldbesitzer der Gemeinde haben im Frühjahr 2004 ca. 6.281 Forstpflanzen über die Gemeinde Lenggries bestellt, die Lieferung und Ausgabe wurde durch die Gemeinde organisiert.
- Anfragen der Landwirtschaftlichen Alterskasse Oberbayern und der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft Oberbayern wurden bearbeitet.
- Benutzungsgebühren für die Konfiskatentsorgung in Höhe von 773,37 € konnten in Rechnung gestellt und eingehoben werden.
- Für die angefallenen Telefongebühren wurden monatliche Abrechnungen erstellt. Die Gebühren für Privatgespräche der Angestellten im Rathaus wurden vierteljährlich in Rechnung gestellt und eingehoben. Die Verteilung der Telefonbücher wurde erledigt. Ebenso wurde die Wartung und Organisation der Telefonanlage mit der TELEKOM abgestimmt.

- Die anfallenden Arbeiten bezüglich der Verwaltung der Rathausschlüssel wurden laufend erledigt.
- Die Gesetzesblätter und Zeitschriften wurden ständig in Umlauf gebracht, verwaltet, sortiert und abgelegt.

2.2 Nach dem von der Gemeinde bereitgestellten Pflegeprogramm bekamen die einheimischen Landwirte für das Jahr 2003 sowie für das Jahr 2004 eine Förderung von insgesamt jeweils 4.816 €.
Davon entfallen jeweils pro Jahr auf:

- Hage 0,00 €
- Langlaufloipen 2.801,40 €
- Wasserschutzgebiete 2.015,00 €

Die Auszahlung für das Jahr 2003 erfolgte im Februar 2004, für das Jahr 2004 im November 2004.

2.3 Forststraßenbau

Die Projektierung für den 1,7 km langen „Wasserbodenweg“ ist fertiggestellt. Dieser Weg stellt eine Verlängerung des bestehenden „Leiterbergweges“ dar und soll eine Fläche von ca. 80 ha Wald erschließen (weiteres vgl. S. 61).

Anlage 1 zum Jahresbericht (Vorschau, Jubiläen)

Vorschau für 2005

Folgende Maßnahmen sollen begonnen bzw. fertiggestellt werden:

- Fertigstellung der Erweiterung und des Ausbaus der Bauabschnitte für die gemeindliche **Kanalisation** und des damit verbundenen **Straßenausbaus (Kanal- und Straßenbauprogramm)**
- Erstellung **Flächennutzungsplan** sowie **Landschaftsplan**
- Überplanung der **Gewerbegebietsfläche südlich der bayerischen Oberlandbahn**
- Ausbau und Instandhaltung **gemeindlicher Straßen, Wege, Plätze, Wanderwege**
- Fortführung weiterer **Hochwasserschutzmaßnahmen**, insbesondere Ausbau **Lahnerbach, Arzbach** sowie technische Überprüfung und Planung von **Maßnahmen für den sicheren Abfluss des Dorfbaches und des Mühlbaches**
- Verhandlungen und Einleitung von Maßnahmen bezüglich der **Nachfolgenutzung des Kasernen-Areals der Prinz-Heinrich-Kaserne**
- Beginn der **Umbaumaßnahmen Rathaus**

Jubiläen und sonstige geschichtlichen Erinnerungen im Jahr 2005

- Vor 785 Jahren erste Erwähnung von Lenggries. „Domina“ Irmingardis v. „Hohenburch“ übergab dem Kloster Biburg einen Leibeigenen. Unter den Zeugen: Udalricus de Lengingriez.
- . Vor 775 Jahren wird Konrad von Tölz und Hohenburg, Bischof von Freising.
- Vor 690 Jahren wurde die Kirche in Lenggries – ohne Bestattungsrecht – mit der Kapelle von Hohenburg Filialkirche der Pfarrei Königsdorf im Dekanat Wolf-
ratshausen.
- Vor 555 Jahren baute Herr Schöttl von Fall eine Brücke über die Walchen.
- Vor 505 Jahren wurde das Forsthaus in Vorderriß als Besitz der Herzöge von Bayern erwähnt.
- Vor 315 Jahren wurde die Holzbrücke über die Isar bei Lenggries erbaut.
- Vor 180 Jahren wurde das Hörwarthsche Waisenhaus im Nebengebäude der Post in Lenggries aufgelöst (es bestand seit 1693).
- Vor 300 Jahren wurden in der Sendlinger Mordweihnacht 29 Lenggrieser getötet.
- Vor 205 Jahren starb Joseph Adolph von Herwarth (mit ihm erlosch das Geschlecht der Herwarth in Bayern im Mannesstamm).
- Vor 205 Jahren stand Hohenburg wegen Erbstreitigkeiten und hohem Schuldenstand unter gerichtlicher Verwaltung.
- Vor 180 Jahren wurde das alte Mädchen-Schulhaus in der Kirchstraße neu gebaut.
- Vor 165 Jahren wurde bei einem Hochwasser das Leimerschusteranwesen in Anger (Ortlieb) vom Wasser weggerissen.
- Vor 140 Jahren wurde der Holzhackerverein Lenggries gegründet.
- Vor 135 Jahren kaufte Herzog Adolf von Nassau, der spätere Großherzog von Luxemburg, Hohenburg als seinen ständigen Sommersitz.
- Vor 135 Jahren fallen im deutsch-französischen Krieg 7 Lenggrieser.
- Vor 125 Jahren wurde die erste Gussröhrenleitung für die Wasserversorgung des Ortes Lenggries gebaut.
- Vor 120 Jahren wurde der Verschönerungs- und Fremdenverkehrsverein Lenggries gegründet.

- Vor 115 Jahren wurde nach dem Tod König Wilhelm III. Herzog Adolf von Nassau Großherzog von Luxemburg.
- Vor 100 Jahren wurde die erste Postautolinie in Deutschland, Strecke Bad Tölz-Lenggries eröffnet.
- Vor 95 Jahren wurde die Alpenvereinssektion Lenggries gegründet.
- Vor 95 Jahren fand die Gründung des Turnvereins Lenggries statt.
- Vor 85 Jahren wurde die Schule in Vorderriß eingerichtet.
- Vor 70 Jahren nahm der „Post-Martl“ die letzte Fahrt mit der Postkutsche nach Vorderriß und Jachenau vor.
- Vor 70 Jahren wurden die Viertelsgemeinden Lenggries, Anger, Wegscheid und Schlegldorf aufgelöst.
- Vor 60 Jahren, am 3. Mai, 20:00 Uhr, wurde Lenggries von amerikanischen Truppen besetzt.
- Vor 60 Jahren wurde das Feuerwehrgerätehaus Winkl eingeweiht.
- Vor 55 Jahren wurden die Feuerwehrgerätehäuser in Anger und Schlegldorf fertiggestellt.
- Vor 55 Jahren wurde ein Traktor für die Landwirtschaft des Gemeindekrankenhauses angeschafft, mit dem u.a. auch der gemeindliche Straßen- und Winterdienst durchgeführt werden musste.
- Vor 55 Jahren erhielt die Pfarrkirche St. Jakob neue Glocken (die alten Glocken wurden während des Krieges 1939 – 1945 für die Kriegsrüstung zwangsweise eingezogen).
- Vor 55 Jahren (im April) kehrte der letzte Lenggrieser Kriegsgefangene, Säckermeister Josef Stadler, aus russischer Kriegsgefangenschaft in die Heimat zurück.
- Vor 55 Jahren wurde mit dem Bau der Wasserleitung nach Schlegldorf begonnen.
- Vor 45 Jahren fand die Deutsche Alpine Skimeisterschaft am Brauneck statt.
- Vor 40 Jahren wurde ein Anlandungsvergleich zwischen dem Freistaat Bayern und der Gemeinde Lenggries geschlossen. 20 ha Staatsgrund wurden von der Gemeinde als ihr Eigentum beansprucht und im Vergleichsweg auch bekommen.

- Vor 40 Jahren erfolgte der Bau einer Wasserversorgungsanlage in Vorderriß mit einem Tiefbrunnen (Tiefe 21 m), eines Gebäudes zur Unterbringung einer Windkesselanlage mit Notstromversorgung und eines neuen Hauptwasserleitungsortsnetzes.
- Vor 35 Jahren wurde die Kläranlage in Steinbach in Betrieb genommen.
- Vor 35 Jahren wurden die Fischereirechte am Sylvensteinsee durch die Gemeinde Lenggries erworben.
- Vor 35 Jahren wurde der Angelsportclub Lenggries (nunmehr Fischereiverein) gegründet.
- Vor 35 Jahren wurde das Ozon-Hallenbad mit Schulsportanlage und Turnhalle fertiggestellt.
- Vor 35 Jahren wurden die zwei Tiefbrunnen (je 70 m) in Leger in Betrieb genommen.
- Vor 35 Jahren wurde die Sportanlage am Isarstadion mit einem Rasenplatz mit 400 m Umlaufbahn, einem Hartplatz und einem Sportheim mit sanitären Anlagen in Betrieb genommen.
- Vor 30 Jahren wurde Lenggries vom Bayer. Staatsministerium des Innern zum Luftkurort ernannt.
- Vor 30 Jahren wurde der Betrieb des Gemeindekrankenhauses eingestellt und anschließend umgewandelt in ein Kreispflegeheim.
- Vor 25 Jahren wurde in Lenggries ein Herren-Skiweltcup (Slalom) unter Teilnehmern aus 20 Nationen durchgeführt.
- Vor 25 Jahren wurde Charly Gerg in Garmisch (Rissersee) Europameister im Eisstock-Weitschießen (293 m).
- Vor 25 Jahren wurde Georg Gilgenreiner Deutscher Speedway-Meister.
- Vor 15 Jahren (am 3. Oktober 1990) erfolgte offiziell die Wiedervereinigung Deutschlands.
- Vor 15 Jahren (am 1. Mai 1990) erfolgte nach jahrelangen Bemühungen die Teilrückleitung der Isar ab dem Krüner Wehr.
- Vor 15 Jahren konnte mit dem Bau der neuen Mehrzweckhalle und der Erweiterung und Verbesserung des Hallenbades begonnen werden.

- Vor 15 Jahren wurden in der Aprilsitzung 1990 des Gemeinderates verdiente Gemeinderatsmitglieder durch Bürgermeister März verabschiedet (2. Bürgermeister Franz Adlwarth, GRM Josef Bammer, Peter Olschock, Hedwig Oswald, Jakob Reiser – Waldleitner –, Georg Simson, Georg Wasensteiner – Eham –, Paul Zimmermann).
- Vor 15 Jahren fanden die Bürgermeister- und Gemeinderatswahlen für die Legislaturperiode 1990 – 1996 statt (Josef März wurde wieder zum 1. Bürgermeister gewählt, 2. Bürgermeister wurde Franz Trischberger).
- Vor 15 Jahren (am 30.06.1990) ereignete sich in Lenggries eine Unwetterkatastrophe mit erheblichen Hochwasserschäden (ca. 2,44 Mio. DM), vor allem im Bereich des Arzbaches, des Lahnerbaches und in sonstigen Bereichen von Lenggries (Steinerfeld Mitte, Tölzer Straße usw.).
- Vor 15 Jahren wurden erstmals Aussiedler in Lenggries (Hotel „Jäger von Fall“) aufgenommen bzw. untergebracht (48 Aussiedler).
- Vor 15 Jahren fand unter Mitwirkung der 7 Kompanien des Isargaues erstmals eine Schützenwallfahrt zum neu renovierten Kalvarienberg statt.
- Vor 15 Jahren (Skiweltcupssaison 1989/90) erreichte Michaela Gerg als eine der besten Skirennläuferinnen der Welt im Gesamtweltcup der Damen den 3. Platz.
- Vor 10 Jahren starb Altbürgermeister und Ehrenbürger, Dr. Kaspar Seibold (er war 18 Jahre 1. Bürgermeister von Lenggries).
- Vor 10 Jahren wurde Herrn Georg Simson, Gemeinderatsmitglied von 1960 bis 1990, die Bürgermedaille in Gold der Gemeinde Lenggries verliehen.
- Vor 10 Jahren wurde die Erhebung der Feuerschutzabgabe durch das Bundesverfassungsgericht bundesweit generell für nichtig erklärt.
- Vor 10 Jahren wurden die Gestaltungsarbeiten für den Rathaus- und Isarplatz abgeschlossen (Kosten Isarplatz: 431.000 Euro, Kosten Rathausplatz: 429.000 Euro).
- Vor 10 Jahren wurden die Erneuerungs- und Sanierungsarbeiten des Alpenfestsaaes abgeschlossen (Kosten: 300.000 Euro).
- Vor 10 Jahren starb der Münchner Großunternehmer, Josef Schörghuber, unter dessen Federführung das Brauneckhotel entstand sowie die Übernahme der Brauneck-Bergbahn erfolgte.
- Vor 10 Jahren wurde Werner Weindl vom CSU-Ortsverband zum Bürgermeistertkandidaten gewählt. Von den freien Wählern wird Joachim Glensk und von der SPD, Helmut Hanus, zum Kandidaten bestimmt.

- Vor 10 Jahren wurde Peter Baumgärtel für seinen Abschluss als Jahresbester im Spenglerhandwerk (Meisterprüfung) durch Bundeskanzler Kohl mit einem Diplom sowie einer Goldmedaille ausgezeichnet.
- Vor 10 Jahren fand die Einweihung des neu errichteten Seminarhotels „Jäger von Fall“ statt, an der u.a. Staatsminister Dr. Thomas Goppel teilnahm.

Anlage 2 zum Jahresbericht; Monatschronik – Zeitungsveröffentlichungen

(Nachstehende Ausführungen wurden – ohne Anspruch auf Verbindlichkeit bzw. Richtigkeit sowie Vollständigkeit – ausschließlich aus den örtlichen Tageszeitungen entnommen).

Januar

- Eine Reihe von Spitzenresultaten hat **Hilde Gerg** in diesem Winter bereits eingefahren. Die vorläufige Krönung erreicht sie auf der „Piste de L'Ours“ (Bärenpiste) im **schweizerischen Veysonnaz**. Nach Platz **zwei in der Abfahrt** lässt sie nach einem perfekten Lauf den **Sieg im Super G** folgen. In der Zeit von 1:21.34 Minuten verweist sie die Österreicherinnen Michaela Dorfmeister (1:21.58) und Silvia Berger (1: 22.10) auf die Plätze. Vor einem Jahr hatte Hilde Gerg in Lake Louise ihr letztes Weltcup-Rennen gewonnen. Einen Tag darauf zog sie sich einen Kreuzbandriss zu.
- Der **Verein „Rettet die Isar jetzt“** blickt auf **30 erfolgreiche Jahre** zurück. Gregor Dorfmeister, ehemaliger Redaktionsleiter des Tölzer Kuriers, geht in der Jahreshauptversammlung in einem „Festreferat“ auf die 30 Jahre des Vereins ein. Gut hundert Mitglieder zählt die „Notgemeinschaft“, darunter alle neun Isar-Gemeinden des Oberlaufs sowie zahlreiche Vereine und Verbände. Dr. Kaspar Seibold, der ehemalige Lenggriser Bürgermeister, hatte diese ungewöhnliche Allianz geschmiedet. Vor allem die Isarwinkler litten mit „ihrem“ Fluss, dem die Energiekonzerne über die Jahre nicht weniger als 15 Zuläufe genommen hatten; die ehemals „Reissende“ war zu einem Rinnsal verkommen. „**Rückleitung**“ war das Ziel des jungen Vereins. Im Mai 1990 war der erste Erfolg zu verzeichnen: Fast vier Kubikmeter pro Sekunde fließen seitdem bei Krün mehr aus dem Rissbach in das Isarbett (11 Prozent des insgesamt abgeleiteten Wassers). Die europäische Wasserrechts-Linie könnte eine neue Chance für den Verein sein. Da 2011 in Österreich und 2030 in Deutschland auch die wasserrechtlichen Genehmigungen auslaufen, hofft der Vorsitzende auf Verhandlungsbereitschaft bei den Kraftwerksbetreibern EON und der Tiwag (Tirol), um vielleicht in zwei, drei Jahren auch einige Kubikmeter aus Österreich zurück zu holen. Ein weiteres Anliegen des Vereins war die **Fischtreppe in Bad Tölz** und die bereits erreichte „**Badewasserqualität**“ der Isar.
- Vier Tage nach ihrem ersten Saisonsieg im **Super-G von Veysonnaz** untermauert **Hilde Gerg** ihre Vormachtstellung in dieser Disziplin mit einem weiteren Stockerlplatz. Hinter der Überraschungssiegerin Genevieve Simard (Kanada) und der Garmischerin **Maria Riesch** fährt sie in Cortina d'Ampezzo auf Rang **drei** (78 Hundertstel Rückstand). Auch im Kampf um die kleine Kristallkugel für die Disziplinenwertung geht **Gerg** in Führung, denn die bis dato führende Michaela Dorfmeister verlor mit Rang 25 ebenso Punkte wie Renate Götschl (7.). Den deutschen Erfolg komplettiert die 19-jährige Maria Riesch, die ihr bislang bestes Weltcup-Resultat mit Platz zwei erreicht (drei Wochen zuvor bei der Abfahrt in St. Moritz erklimmte sie als Dritte erstmals das „Stockerl“). Martina Ertl fährt auf Platz 27.

- Mit ihrem **zweiten und dritten Rang beim Super-G-Rennen in Cortina d'Ampezzo** festigen **Martina Ertl** und **Hilde Gerg** erneut den Ruf von Lenggries als „**Weltbeste Ski-Nation**“. Lediglich der Österreicherin Renate Götschl mussten sich die beiden Lenggrieserinnen geschlagen geben. Gleichwohl bleibt Hilde Gerg nach fünf von acht Rennen die Führende im Super-G-Weltcup vor Renate Götschl. In der Gesamtwertung ist sie Dritte – hinter Götschl und vor Martina Ertl. Maria Riesch fährt auf Platz sieben.
- **Hilde Gerg gewinnt in Cortina d' Ampezzo** vor der Österreicherin Renate Götschl und Carole Montillet aus Frankreich ihren **ersten Abfahrtsieg der Saison** auf der verkürzten Strecke. Im zweiten Abfahrtslauf in Cortina d' Ampezzo fährt sie auf den vierten Platz und gibt ihre Spitzenposition in der Disziplinwertung an Renate Götschl ab, die mit ihrem zweiten Platz hinter Montillet und vor Lindsey Kildow aus den USA die Führung zurückholt.
- Der Gemeinderat beschließt, **Gebühren für die Gemeindebücherei** zu erheben. Erwachsene zahlen demnach eine jährliche Nutzergebühr von zehn Euro. Der Zuschussbedarf wird damit von 21.000 Euro jährlich auf rund 16.500 Euro gesenkt. Die **1969 gegründete Bücherei**, die durch den Ausbau des alten Sparkassengebäudes in den Kindergarten umgezogen ist, **zählt zum momentanen Zeitpunkt 11.000 Bücher** und wird von rd. 1.100 Lesern besucht. Die Zahl der Ausleihen hat sich im Jahr 2003 um 34 Prozent gegenüber 2002 steigern können.

Februar

- Der Lenggrieser Skiclub richtet den **Europacup-Slalom der Damen** nach internationalem Standard der Fédération Internationale de Ski (FIS) **am Weltcuphang** aus. Von den 67 gemeldeten Läuferinnen zählen 17 Läuferinnen zu den Top 30 des Slalom-Weltcups. Gemeldet sind unter anderem Lokalfavoritin Annemarie Gerg, Monika Bergmann-Schmuderer und die Österreicherin Marlies Schild. Für die Siegerehrung veranstaltet die Radio Alpenwelle-Disco vor dem Lenggrieser Verkehrsamt eine **Europacup Party**, die leider ohne die erstplatzierte Sarka Zahrobska und zweitplatzierte Monika Bergmann-Schmuderer stattfinden musste, weil die beiden Rennläuferinnen im Anschluss an die Sportveranstaltung bereits zum Weltcuptraining nach Zwiesel abreisten. Das Preisgeld der abwesenden Siegerinnen spendete der Sponsor Hacker-Pschorr der Gemeinde Lenggries (500 Euro für die Nachwuchsabteilung des Skiclubs sowie den Kinderspielplatz). Annemarie Gerg aus Lenggries belegt den 10. Platz. Großes Lob gilt dem ehrenamtlichen Organisationskomitee und den zahlreichen freiwilligen Helfern des Skiclubs Lenggries. Die Bewirtung übernahmen die Eishockeyfreunde Lenggries.

- Unterstützt vom **Förderverein Jugend- und Seniorentreff** organisieren Jugendliche in Eigenregie eine große **Valentinsparty im Alpenfestsaal**. Die 30 Jugendlichen im Alter zwischen 14 und 20 Jahren teilen sich in zwei Arbeitsgruppen auf, die sich um Bar, Dekoration, Tanz und Aufräumdienst kümmern. Als Ansprechpartner ist jeder Gruppe ein Erwachsener zur Seite gestellt. Die erste Lenggrieser Valentinsparty war ein gelungenes Fest von der Jugend für die Jugend. Erstmals hat sich das Orga-Team aus dem „Nest“ Jugendtreff hinausgewagt und außerhalb eine Veranstaltung organisiert.

- Die **Vereinigung deutscher Pilotinnen (VDP)** trifft sich zum ersten Mal im Isarwinkel. „Gastgeberin“ ist die Lenggrieserin **Madlene Clausen**. Die 51-jährige ist seit vielen Jahren **Verkehrspilotin bei „Condor“** und zugleich Vizepräsidentin der Vereinigung. Weil Frauen im Cockpit nach wie vor Seltenheitswert haben, müssen sie sich nicht nur in einem stressigen Job behaupten, sondern auch in einer Männerdomäne durchsetzen. Nur zwei Prozent aller Piloten in den Fluggesellschaften sind Frauen.

- Für die **Straße**, die durch das **Baugebiet „Südlich des Alten- und Kreispflegeheimes** führt, wird ein **Straßenname** gesucht. In einem Aufruf in der „Lena“ an die Lenggrieser Bevölkerung wird um Vorschläge für die Straßenbenennung gebeten. Namen wie Herrenköpflstraße, Vier-Jahreszeiten-Weg/Straße, Generationsweg, Seiler-Wastl-Straße, Dr.Franz-Wiest-Straße, Spitzkampenweg/Straße, Auerkamp-, Mariaeck-, Grammersbergstraße, Jakobusstraße gehen im Rathaus ein. Der Gemeinderat beschließt in seiner Sitzung der neuen Ortsstraße im Baugebiet „Südlich des Alten- und Kreispflegeheimes“ den Bergnamen **„Grammersbergstraße“** zu geben.

März

- **Hilde Gerg** ist **Gast** bei **Thomas Gottschalk** in der Sendung **„Wetten, dass..?“**. Souverän bewegt sich die derzeit Viertplatzierte im Gesamt-Weltcup auch auf der größten Showbühne des europäischen Fernsehens. Gemeinsam mit dem österreichischen Abfahrtskollegen Stephan Eberharter übernimmt Hilde bei der **147. Sendung von „Wetten, dass?“ aus der Kärnten-Halle in Klagenfurt** die Patenschaft für eine Wette der besonderen Art. Bianca Spitz aus Niederösterreich hatte gewettet, dass sie 1000 Persönlichkeiten an der Planetenkonstellation bei deren Geburt erkennen könne. Hilde Gerg setzte mit Erfolg ihr ganzes Vertrauen in die Kandidatin und gewann die Wette.

Martina Ertl fährt im finnischen Levi beim Weltcup-Slalom auf den dritten Platz. Maria Riesch aus Partenkirchen **gewinnt**. Für den DSV ist es der erste Slalom-Sieg seit sechs Jahren. Die 19-jährige Riesch ist zudem die erste Skirennfahrerin seit der Saison 1996/97, die in einem Winter Abfahrt und Slalom gewann.

- **Georg Wasensteiner sen. („Eham“)** verstirbt im **Alter von 82 Jahren**. Herr Wasensteiner war von 1948 bis 1952 und von 1966 bis 1990 Mitglied des Gemeinderates Lenggries. Hervorzuheben ist sein Einsatz für die Belange der Landwirtschaft. Herr Wasensteiner war Träger der Bürgermedaille in Silber der Gemeinde Lenggries.

- **Oberstleutnant Hans Orterer** (gebürtiger Jachenauer) veranstaltet mit dem **Luftwaffenmusikkorps 1** in der Mehrzweckhalle ein **Benefizkonzert** für die **Bergwacht Lenggries**. Die 55 Musiksoldaten meistern die Anforderungen eines anspruchsvollen Programms mit Bravour und werden reichlich mit Applaus belohnt. Ihre Gage besteht lediglich aus einer reichlichen Brotzeit: Der **Reinerlös des Konzerts kommt der Lenggrieser Bergwacht zugute**. Die Krönung des Abends hat sich Orterer mit zwei Eigenkompositionen für die Zugaben aufbehalten: So intonierte das Orchester zuerst die „Jachenauer Serenade“ (geschaffen zum 100-jährigen Jubiläum der dortigen Blaskapelle) und anschließend die Welturaufführung des „Bergwacht-Marsches“. Dazu überreicht der Dirigent dem Bergwacht-Einsatzleiter Sepp Bergmayr die Partitur des Stücks.

- Das **Gymnasium Hohenburg** gewinnt am Weltcup-Hang das **Landesfinale der Schulen im alpinen Skisport** vor dem Gymnasium Hohenschwangau und dem St. Irmengard Gymnasium Garmisch Partenkirchen. Das Kultusministerium hat Lenggries als Austragungsort für das Landesfinale der Schulen ausgewählt.

- Der Gemeinderat beschließt in seiner Sitzung die **Erhöhung der Hundesteuer** von 41 auf 50 Euro jährlich. Für den zweiten Hund steigt die Gebühr um acht auf 110 Euro. In der Gemeinde sind derzeit 400 Hunde registriert, die rund 15.000 Euro an Steuern einbringen. Die Hundesteuer wurde zuletzt 1997 angehoben. Die Steuer für Kampfhunde wurde von bisher 511 auf 700 Euro erhöht.

- Mit dem **symbolischen ersten Spatenstich** fällt der Startschuss für den 780.000 Euro teuren **Um- und Anbau des Kreispflegeheimes**, der Platz für eine moderne **gerontopsychiatrische Abteilung** bieten wird. Träger der Maßnahme ist die Kreisklinik Wolfratshausen. Das Pflegeheim hat für den Isarwinkel eine hohe Bedeutung, da die heimatnahe Unterbringung von Angehörigen gewährleistet ist. Herzstück des inneren Umbaus ist die Verlegung der Kapelle vom Obergeschoss ins Parterre. Im westlichen Teil des Obergeschosses (Altbau) bleibt zusammen mit der ersten Etage des Anbaus genügend Raum für insgesamt 15 Betten in hellen Doppelzimmern. Damit erweitert sich die Kapazität des Heims von 42 auf 54 Bewohner und trägt dem wachsenden Bedarf an Heimplätzen für Demenzkranke Rechnung. Während der etwa einjährigen Bau-phase können alle derzeitigen Heiminsassen im Hause bleiben.

- Die Gemeinde Lenggries erhöht die **Konfiskat-Gebühren**. Neben Bad Tölz ist Lenggries die einzige Kommune im Altlandkreis, die diese Sammelstelle für Schlachtabfälle und Tierkadaver im Bauhof unterhält. 2003 belief sich die Unterdeckung auf 590 Euro. Der Gemeinderat beschließt eine **Erhöhung der Konfiskatgebühren** auf 1,40 Euro pro Kilo. Zudem fällt die bisherige Unterscheidung in Schlachtabfälle (bisher 0,35 Euro pro Kilo) und „Risikomaterial“ (bisher 0,35 Euro) weg, weil die Entsorgungsfirma auf nur mehr einen Tarif umgestellt hat. Jährlich werden rund 1200 Kilogramm Konfiskat angenommen. Anlieferer sind zumeist Tierärzte, Metzger, Jäger oder Landwirte (Hausschlachtungen).

April

- Die **Werbegemeinschaft Lenggries** überreicht Herrn 1. Bürgermeister Weindl einen Scheck über 500 Euro. Diese **Spende** wurde aus dem **Verkauf des Weihnachtsstollens während des Christkindlmarktes** erzielt und wird für soziale Belange in der Gemeinde Lenggries verwendet.

- **Manfred Baumgärtel** hat die politische Bühne in München verlassen und geht in den **Ruhestand**. 30 Jahre Gemeinderat in Lenggries, zwölf Jahre Mitglied im Kreistag sowie 23 Jahre als CSU-Ortsvorsitzender bilden den Grundstock für eine politische Laufbahn, die bis ins Machtzentrum der CSU führt. 1966 besetzt er den Posten eines Bildungsreferenten der JU Bayern, dann wird er Landesgeschäftsführer der Kommunalpolitischen Vereinigung der CSU und ab 1992 Leiter der CSU-Öffentlichkeitsarbeit. 1991 übernimmt Baumgärtel das Amt des Hauptgeschäftsführers der Hanns-Seidl-Stiftung und lenkt über 800 Mitarbeiter in mehr als 50 Staaten. Im Jahr 2000 wird Baumgärtel für herausragende Verdienste um die internationale Verständigung mit dem **Bundesverdienstkreuz 1. Klasse** ausgezeichnet.

- Die **Brauneckbergbahn** stellt für ca. 3 Monate ihren Betrieb ein. Grund dafür sind die umfangreichen **Abriss- und Umbauarbeiten an der Bergstation**. Geplant ist zudem, das **Panorama-Restaurant**, das auf dem Dach des Betriebsgebäudes entstehen soll, noch heuer im Rohbau fertig zu stellen. Die neue Bergstation wird mit ihrer inneren Grundkonstruktion aus Beton und Stahl allen erdenklichen Brand- und Sicherheitsvorkehrungen genügen. Im Zuge des Neubaus werden in den entsprechenden Ebenen der Seilbahn und im Restaurant Toiletten in ausreichender Anzahl sowie Wickelräume gebaut. Bereits im vergangenen Jahr wurde auf der Südseite des Gebäudes eine Kabinen-Reparaturwerkstatt errichtet. Darunter ist ein Keller, in dem unter anderem ein Strom-Wärme-Aggregat eingebaut wird. Damit soll Strom für die Lifte erzeugt und zugleich das Gebäude geheizt werden. In einem anderen Kellerbereich hat nach wie vor die Seilbahntechnik ihren Platz.

- **Carl-Josef Freiherr v. Sazenhofen** legt sein 60. Buch vor. Schon als 14-Jähriger schrieb er sein erstes Jugendbuch. Er verfasste **neun heimatkundliche Sachbücher** (Fibeln über traditionelle Handwerkstechniken), arbeitete als **freier Mitarbeiter für den Tölzer Kurier** und schrieb **24 Heimat- und Bergromane**, von denen der Stuttgarter Titania-Verlag jedes Jahr eine Neuerscheinung auf den Markt gebracht hat. Der neueste **Roman „Seines Bruders Schuld“** ist das 60. Buch aus der Feder des Freiherrn, der einem niederbayerischen Adelsgeschlecht entstammt, das bereits in der fünften Generation in Lenggries ansässig ist.

- Der Gemeinderat beschließt in seiner Sitzung, die **Preise für das Lenggrieser Naturfreibad zu erhöhen**. Rund 16.000 Euro Defizit fährt das Freibad jährlich ein. Tiefer in die Tasche greifen müssen Dauerkarten-Inhaber. Erwachsene (45,-) und Kinder (30,-) zahlen künftig jeweils 10 Euro mehr. 400 von 500 Dauerkarten werden jährlich an Kinder ausgegeben. Insgesamt machen die Dauerkarten rund 38 Prozent der Einnahmen aus. Badegäste, die nach 17.00 Uhr kommen, müssen zwei Euro Eintritt bezahlen (plus 50 Cent), Kinder 1,50 Euro.
Ein weiterer **„Einspareffekt“** wird durch die **neuen Öffnungszeiten des Freibades** erzielt werden. Statt täglich zehn Stunden (von 9:00 bis 19:00 Uhr) öffnet das Bad künftig nur noch sieben Stunden (von 12:00 bis 19:00 Uhr). Nur in den Ferien, an Samstagen und an Sonn- und Feiertagen ist das Bad schon ab 10:00 Uhr geöffnet.

- Rd. 800 Lenggrieser (örtliche Vereine und ca. 600 Schulkinder) schwärmen bei strömendem Regen mit Gummistiefel und Regenjacken aus, um bei der landkreisweiten **Aktion „Ramadama“** Müll und Unrat in der Natur aufzusammeln. Ausgestattet mit Müllsäcken, Schubkarren und langen spitzen Stangen zum Müll aufpicken, säubern sie den gesamten **Innenbereich von Lenggries**, sowie die **Ortsteile Anger, Wegscheid und Schlegldorf**. Ein weiterer Schwerpunkt der Säuberungsaktion sind die **Wanderwege entlang der Isar von der Bretonenbrücke bis zum Sylvensteinsee**. Am Stausee selbst sind rd. 40 Leute von **Wasserwacht, Fischereiverein und Kraftwerk** mit Booten dabei, den gesamten Uferbereich nach den Grillsünden des vergangenen Sommers abzusuchen. Der gesammelte Müll wandert dann in drei extra aufgestellte Container (mit je einem Fassungsvermögen von 12 Kubikmetern). Alleine die Bergwacht sammelte in knapp **vier Stunden 2540 Liter-Müllsäcke an Unrat**, darunter auch Gegenstände wie Autositze oder einen halben Motorblock. 1. Bürgermeister Weindl richtet ein Dankschreiben an alle Teilnehmer der Aktion „Ramadama“.

- Der Gemeinderat stimmt der **Erhöhung der Eintrittspreise für das Hallenbad „Isarwelle“** zu. Erwachsene zahlen damit einen Euro mehr als bisher, für Kinder und Jugendliche erhöht sich der Eintritt um 50 Cent. Die Tageskarte kostet nunmehr 8,50 beziehungsweise 5 Euro, für drei Stunden Badezeit müssen 5,50 beziehungsweise 3 Euro bezahlt werden.

- **Erbstücke aus dem Offiziersheim der Prinz-Heinrich-Kaserne** haben eine neue Heimat gefunden. Ein **zwölftteiliges Fenster aus farbigem Opalglas** sowie ein **ausladendes Eichenbüfett** schmücken nunmehr das **Lindauer Stadtmuseum**. Büfett und Fenster waren bis 1973 Teil des Lindauer Offizierskasinos (heute Forum am See), ehe die damalige Einheit nach Lenggries verlegt wurde. Das Büfett aus Eichenholz wurde 1902 nach einem Entwurf des Münchner Architekten Richard Senf in Kempten gefertigt. Eingeschnitzt ist der Dank an den Spender Maximilian von Abel, den Lindauer Mäzen und Ehrenbürger, der den Ausbau des Offizierskasinos mit 40.000 Goldmark unterstützt hatte. Der Schrank war Blickfang im Foyer des Lenggrieser Offiziersheims. Auch die **Ritterrüstungen aus dem Foyer des Offizierheims** haben einen neuen Platz gefunden: Das Sanitäts-Lehrregiment in Feldkirchen bei Straubing hat Harnische und Waffen in die dortige „Ritterstube“ aufgenommen.

- Der Gemeinderat beschließt, das **Gebiet am Brauneck an das gemeindliche Kanalnetz anzuschließen**. 7200 Meter Kanal müssen bergauf verlegt werden, 36 Hütten sollen angeschlossen werden. Knapp 1,7 Millionen Euro werden die 7,2 Kilometer langen Leitungen (inklusive zweier Pumpwerke) kosten (das Wasserwirtschaftsamt stellt hierfür Zuschüsse in Höhe von rund 70 Prozent in Aussicht). Der ungedeckte Bedarf beträgt demnach 546.000 Euro; da an Anschlussbeiträgen nur etwa 70.000 Euro zu erwarten sind, müssen die 36 Hütten und Häuser auch den Rest übernehmen. Die Gemeinde hat für die insgesamt 522 Einwohnerggleichwerte (EGW) bereits einen ersten Umlage-Schlüssel erarbeitet. Acht „geringfügig“ genutzte Hütten müssten insgesamt 5.000 Euro beisteuern, die übrigen Häuser würden mit 1,325 Euro pro EGW zur Kasse gegeben (für die Stie-Alm errechnen sich so beispielsweise rd. 86.000 Euro, für das Brauneckhaus 46.000 Euro). Mit der **Kanalisation des Braunecks** wird zugleich auch die **Trinkwasserversorgung** gesichert werden; bisher bedienen sich die Hütten eigener Quellen.

Mai

- Am **Leiterberg soll ein 1,7 Kilometer langer Wirtschaftsweg** gebaut werden, um rund 80 Hektar Wald (im Brauneckgebiet) zu erschließen. Der Gemeinderat beschließt (wie auch bei der Erschließung des „Rehgrabens“), die Bauträgerschaft zu übernehmen. Die Bauleitung obliegt dem Forstamt, das die Gesamtkosten der Baumaßnahme auf ca. 170.000 Euro schätzt. Abzüglich des Staatszuschusses (126.000 Euro) müssen die rd. 30 begünstigten Waldbesitzer insgesamt etwa 44.000 Euro selbst aufwenden.
- Pfarrer Alfred Maier weiht das frisch renovierte „**Feller Kreuz**“ am Lenggrieser Tiefenweg im Rahmen einer Maiandacht ein, die von den Geschwistern Ertl musikalisch gestaltet wird. Das Kreuz wurde von der **Mutter des verstorbenen Altbürgermeisters Kaspar Seibold** Anfang der 50er Jahre zum **Gedenken an die Gefallenen des zweiten Weltkrieges** errichtet. Auch einer ihrer Söhne war nicht mehr von der Front heimgekehrt und gilt seither als vermisst. Der Veteranenverein nahm sich der Renovierung des „Feller Kreuzes“ an. In mehr als hundert Arbeitsstunden wurden mit Unterstützung des gemeindlichen Bauhofes Holzschichten ausgewechselt und das Dach mit Kupferblech bedeckt. Auch der Vorplatz bekam ein gefälliges Aussehen, unter anderem durch eine neue Pflasterung.

- Seit November 2003 besteht das neue **Unternehmen „Brauneck- und Wallbergbahnen GmbH“**, das aus einer Verschmelzung der Brauneck-Bergbahn und der Wallbergbahn unter der **Schörghuber-Gruppe** entstand. Die Verschmelzung blieb nicht ohne Folgen für die Gemeinde Lenggries. Der bisherige Gesellschafter-Anteil von 17,4 Prozent reduzierte sich auf 9,13 Prozent. Die Gemeinde darf sich trotzdem zu einem Gewinner der neuen Konstellation zählen, der Anteil am Stammkapital von 80.000 Euro erhöhte sich auf 91.500 Euro. Das ist darin begründet, dass bei der Verschmelzung der Unternehmen auch der Unternehmenswert eine Rolle spielte – und da wog die Brauneckbahn (5,1 Millionen Euro) schwerer als die Wallbergbahn (4,75 Millionen Euro). Der beträchtliche Jahresüberschuss des Wirtschaftsjahres 2002/03 (November bis Oktober) in Höhe von 665.500 Euro floss zwar in die anstehenden Baumaßnahmen, vor allem in die Finanzierung des großen Panorama-Restaurants am Brauneck. Doch gerade diese Investition könnte bald den Umsatz steigern, wenn sich der Erfolg des Panorama-Restaurants am Wallberg auf den Isarwinkel transferieren lässt.

- Der **Skiclub Lenggries** kann bei seiner **Jahreshauptversammlung** eine positive Bilanz ziehen. Mehr als 20 Rennen hat der Verein organisiert, darunter **zwei Europacup-Slaloms der Damen** mit aufwendigem Rahmenprogramm. Außerdem haben die **Mitglieder im Nationalteam, Martina Ertl, Hilde Gerg und Annemarie Gerg, mit Weltcupsiegen, Europacupsiegen und Deutschen Meistertiteln** für Furore gesorgt und den Namen Lenggries in alle Welt getragen. Nachwuchstalent Jenny Tank sicherte sich durch ihre hervorragenden Leistungen erstmals einen Platz in der Weltcupmannschaft (die Lenggrieser sind mit acht Leuten in der Nationalmannschaft vertreten). Weitere Talente stehen in den Startlöchern, etwa wie Heidi Zacher, Marion Steeb, Andi Merk (Buckelpiste) und Alex Deubl (Snowboard usw.).

- Die **Katholische Landjugend spendet** den Kindergärten Lenggries und Wegscheid den Erlös aus drei Theaterabenden sowie dem Verkauf von Osterkerzen. **1.500 Euro** haben die Jugendlichen zusammengebracht, die sie den Kindergartenleiterinnen überreichen.

- Am „**Tag der offenen Tür**“ der **Lenggrieser Feuerwehr** wird durch Pfarrer Alfred Maier auch das **neu angeschaffte Einsatzfahrzeug geweiht**. Das neue Feuerwehrauto kann für den Brandeinsatz sowie technische Hilfeleistungen, z.B. Hochwasser- und Sturmschäden, eingesetzt werden. Das allradgetriebene Auto bietet Platz für neun Mann Besatzung und ist unter anderem mit einem Lichtmast (2000 Watt) und einem Unfall-Leitsystem ausgerüstet. Das Fahrzeug kostet insgesamt 157.000 Euro. Davon bezahlt die Freiwillige Feuerwehr 10.000 Euro aus der Vereinskasse, den Rest übernimmt die Gemeinde Lenggries. Staatliche Zuschüsse wurden nicht gewährt. Bei den Führungen durch das Feuerwehrhaus konnte die Bevölkerung u.a. die Atemschutzwerkstatt und die Schlauchwaschanlage besichtigen. Für die Kleinen gab es eine Hüpfburg und Fahrten auf dem Beifahrersitz des Feuerwehrautos.

- Die **Volkshochschule Lenggries** verzeichnet ein Defizit in Höhe von 4.770 Euro. Kurse, die mit Lernen und Bildung zu tun haben, werden immer weniger belegt. Der Schwerpunkt der Kursangebote verschiebt sich auf den Bereich Gesundheit (neu im Angebot sind Wochenendseminare zu Gesundheitsthemen, bei denen ärztliche Beratung, Gymnastik und Ernährung zu einem Paket geschnürt werden). Insgesamt 51.600 Euro musste die Volkshochschule für Lehrbetrieb und Verwaltung ausgeben. Die Volkshochschule finanziert sich weitgehend aus den Teilnehmergebühren. Vom Bund erhielt der Bildungsträger lediglich 1.430 Euro Zuschuss, Gemeinde und Sparkasse unterstützten die Einrichtung mit jeweils 1.000 Euro.

- Die **Winkler Feuerwehr feiert 100-jähriges Bestehen**. Im Jahr 1904 brachte der Lamprechtbauer (Michael Wasensteiner) ein Dutzend Männer zur Gründung einer eigenen Viertelswehr zusammen (die Lenggrieser Wehr wurde schon früher gegründet). Heute zählt die Winkler Feuerwehr 45 aktive Mitglieder.
 Nach dem Jubiläums-Festzug sorgen Bevölkerung und Feuerwehr-Kollegen im Festzelt für ein würdiges **Jubiläums-Fest**, bei dem einige verdienstvolle, ehemalige Kommandanten und Vorstände der FF Winkl geehrt werden. Ein Männerchor, gebildet aus Winkler Feuerwehr-Kameraden, sorgt mit lustigen G'stanzln für humorvolle Einlagen. Die „Sogschneider-Musi“ und die Lenggrieser Goaßlschnalzer wechseln sich bei der Unterhaltung des vollbesetzten Bierzeltes ab. Landrat Manfred Nagler überreicht den Winkler Floriansjüngern einen Scheck über 250 Euro als Geschenk. Eine besondere Ehre wird Jakob Reiser zuteil. Für sein 28-jährigen Engagement in der Winkler Feuerwehr wird er zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Juni

- Dem Betreiber des **Falkenhofs am Jaudenhang** wird die Genehmigung erteilt, seine Greifvögel nun auch gewerblich vorzuführen. Bei einer Ortsbegehung machen sich die Veterinäre vom Landratsamt ein Bild von der Lage vor Ort und geben dem Betreiber-Ehepaar Martina und Paul Klima grünes Licht. Bisher fand auf dem Falkenhof lediglich ein kostenloser Probetrieb statt. Der Berufsfalkner Klima hofft, dass bis zum Sommer auch die noch fehlende Baugenehmigung für den Ausbau des Falkenhofes erfolgt. In der Anlage soll außerdem ein Lehrpfad über die traditionelle Land- und Almwirtschaft entstehen. Hauptattraktion sind aber die **7 Greifvögel**, darunter **Wander- und Sakerfalken, Adlerbussarde und Zwerggänsegeier** mit einer Flügel-Spannweite von 2,10 Metern und zusätzlich gibt es auch noch einen Raben. Klima rechnet für das erste Jahr mit ca. 10 000 bis 30 000 Besuchern.

- Der Hauptausschuss beschließt in seiner Sitzung die **Erhöhung der Friedhofsgebühren** sowie **Eintrittsgelder** für das neue **Heimatmuseum**. Erwachsene zahlen künftig einen Euro Eintritt, um die Sammlung des Heimatmuseums in der „Alten Sparkasse“ zu betrachten, Kinder bezahlen 50 Cent. Eine Familienkarte kostet 2,50 Euro und bei Gruppen ab zehn Personen reduziert sich der Einzelpreis für jeden auf 50 Cent. Schulklassen sind frei.
Die Friedhofsgebühren wurden um ein bis vier Euro pro Dienstleistung nach oben korrigiert und gerundet (zuletzt wurden die Friedhofsgebühren im Jahr 2001 erhöht).
- Das neue **Zimmervermittlungs- und Reservierungsprogramm „Booking live“ im Verkehrsamt Lenggries** ist online. Gäste können nun bei der Suche nach Unterkünften durch Eingabe des An- und Abreisetages alle für diesen Zeitraum freien Zimmer und Ferienwohnungen abfragen. Das Anrufen beim Vermieter erübrigt sich und das bedeutet für den Gast sowohl einen finanziellen wie auch zeitlichen Vorteil. Wichtig ist die ständige Aktualisierung der Belegungszeiten vom Vermieter. Wer seine Daten nicht selbst pflegen will, kann dies gegen ein Entgelt von zwei Euro pro Monat der Gästefinfo übertragen.
- Die Bevölkerung des Landkreises wird zur **Europawahl 2004** aufgerufen: Nachfolgend die Wahlergebnisse der Wahlen des Europäischen Parlaments (EP 04 und zum Vergleich EP 99) und des Bundestags 2002 (BT 02) der Gemeinde Lenggries in **Stimmen** und **Prozenten**.

Wahlberechtigte		Wahlbeteiligung		CSU		SPD		Grüne	
EP 04	6829	EP 04	42,4	EP 04	1961 68,1	254	8,8	260	9,0
EP 99	6597	EP 99	49,6	EP 99	2611 80,0	345	10,6	136	4,2
BT 02	6692	BT 02	87,9	BT 02	4315 73,9	843	14,4	318	5,4

REP		FDP		ÖDP		PDS	
EP 04	24 0,8	112	3,9	67	2,3	10	0,4
EP 99	34 1,0	39	1,2	32	1,0	9	0,3
BT 02	20 0,3	218	3,7	29	0,5	31	0,5

- Die **Oberlandbahn (BOB) weihet ihr neues Bahnbetriebswerk in Lenggries ein**. 80 Jahre nach Eröffnung der Bahnlinie München – Lenggries ist ein neues, zukunftsicheres Kapitel des Bahnstandorts Lenggries aufgeschlagen.
Am **16.09.03** erfolgte der **erste Spatenstich** für den Erweiterungsbau des Lenggrieser Bahnbetriebswerkes, am **16.12.03** konnte man schon **Richtfest** feiern und am **16.06.04**, nach nur neun Monaten Bauzeit, kann nun das erweiterte **Bahnbetriebswerk in den Dienst gestellt** werden. In der High-Tech-Halle können künftig nicht nur Wartungen, sondern auch Hauptuntersuchungen an Integralen durchgeführt werden. Lenggries ist ein BOB-Zentrum geworden, das **ca. 40 Arbeitsplätze** und demnächst auch Ausbildungsmöglichkeiten bietet.

Die BOB gründete eine eigene Tochtergesellschaft, die „**Bayerische Instandhaltungsgesellschaft für Schienenfahrzeuge**“ (**BIGS**), die rund um die Uhr zu tun hat, da die Integrale angesichts steigender Fahrgastzahlen nahezu im Akkord laufen: 450 Kilometer ist jeder Triebwagen täglich unterwegs, über 160 Mal werden die Züge dabei gekuppelt und geflügelt. Fast sechs Millionen Euro wurden investiert; 4,5 Millionen steuerte der Freistaat bei.

Nachfolgend einige Daten zur Wartungshalle der Oberlandbahn:

- Bauzeit: Neun Monate
 - Reine Baukosten: ca. fünf Millionen Euro (mit Grunderwerb und Gleisbau fast sechs Millionen Euro)
 - 2600 Quadratmeter Fläche
 - 600 Quadratmeter Lagerfläche für rund 4000 verschiedene Ersatzteile
 - 2 Portalkräne können jeweils 15 Tonnen heben
 - 2 Sauganlagen bringen die Dieselabgase aus der Halle
 - 12 Hebeböcke tragen jeweils 16 Tonnen.
-
- Auf dem Gelände der **Bayerischen Wellpappen GmbH & Co. KG** ereignet sich ein **Großbrand**, bei dem ein **Schaden von ca. 3,5 Millionen Euro** entsteht. Die 6,50 Meter hohe Lagerhalle, die im Jahr 1963 erbaut wurde, war bis unter das Dach auf über 2000 Quadratmeter mit Kartonagen gestapelt. Auch im Kellergeschoss (4,50 Meter hoch) lagerten die Pappen dichtgedrängt. Ausgelöst wurde der Brand von einem überhitzten Abgaskamin, der vom Keller aus durch die Lagerhalle führt und die Kartonagen entzündete. Die Feuerwehren Anger, Winkl, Arzbach, Wegscheid, Gaißach und Bad Tölz sind mit insgesamt 350 Einsatzkräften vor Ort. 280 Flaschen Atemluft wurden bei dem Einsatz verbraucht. Zur Versorgung der Rettungskräfte waren 24 Mitarbeiter des BRK am Einsatzort. Zugute kam den Feuerwehren, dass man vor Ort erst vor drei Jahren eine Feuerwehrrübung durchgeführt hatte. Bis in die 80er Jahre unterhielt die Bayer. Wellpappen GmbH eine eigene Werksfeuerwehr, die jedoch aufgelöst wurde, als der Betrieb kleiner wurde. Laut Angaben des Firmeninhabers verbrannten in der Halle Kartonagen im Wert von rund 550 000 Euro. Es war der erste Brand seit Gründung des Unternehmens vor 44 Jahren.
-
- Der Elternbeirat der Grundschule Lenggries nutzt die Gelegenheit, den Pausenhof der Schule zu verschönern und initiiert die Teilnahme an dem von der **Erdgas Südbayern (ESB) ausgeschriebenen Wettbewerb „Pausenhof macht Spaß“**. Wochenlang haben die Kinder fleißig an Modellen für einen attraktiveren Pausenhof gearbeitet. Alle 16 Schulklassen haben sich Gedanken darüber gemacht, wie ihr **Schulhof umgestaltet werden könnte**. Auf das beste Konzept warten 10.000 Euro Preisgeld, 500 Euro gibt es alleine für die Teilnahme am Wettbewerb. Insgesamt werden ca. 90 Schulen ihre Unterlagen einreichen. Im Landkreis beteiligen sich neben Lenggries auch Bad Heilbrunn, Icking sowie zwei Geretsrieder Grundschulen. Die ESB will ausführliche Konzepte sehen. Dokumentiert werden muß der Ist-Zustand, die angedachten Veränderungen sowie die Finanzierung des Pausenhofes.

- Einen Tag nach seiner **Priesterweihe** im Freisinger Dom durch Kardinal Friedrich Wetter feiert der Lenggrieser, **Georg März, seinen Primizgottesdienst** im Lenggrieser Kurgarten. Fahnenabordnungen der Ortsvereine stehen Spalier, als **Primiziant Georg März** in einer Kutsche am Lenggrieser Kirchplatz eintrifft. Dies ist nach **16 Jahren wieder die erste Primizfeier am Ort**. Beim Festgottesdienst weiht der Lenggrieser Pfarrer Alfred Maier das Messgewand des Neupriesters. Die Taufstola wurde von der Gemeinde, Kelch und Hostienschale von der Pfarrei und den Vereinen gestiftet.
Georg März ist in Lenggries geboren und hat am Tölzer Gymnasium das Abitur gemacht. Aus Freude an seiner ehrenamtlichen Tätigkeit als Ministrant und Oberministrant hat er sich entschlossen, Priester zu werden. März hat Theologie und Philosophie studiert, ist zurzeit als Kaplan Mitarbeiter des Pfarrers in St. Oswald (Traunstein) tätig und sieht nun nach der Priesterweihe der ersten eigenen Priesterstelle entgegen. In seine Heimatgemeinde kann er nach seinen eigenen Worten nicht zurück, das ist für Priester generell ausgeschlossen.

Juli

- Der **Förderverein des Lenggrieser Jugend- und Seniorentreffs** zieht bei der **Jahreshauptversammlung** positive Bilanz. Vor vier Jahren wurde der Verein gegründet, mittlerweile gibt es neun Seniorengruppen, die sich im Pfarrheim, dessen Umbau von Kirche und Gemeinde finanziert wurde, regelmäßig treffen. Auch der Jugendtreff mit seiner hauptamtlichen Betreuung steht heute nicht mehr in Frage. Der **Förderverein** zählt **65 Mitglieder** und fungiert als Bindeglied zwischen Kirche und Gemeinde auf der einen Seite sowie den Nutzern der beiden Treffs auf der anderen. Die Räume im Pfarrheim und deren Unterhalt werden von Kirche und Gemeinde bezahlt, auch das Honorar für den Pädagogen wird aufgeteilt (der Förderverein ist mit 2,5 Prozent an den Personalkosten beteiligt). Außerdem unterstützt der Förderverein den Seniorentreff mit einem kleinen Budget, aus dem Honorare für Referenten oder kleinere Anschaffungen bestritten werden können.
Der Förderverein stellt auch dem Jugendtreff ein Budget zur Verfügung. Er unterstützt die beiden Treffs nicht nur finanziell (rd. 3200 Euro wurden im Jahr 2003 durch Mitgliedsbeiträge und Spenden eingenommen), sondern auch organisatorisch (die Vereinsmitglieder haben u.a. die große Valentinsparty des Jugendtreffs mitorganisiert).

- Skirennläufer **Andreas Ertl feiert Hochzeit**. Die Kollegen der alpinen Nationalmannschaft bilden zu Ehren der Vermählten ein Spalier aus Skiern. Zu den Gratulanten gehören u.a. auch Florian Eckert, Ertls Vereinskamerad vom Lenggrieser Skiclub, und Stefan Kogler vom SC Schliersee.

- Der **Förderverein der Hohenburger Schulen** steuert für die **Anlegung eines Lehrweihers 2000 Euro** bei. Der Biologieunterricht in Hohenburg kann künftig direkt am Teich stattfinden. Die Ursulinen stifteten das Holz für den Steg und Hans Greither die passenden Pflanzen. Auch die Gartenbaufirma Fuchs, der Elternbeirat, Lehrer und Hausmeister sowie der ehemalige Biologielehrer und Vorgelexperte Heribert Zintl beteiligten sich am Bau des Lehrweihers.

- Um den Gemeindehaushalt zu entlasten, müssen die **Vereine** künftig für die **Nutzung der Turnhallen einen Beitrag bezahlen**. Die Vereinsvorsitzenden einigten sich mit der Gemeinde auf eine gemeinsame Kostenbeteiligung in Höhe von **jährlich 5.000 Euro**. Diese Summe teilt sich auf die betroffenen Vereine nach Belegungszeiten auf (rd. 70 000 Euro im Jahr kostet der Gemeinde der Unterhalt für die beiden Turnhallen). Um Energiekosten einzusparen, werden die Hallen in den Ferien nicht mehr genutzt. Um Heizkosten zu senken, sollen die großen Räume nur noch auf 17 Grad geheizt werden (die Heizkosten betragen rd. 30 000 Euro im Jahr).
Das Entgelt für die Hallenbenützung wird nach dem vom Turnverein ausgearbeiteten Hallenbelegungsplan aufgeteilt. Demnach trägt der Turnverein mit 2.552 Euro den größten Teil der Kosten, der Skiclub überweist 554 Euro. Die Beteiligung des Taekwondo-Vereins beträgt 198 Euro, die Versehrtensportgruppe zahlt 119 Euro und die Feuerwehr 54 Euro. **Die Kostenbeteiligung sowie weitere Regelungen für Haftungsfragen und Aufsichtspflicht** wurden von der Gemeinde in einem Vertrag mit den Vereinen schriftlich fixiert und in der Sitzung des Hauptausschusses beschlossen. Der Vertrag soll zunächst für zwei Jahre gelten.

- Die Evangelische Kirchengemeinde feiert **50-jähriges Jubiläum der Lenggrieser Waldkirche**. Im Jahr 1951 wurde der „Kirchbauverein“ gegründet, der das Grundkapital für Bauplatz und Kirche ersparte. 1953 wurde dann mit dem Rohbau der Kirche begonnen (Baukosten ca. 93.700 Mark). Hinzu kamen die Kosten für die Einrichtung und das Grundstück, so dass die Gesamtkosten bei 125.200 Mark lagen. Finanziert wurde der Kirchenbau über Darlehen und Spendenleistungen der am Bau beteiligten Firmen sowie über Spenden von Gemeindegürgern. Am 22. August 1954 versammelte sich die Evangelische Kirchengemeinde zum letzten Mal im Klassenzimmer der Mädchenschule, das als Gottesdienstraum gedient hatte, um dann gemeinsam zur neuen Kirche zu ziehen, die Oberkirchenrat Bezzel als Vertreter des Landesbischofs feierlich einweihte.

An der Jubiläumsfeier der Waldkirche nehmen u.a. die bisherigen Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde, Hans Pfalzer, Burghard Siede, Gerhard Bosch, Gerhard Schmaltz sowie der aktuelle Pfarrer Stefan Huber, teil.

Architekt Franz Gürtner, der den Kirchenbau geplant hatte, erinnert sich noch an viele Details, als ein Film von den Bauarbeiten gezeigt wird, dessen fehlende Tonspur er mit allerlei Anekdoten ersetzt. Den historischen Bogen bildet eine Fotoausstellung im Kirchengebäude, die über die Entstehung der Kirche und das Gemeindeleben in den vergangenen 50 Jahren informiert.

- Die 16-jährige **Christine Danner** vom **TV Lenggries** wird **oberbayerische Meisterin im 800 Meter-Lauf**. Im **Weitsprung** holt sie sich mit beachtlichen 5,34 Metern den Vize-Titel. Lediglich vier Zentimeter fehlten ihr hier am Ende zum Sieg und auf der 100-Meter-Hürdenstrecke musste sie sich mit dem vierten Platz begnügen.
Katharina Müller erringt im Dreisprung der Jugend B die Bronzemedaille und belegt außerdem im Speerwurf den neunten Rang.

- Dem ehemaligen Lenggrieser Gemeinderat **Manfred Baumgärtel** wird der **Bayerische Verdienstorden** verliehen. Ministerpräsident Edmund Stoiber überreicht im Antiquarium der Münchner Residenz Herrn Baumgärtel diese hohe Auszeichnung, die „an Menschen, die etwas für unser Land getan und geleistet haben“, verliehen wird.
Seit 1957 wurden 4664 Männer und Frauen mit dem Bayerischen Verdienstorden ausgezeichnet. Nach der Verleihung wird es 1722 lebende Träger des Bayerischen Verdienstordens geben – mehr als 2000 dürfen es laut Gesetz nicht sein.
Manfred Baumgärtel war lange Jahre in wichtigen Positionen für die CSU tätig. Zuletzt leitete er als Hauptgeschäftsführer die Geschicke der Hanns-Seidl-Stiftung.

- Der **225 Kilometer lange Radweg „Via Bavarica Tyrolensis“** wird offiziell seiner Bestimmung übergeben. Knapp sechs Jahre ist es her, dass sich der Bezirk Schwaz in Tirol mit den bayerischen Landkreisen Bad Tölz-Wolfratshausen und Miesbach in der Tegernseer Erklärung für eine grenzübergreifende Zusammenarbeit ausgesprochen hat. Der **Fernradweg führt von München über das Tölzer und Miesbacher Land zum Achensee und ins Inntal**. Der offizielle Teil der Feierlichkeit findet am deutsch-österreichischen Übergang des Radweges statt, südlich der Bundesstraße 307. Hochrangige Vertreter beider Länder würdigen den Anlass. Unter anderem sprechen Hannes Gschwendtner, stellvertretender Landeshauptmann von Tirol, Georg Schmid, Staatssekretär vom Bayerischen Innenministerium, sowie Regierungspräsident Werner-Hans Böhm, Vorsitzender des Tourismusverbandes München – Oberbayern. Pater Dr. Bernhard Sirch aus Achenkirch weihet den Radweg feierlich ein. Es besteht die Möglichkeit, mit Leihrädern einem Fahrrad-Guide auf der Route zum Tegernsee, zum Achensee oder zum Sylvensteinsee zu folgen.

Der Bau des Weges wurde von den Landkreisen finanziert und aus dem EU-Programm „Intereg II A“ bezuschusst. Der Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen hat rund 180.000 Euro investiert, den gleichen Betrag hat die europäische Union allein für den Abschnitt im Landkreis zugeschossen. Einen Großteil der Mittel verschlang dabei die 35 Meter lange Brücke über die Walchenklamm. Da der Weg überwiegend in Naturschutz- und Flora-Fauna-Habitat-Gebieten liegt, waren für das Projekt langwierige Verfahren notwendig.

Nachfolgend einige Daten zum neuen Fernradweg:

- Länge: 220 Kilometer von München ins Inntal
 - Kosten auf Tiroler Seite: 1,2 Millionen Euro
 - Kosten im Tölzer Land: 362 000 Euro
 - Kosten im Tegernseer Tal: 120 000 Euro
 - jeweils 50 Prozent EU-Zuschuss dazu 1,1 Millionen Euro vom Straßenbauamt Weilheim für straßenbegleitende Radwege (nicht gefördert)
 - Marketing: 147 000 Euro (35 Prozent EU-Zuschuss).
-
- Der **Gewinner** des im Juni 2004 von der **Erdgas Südbayern (ESB)** ausgeschriebenen **Wettbewerbs „Pausenhof mach Spaß“**, an dem sich auch die Grundschüler der Gemeinde Lenggries beteiligten, ist entschieden. Um Haarsbreite verpasste die Grundschule Lenggries einen der 10.000-Euro Preise, die das Unternehmen Erdgas Südbayern für das Projekt „Pausenhof macht Spaß“ ausgelobt hatte. Das Rennen machte die Karl-Lederer-Grundschule in Geretsried.
-
- Die **Arzbach-Murfangsperre zwischen Leiterberg und Längental wird offiziell ihrer Bestimmung übergeben**. 800.000 Euro kostet das monumentale Bauwerk am Oberlauf des Arzbaches. Die Murfangsperre ist mit neun Metern Höhe bei einer Spannweite von 30 Metern die größte im Landkreis. An den steil abfallenden Seitenhängen des Arzbaches lagern rund 100 000 Kubikmeter murfähiges Material. Hinter der neuen Sperre können sich im Falle eines eventuellen Murenabganges bis zu 30 000 Kubikmeter Geschiebe ablagern. Durch eine vier Meter breite Öffnung in der Mitte der Mauer kann auch nach einem Murenabgang Wasser ablaufen und ständig Geschiebe zu Tal gelangen. Drei massive Stahlriegel sollen Bäume, Wildholz und Felsen zurückhalten. Der Bach ist auch weiterhin für Tiere durchgängig. Als äußerst schwierig gestaltete sich die Baustelle. Zweimal innerhalb eines Monats wurde das halbfertige Bauwerk von einem Hochwasser zugespült. Probebohrungen ergaben, dass der Grund nicht felsig ist, sondern kiesig.

Für die Baustelle musste extra ein Weg angelegt werden. Betonmischer mussten 875 Kubikmeter Beton über die schmale und zum Teil steile Kiespiste auf den Berg bringen. Die Unwetterfolgen während der Bauphase verteuerten die Baustelle erheblich. Die anfangs kalkulierten 400.000 Euro endeten schließlich bei rd. 800.000 Euro (die Gemeinden Lenggries und Wackersberg mussten jeweils 12,5 Prozent der Bausumme beisteuern).

Nachfolgend einige Daten zur Murgangssperre am Oberlauf des Arzbaches:

- Bauzeit: Mai bis November 2002
 - Felsausbruch: 615 Kubik
 - Bodenaushub: 504 Kubik
 - Beton: 875 Kubik
 - Betonstahl: 120 Tonnen
 - Höhe: 9 Meter
 - Spannweite: 30 Meter
 - Geschiebeöffnung: 4 Meter
 - Wandstärke: 1,25 Meter
 - Rückhaltevolumen: etwa 30 000 Kubikmeter
 - Baukosten: 800 000 Euro
 - Maßnahmenträger Freistaat Bayern (davon 25 Prozent Finanzierungsanteil der Gemeinden Lenggries und Wackersberg).
-
- Die **Hauptschule Lenggries verabschiedet 49 Absolventen**. Aufgelockert durch lustige Showeinlagen, in denen die Entlassschüler ihren Schultag auf die Schippe nehmen, sind es jedoch in erster Linie ernste und mahnende Worte, welche die Festredner den jungen Menschen mit auf den Weg geben. Vor dem Hintergrund der beginnenden Lehrzeit vieler Absolventen lobt 1. Bürgermeister Weindl die große Bereitschaft der Isarwinkler Betriebe, Ausbildungsplätze zur Verfügung zu stellen. Er appelliert an die Berufseinsteiger, ihre erworbenen Fähigkeiten im Berufsleben umzusetzen.

 - „**Radio Alpenwelle**“ macht mit der „**City-Tour**“ auf dem Lenggrieser Rathausplatz halt, mit der die Lenggrieser den übrigen Gemeinden im Oberland zeigen können, wie fit sie sind. Ski-Star Martina Ertl legt sich ins Zeug und erstrampelt in fünf Minuten 780 Meter am „Cross-Treter“ (damit schafft sie die beste „City-Tour-Leistung“ bisher). Auch die von ihr geleisteten 65 Liegestützen bringen Lenggries eine gute Platzierung nach vorne. Mit im Lenggrieser Team sind außerdem Helmut Potstada, Heidi Zacher, Rudi Glaisner, Marion Steeb und Burkhard Winkel.

- Der **Gebirgstrachtenverein „Stamm“** feiert sein **100-jähriges Jubiläum** zusammen mit 5500 Trachtlern des Oberlandler-Gaus mit einem umfangreichen Programm.

Bereits am Donnerstag laden die Wirte in das Festzelt, es spielt die Blaskapelle Jachenau. Die Feierlichkeiten beginnen am Freitag mit einem Empfang am Lenggrieser Rathaus mit anschließender Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal. Am Abend wird im Festzelt unter anderem mit der Blaskapelle Lenggries, der Sogschneider-Musi und der Plattlergruppe des Vereins gefeiert.

Am Sonntag startet dann der Gauheimattag um 6 Uhr mit einem Weckruf. Um 10:00 Uhr beginnt der Festgottesdienst auf der Krankenhauswiese. Nach dem Mittagessen gruppieren sich die Trachtler zum Festzug.

Der Lenggrieser **Trachtenverein Stamm zeigt „seine“ Kleider-Geschichte** von anno dazumal bis in die Gegenwart derzeit anlässlich seines **100-jährigen Bestehens** in einer **Sonder-** und zugleich **Premierenausstellung im neuen örtlichen Museum**. In Vitrinen sind hinter Glas neben den textilen Kostbarkeiten auch der dazugehörige Schmuck, Hüte und Schuhwerk zu sehen. Darüber hinaus runden historische Fotos die Exkursion in die Vergangenheit ab.

Schuhmachermeister **Heinrich Eck** rief im Jahr **1904** zur **Gründungsversammlung des Gebirgstrachtenvereins Stamm** auf. 39 Gründungsmitglieder, darunter drei Frauen, folgten der Einladung. Heute zählt der Verein rd. 310 Mitglieder. Um eine „Einheit in Tracht, Hut und Hutzier“ zu erreichen, wurde 1920 festgelegt, wie die offizielle Lenggrieser Festtagskleidung aussehen soll. Man einigte sich auf das Männergewand mit blaugrauer Joppe, welche die bisherige hellgraue Miesbacher Joppe ersetzte. Ergänzt wurde das Outfit mit dem Miesbacher Hut, der mit einem Gamsbart geschmückt ist. Bei den Frauen gilt als Festtagskleidung das Seidengewand, das Fransentuch und als Kopfbedeckung der Schnürhut. Noch heute sind die Lenggrieser und die Jachenauer Trachtler-Frauen mit dem Spensergewand die Ausnahme im Gau, nachdem andernorts der Schalk üblich ist. Beim Miedergewand für junge Mädchen wird unterschieden in festliche und einfache Tanztracht, wobei sich die leinernen Schultertüchl und Schürzen durch ihre Stickerei von anderen Vereinen abheben.

Bereits 1907 führten die Trachtler eine Blech-Standarte mit, die 1912 von der ersten Vereinsfahne abgelöst wurde. Deren kirchliche Weihe aber wurde vom Pfarrer verweigert – der Klerus damals beäugte argwöhnisch die Bildung weltlicher Vereine.

Die Weltkriege brachten die Vereinstätigkeit zum Erliegen, jedoch gelang sowohl 1919 als auch im Dezember 1945 ein Neuanfang. Zum Gedenken an die gefallenen Kameraden wurde 1950 auf dem Geierstein ein Gipfelkreuz aufgestellt.

Bestand bis in die Gegenwart hat das Jugendsingen und –musizieren, das erstmals 1949 unter Vorstand Josef Rest stattfand und heute noch den volksmusikalischen Nachwuchsgruppen Ansporn gibt.

Das 100-jährige Bestehen des Lenggrieser Gebirgstrachtenvereins Stamm beweist mit der Teilnahme mehrerer Tausend Trachtler am Jubiläum, dass Tracht und Tradition noch gelebt wird.

- Zur **Einweihung** des neuen **Fischerstüberls des Fischereivereins Lenggries** kommen 150 Gäste nach Fall. Unter den Gästen befinden sich u.a. 1. Bürgermeister Weindl, Alfons Blank (Oberbayerischer Fischereiverband), Günther Kick („Rettet die Isar jetzt“) und Manfred Haff (Bezirksfischereiverein Bad Tölz). Gefei-ert wird in einem großen Zelt, bei Kuchen und Grillfleisch sowie erlesenem Wassergetier.

August

- Mit einem feierlichen **Festgottesdienst** in der Pfarrkirche nimmt **Pfarrer Alfred Maier** nach **30 Jahren seelsorgerischer Tätigkeit Abschied von St. Jakob**. Frauen und Mädchen in Festtagstracht, die Antlassschützenkompanie sowie die Fahnenabordnungen der örtlichen Vereine gestalten den Festgottesdienst mit. Seitens der evangelischen Kirche sind Pfarrer Stefan Huber und dessen Vorgänger Gerhard Schmaltz anwesend. Abends findet in der Mehrzweckhalle ein **Pfarrfamilienabend** statt. Mitwirkende sind unter anderem die Blaskapelle Lenggries, der Spielmannszug der Antlassschützen, der Chor der Grundschule, der Chor der Katholischen Frauengemeinschaft und der Bäuerinnen, der Männergesangsverein Liederkranz und der Kirchenchor. Präsente der Gemeinde, der Kirchenverwaltung und des Pfarrgemeinderats, Ansprachen von Grundschul-Rektor i.R. Peter Torka sowie dem Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Anton Meßmer würdigen Pfarrer Alfred Maiers Wirken. Den Geehrten freut es; mit einem Lächeln kommentiert er den Eindruck des Abends, der auch für 30 Jahre seiner Ägide in Lenggries stehen kann: „Keine Feier ohne Maier“. Im Oktober 1974 (vor nunmehr 30 Jahren) hat Pfarrer Alfred Maier die Pfarrei von seinem Vorgänger Josef Greis übernommen. Unter Maiers Ägide wurden die wichtigen Neuerungen des Zweiten Vatikanischen Konzils in Lenggries umgesetzt. Auch als „Bauherr“ war der Seelsorger gefragt: Zu den größten Projekten zählen die Innen- und Außenrenovierung der Pfarrkirche St. Jakob, die Renovierung des Kalvarienberges und der aufwändige Umbau der ehemaligen Schlossbrauerei in ein Pfarrheim. Nicht zuletzt war es Maiers Initiative zu verdanken, dass St. Jakob eine neue Orgel bekam. Über die Pfarrei hinaus wirkte er für die Partnerschaft mit den bretonischen Gemeinden. 30 von 42 Dienstjahren verbrachte der Geistliche im Isarwinkel; unvorstellbar wäre ihm der Dienst in einer anonymen Großstadt gewesen. Während manch andere Gemeinde in der Diözese aufgrund des Priestermangels längere Vakanzen bei Pfarrer-Wechseln hinnehmen musste, scheint Lenggries davor verschont zu bleiben. Ab 1. September übernimmt Dekan Ludwig Scheiel die Leitung der Pfarrei. Im Dezember soll dann Maiers Nachfolger, Pfarrer Josef Kraller, die Pfarrei übernehmen. Kraller betreut seit zehn Jahren den Pfarrverband Waging a. See. Der 49-jährige Geistliche ist in Tittmoning im Landkreis Traunstein geboren und hat vor seinem Theologiestudium 14 Jahre als Maschinenschlosser gearbeitet.

- Der **Alpenverein Lenggries** plant auf der 1335 Meter hoch gelegenen **Lenggrieser Hütte am Seekar** die bisherige **Energieversorgung** der Hütte mittels eines umweltschädigenden Dieselaggregats durch eine **zeitgemäße Kombination mehrerer Energieerzeuger zu ersetzen**. Ein **Blockheiz-Kraftwerk für Gasbefeuerung, Sonnen-Kollektoren und eine Fotovoltaikanlage** sollen künftig den Energiebedarf decken. Das Richtfest für das neu errichtete Nebengebäude kann bereits gefeiert werden. Sämtliche am Bau beteiligten Sektionsmitglieder finden sich zu einer vom Hüttenwirt Walter Burger bestens vorbereiteten **Hebauffeier** ein. Die Verarbeitung von 40 Kubikmeter Beton und 70 Kubikmeter Bauholz erforderte bereits über 1000 freiwillige Arbeitsstunden der Vereinsmitglieder, um das in Ständerbau konzipierte Energiegebäude für den geplanten Einbau der neuen Umwelttechnik voran zu bringen. Die Abwärme des Gaskraftwerkes speist einen Trockenraum und eine Nasszelle für das Personal. Auch ein Werkstatttraum soll den bisher chronischen Platzmangel in der Hütte beheben. Zusammen mit dem Zuschuss von 74.000 Euro der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) werden weitere 160.000 Euro Eigenmittel der Sektion fällig sein.

- Die Kommunen erhalten nun **mehr Spielraum** bei der **Vergabe öffentlicher Aufträge**. Das bayerische Kabinett hat beschlossen, die **Wertgrenzen für Ausschreibungen deutlich anzuheben**. Die demnächst gültige Verwaltungsvorschrift besagt: Öffentliche Aufträge können „freihändig“, also ohne Ausschreibung, bis zu einer Grenze von 30.000 Euro vergeben werden (bisher 10.000 Euro). Deutlich angehoben wurden die Wertgrenzen auch bei beschränkten Ausschreibungen: 300.000 Euro sind es jetzt im Tiefbau (bisher 125.000 Euro), 150.000 Euro im Hochbau (75.000 Euro) und 75.000 Euro für Ausbaugewerke (bisher 40.000 Euro). Für die Vergabeart freihändig, beschränkt, öffentlich oder EU-weit, sind grundsätzlich „Schwellenwerte“ bei den Gesamtbaukosten eines Projektes ausschlaggebend.

- **„Ozapft is“ am Lenggrieser Volksfest**. 1. Bürgermeister Weindl zapft das erste Fass des Lenggrieser Volksfestes 2004 an. Die Festwirte Peter und Michael Gascha bieten am Familientag alle Fahrgeschäfte zum halben Preis an. Im Festzelt wird eine Hüpfburg aufgebaut. Kinderschminken und Kasperl-Theater werden angeboten. Polizei, Feuerwehr, Rotes Kreuz und Bergwacht organisieren eine kleine Fahrzeugschau. 300 Lenggrieser Bürger (über 65 Jahre) besuchen am Seniorennachmittag das Festzelt. Im Verhältnis zum Vorjahr (ca. 16.000 Besucher) ist die Besucherzahl etwas zurückgegangen. Der Verzehr orientiert sich in etwa an den Mengen des Jahres 2003, als 2000 Hendl und 3000 warme Essen ausgegeben wurden. Die 150 Hektoliter Bier vom letzten Jahr waren in diesem Jahr allerdings mit 130 Hektoliter unerreicht.

Dank eines fulminanten Endsprints kamen die Wirte, Schausteller und Marktständen auf der Lenggrieser Festwoche gerade noch einmal mit einem blauen Auge davon. Ohne die Sperrstunden-Verkürzung und den günstigen Wetterumschwung in der zweiten Hälfte des Volksfestes wären wohl rote Zahlen vorprogrammiert gewesen.

Zum Abschluss des Volksfestes wurden die Gewinner der Tombola, die zugunsten des Trachtenvereins Hirschbachtaler ausgespielt wurde, gezogen.

- Der Bauausschuss genehmigt den **Antrag** der „**Sepp-Kreisl - Immobilienverwaltung**“ zum **Neubau** der in der Nacht zum 17. Juni völlig ausgebrannten „**Wellpappen-Halle**“. Das Gebäude muss bis auf die Fundamente abgebrochen werden. Der Neubau wird sich an der Straßenfront auf insgesamt 118 Meter erstrecken, die Wand erhöht sich um 1,20 Meter. Neu überdacht wird auch die bestehende Rampe und die Lkw-Durchfahrt im Süden; an der westlichen Flanke entsteht ein ebenfalls überdachter Kellerabgang. Der Bürotrakt schließt sich firstgleich an das Lager an, getrennt nur von einer über das Dach hinausragenden Brandwand. Optisch profitieren soll das Gebäude auch durch eine Lärchenholz-Verschalung der Betonfertigteile an der Fassade.

- Der Gemeinderat verabschiedet in seiner Sitzung den **ersten Entwurf des Bebauungsplans für das ehemalige Bahngelände im Süden der Bayer. Oberlandbahn**. Vor der endgültigen Verabschiedung haben Bürger und Behörden die Möglichkeit, Stellungnahmen zu der Planung abzugeben. Die rd. 24 000 Quadratmeter große Fläche, die die Gemeinde nach jahrelangen Verhandlungen im Dezember 2003 von der Bahn erworben hat, wird als Gewerbe- bzw. Mischgebiet ausgewiesen und vor allem einheimischen Betrieben angeboten werden und gleichzeitig als Vorratsflächen für den Entwicklungsbedarf in den kommenden Jahren dienen. In den Bebauungsplan mit einbezogen wurden auch die schon bestehenden Gewerbegebiete an der Lerchkogelstraße. **Insgesamt wird eine Fläche von knapp 48 000 Quadratmetern überplant**. Vier Parzellen sind im Bebauungsplan für die Ansiedlung zusätzlicher Gewerbebetriebe vorgesehen. Im Osten ist eine Häuserzeile geplant, die als Mischgebiet eingestuft werden soll, da die Fläche hier an ein Wohngebiet grenzt. Das Mischgebiet ist wiederum in zwei Zonen unterteilt. Die östliche Hälfte des Streifens soll ausschließlich mit Wohnungen bebaut werden, der westliche Teil mit Gewerbe. Dieses ungewöhnliche Modell der „Kommunbauten“ soll verhindern, dass in Mischgebieten erst Wohnungen gebaut werden und es dann Probleme gibt, genügend Gewerbe unterzubringen. Erschlossen wird das Bebauungsplangebiet über die Scharfreiterstraße auf der einen Seite und Lerchkogelstraße sowie der B 13 auf der anderen Seite.

- Die Mehrzahl der Lenggrieser Vermieter will zum **Online-Buchungssystem des Landkreises** wechseln (**Online-Portal „toelzer-land.de“**). Wenige Wochen nach Einführung des Internet-Buchungssystems „Booking live“ entscheidet der Gemeinderat auf Drängen der Vermieter in seiner Sitzung den Vertrag mit der Wackersberger Firma „SysTeam“ nicht mehr fortzuführen. Mit Lenggries beteiligen sich 21 von 22 Urlaubsorten im Landkreis an der Datenbank. Einzige Ausnahme ist Icking, wo es nur einen Gastgeber-Betrieb gibt.

September

- Der **Gemeindearbeiter Karl Eisfeld** (gdl. Bauhof) wird nach einem heftigen Streit in dem Wohnhaus „Almbach“ in Fleck **Opfer eines Verbrechens**. Zwei von insgesamt fünf Tatverdächtigen im Alter von 23 – 40 Jahren bekennen sich kurz nach ihrer Festnahme zu der grausamen Tat. Der 26-jährige Mitbewohner Arkadi B. schlug das Opfer im Flur des gemeinsamen Wohnhauses nieder und trat mehrmals mit den Schuhen auf den 52-Jährigen ein. Karl E. wurde mit dem Kopf gegen die Wand geschlagen, bis er bewusstlos liegen blieb. Mittäter Alexej F. zog den Bewusstlosen wieder zurück in die Wohnung, wo Arkadi B. dem wehrlosen Opfer mehrfach mit einem Küchenmesser in den Rücken stach und ihm die Kehle durchschnitt. Die Täter wickelten Karl E. laut Kripo in eine Schafwolle ein, die sie mit mehreren Metallbändern fixierten und warfen dann ihr Opfer aus dem Fenster im zweiten Stock. Dann trugen sie die Leiche über die Straße eine Böschung hinunter und warfen sie in die Isar. Beamte der Bereitschaftspolizei Dachau fanden zufällig bei einem Betriebsausflug mit dem Schlauchboot auf der Isar die Leiche. Karl Eisfeld war als vermisst gemeldet worden, nachdem der Bauhof-Mitarbeiter nicht zum Dienst erschienen war. Im Zuge der Ermittlungen gesteht Arkadi B. einen weiteren Mord an dem 58-jährigen Lenggrieser Horst H, der im Juni dieses Jahres ebenfalls im Haus Almbach geschah. Das Mordopfer Eisfeld war von Oktober 2000 bis zu seinem Tod als Mitarbeiter im gemeindlichen Bauhof beschäftigt, der mit ihm einen zuverlässigen und fleißigen Arbeiter verliert.

- Der **Skigau Oberland** bietet **Einkaufs-Rabattkarten** für die Landkreise Bad Tölz-Wolfratshausen und Miesbach an. Die Einnahmen kommen in voller Höhe der professionellen Nachwuchsarbeit zugute. Der Skisport ist Aushängeschild und verbindendes Element des Oberlandes. Nicht nur die klassischen Tourismusorte, auch Unternehmen in Geretsried und Wolfratshausen sollen an der Aktion teilnehmen. Der Skigau Oberland vereint 45 Skivereine und 13 000 Mitglieder in beiden Landkreisen unter seinem Dach. Ein Flyer im Internet informiert darüber, welche Unternehmen in welchen Orten welche Einkaufsvorteile anbieten.

Bäcker, Optiker, Autowerkstätten, EDV-Firmen usw. können eine passende Vergünstigung anbieten. Als „Leistungsanbieter“ konnten das Tölzer Alpamare und Alpenplus mit den Skigebieten am Brauneck, Wallberg, Spitzingsee, Sudelfeld und „Zahmen Kaiser“ gewonnen werden. Die Karte ist in den Skigebieten, die unter dem Dach von Alpen-Plus vereinigt sind, außerdem als aufladbare Liftkarte verwendbar. Den Vertrieb der Karten übernehmen die Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee und Bad Tölz-Wolfratshausen sowie die Raiffeisenbanken im Landkreis Miesbach und die Volks- und Raiffeisenbanken im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen.

Zielgruppen für die Oberland Card sind die 210 000 Einwohner der beiden Landkreise, die rd. 800 000 Gäste, die ihren Urlaub in der Region verbringen (die Übertragbarkeit der Karte lässt zu, dass sie ein Zimmervermieter erwirbt und diese seinen Gästen zur Verfügung stellt) und die rd. eine Million Tagesausflügler pro Jahr.

- **Thomas Schuhbauer** wird während des „**Bayerischen Imkertags**“ in Dillingen zum neuen **Landesvorsitzenden gewählt** (er ist Nachfolger von Xaver Hochenberger aus Mengkofen). Als seine Hauptaufgabe sieht Schuhbauer die Nachwuchswerbung – angesichts eines zu geringen Anteils an jungen Imkern. Seit seinem 12. Lebensjahr betätigt sich Schuhbauer als Imker und ist seit 25 Jahren Mitglied des Vereins. Als Kreisvorsitzender Bad Tölz-Miesbach war er bisher stellvertretender Landesvorsitzender. Bayern ist bundesweit das wichtigste Bienenland, in dem nicht weniger als ein Drittel aller deutschen Imker ihre Völker hüten (Schuhbauer besitzt 24 Völker, mit jeweils bis zu 40 000 Bienen). Im Landesverband sind in 731 Vereinen 23 767 Imker mit 258 819 Bienenvölkern zusammengeschlossen. Schuhbauer nutzte den „Bayerischen Imkertag“, um auf die noch immer unterschätzte hohe Bedeutung der Imkerei für eine gesunde Natur und Umwelt hinzuweisen. Für ihn ist heimischer Honig „eine Art Medizin“ und nicht zuletzt eine faszinierende Freizeitbeschäftigung. Die Imker in Deutschland erzielen mit ihren Produkten etwa 50 Millionen Euro Umsatz. Der Wert der Arbeit der Bienen beim Bestäuben der Pflanzen für die Landwirtschaft wird auf rd. 2,5 Milliarden Euro geschätzt. Unter den ausgestellten Spitzenerzeugnissen ragt ein Isarwinkler „Landsmann“ des neuen Vorsitzenden heraus, Markus Graf. Der Sohn einer passionierten Imkerfamilie errang als einziger in Bayern **zweimal „Gold“** für sein **Produkt**, darunter die Spitzenbewertung „**Gold I a**“.

- Zum **zweiten Mal** findet in den **Räumen des Lenggrieser Pfarrheims** die „**Kunst & Kulturwoche**“ statt, zu der heuer neben namhaften einheimischen Künstlern auch der **Männerchor „Liederkranz“** einen musikalischen Beitrag leistet. Das Konzert steht unter dem Motto „Afrika“ und bietet eine klangvolle Reise durch den geheimnisvollen Kontinent. Gestartet wird im Norden bei der ägyptischen Hochkultur der Pharaonen (mit Beiträgen aus Giuseppe Verdis Oper Aida), dann geht es weiter über die Wüsten und Urwaldgebiete bis in den tiefen Süden mit Musikstücken, Songs und Schlagern aus verschiedenen Jahrzehnten. Gesanglich, humoristisch und in Showeffekten kommt der schwarze Erdteil zur Geltung. Zu hören sind Stücke der Comedian Harmonists, des Hazy Osterwald-Sextetts, aus Walt Disneys Dschungelbuch und Motive nach Karl May. Jeweils im September wird das Pfarrheim künftig Schauplatz einer Ausstellung heimischer Künstler sein. Neu ins Programm aufgenommen werden zukünftig auch literarische Beiträge.

- Einen „**Sack voll Euro**“ spendet **Reinhard Weber** (Druckerei Weber) dem Lenggrieser **Förderverein „Burgruine Hohenburg“**. Weber, der zu den Initiatoren des Vereins zählt, hat sich zu seinem 65. Geburtstag Spenden für die Burgruine gewünscht. Vereinskassier Fritz Düsterhaus nimmt die Spende in ihrer außergewöhnlichen Form gerne an.

- Am **Tag der offenen Tür der Bayerischen Oberlandbahn (BOB)** herrscht Volksfestcharakter. Mehr als tausend Besucher informieren sich über das neue Bahnbetriebswerk. In den angebotenen Führungen können sich die Anwesenden über die moderne Technologie der Züge und deren Wartung informieren. Auch Fahrten von Lenggries nach Schaftlach mit zwei legendären Dampfzügen erfreuen sich regen Zuspruchs. Weitere Züge werden dringend gebraucht, da das um mehr als 100 Prozent gestiegene Fahrgastaufkommen nicht mehr zu bewältigen ist. 40 Arbeitnehmer sind derzeit in Lenggries beschäftigt und ab September 2005 stehen auch Ausbildungsplätze für zwei Mechatroniker und zwei Eisenbahner zur Verfügung. Gearbeitet wird rund um die Uhr in zwei Schichten.
Die neue Halle wurde dringend notwendig und ist optimal. Einzelne Zugsegmente können angehoben werden (die Kräne besitzen eine Tragkraft von 15 Tonnen). Somit können auch Fremdfabrikate gewartet und repariert werden. Bisher musste die BOB aus Platzgründen ein Gleis in Jenbach mieten, damit die alle sechs Jahre fälligen Hauptuntersuchungen der Integrale durchgeführt werden konnten.

- **Spediteure protestieren gegen die Transit-Sperre am Achenpass.** 60 Lkw blockieren den Verkehr und verursachen einen Rückstau von zwei Kilometern in jede Richtung. Rund 20 Transportunternehmen, darunter auch zwei Betriebe aus dem Isarwinkel, **protestieren** mit der Aktion gegen das **verhängte Fahrverbot für Schwerlastverkehr (über 7,5 Tonnen) auf der Achensee-Bundesstraße**. Die Tiroler wollen damit Mautflüchtlinge ausbremsen, die von der Autobahn auf Bundes- und Landstraßen ausweichen. Die Spediteure beklagen, dass sie durch die überraschend schnell vollzogene Transit-Sperrung teure Umwege über die Inntal-Autobahn nehmen müssen; sie fordern ein dringendes Gespräch mit der Tiroler Landesregierung. Ausgenommen vom Verbot ist bisher nur der Quell- und Zielverkehr in einem grenzüberschreitenden Gebiet, dessen nördliche Grenze die B 472 markiert. Zudem muss ein „erheblicher Ladevorgang“ vorliegen. Auch ortsansässige Unternehmen müssen sich an das Fahrverbot halten. Die Tiroler Gendarmerie kündigt an, die an der nicht angemeldeten Blockade beteiligten Speditionen zur Anzeige zu bringen.

- Die in der Juli-Sitzung des Gemeinderates beschlossene **Kommunale Verkehrsüberwachung** wird in der Gemeinde Lenggries nun praktiziert. In **Eigenregie** (über den „Zweckverband Kommunale Verkehrssicherheit in Bayern“) werden nun **Verkehrssünder innerhalb geschlossener Ortschaft geblitzt** (die Außenbereiche werden von der Polizei überwacht). Die Gemeinde kann selbst die Messzeiten und Messpunkte für die Verkehrsüberwachung in Absprache mit der Tölzer Polizei festlegen. Die ersten Messapparate stehen an den besonders gefährlichen Stellen, vor allem an Schulwegen und 30er Zonen. Eine Probemessung Anfang Mai hat ergeben, dass auffällig viele Verstöße in der Geiersteinstraße (Schule) und in Schlegldorf zu verzeichnen waren. An Vorschlägen aus der Bevölkerung, wo dringend Verkehrsüberwachungen durchgeführt werden sollten, mangelt es nicht. Der „**Zweckverband Kommunale Verkehrssicherheit in Bayern**“ mit Sitz in Burgkirchen, ist bereits für 150 Gemeinden aktiv.

- Aus dem **Erlös** der letzten **Gewerbeausstellung** übergibt der **Handwerker- und Gewerbeverein 1.860,- Euro an das „Haus der Senioren“**. Mit der Spende werden Akkus und Ladegeräte beschafft, um die unterbrechungsfreie Stromversorgung für die Licht-Rufanlage zu gewährleisten.

- Vor **20 Jahren** entstand das **Einheimischenmodell Baugebiet „Anger-West“**, der Gemeinde Lenggries, in dem heute 207 Lenggrieser Bürger leben. Sie bewohnen acht Einzelhäuser, 16 Doppelhäuser und fünf Dreispänner, im **größten zusammenhängenden, gemeindeeigenen Baugebiet**, das der Gemeinderat je ausgewiesen hat. 1989 wurden die letzten Bauparzellen an Einheimische verkauft.

Insgesamt 22.150 Quadratmeter umfassen die Bauparzellen; das gesamte überplante Gebiet mit Straßen und Lärmschutzwall kommt sogar auf 43.560 Quadratmeter. Das von **Bürgermeister Dr. Kaspar Seibold** angeregte Pilotprojekt erforderte ein ausgeklügeltes Punktesystem, das den Bewerberkreis der Einheimischen in eine vernünftige Rangfolge zur Grundstücksvergabe einordnete. Architekt **Paul Schwarzenberger** entwarf die Pläne für das Baugebiet.

Oktober

- Eine **magere Bilanz** zieht das **Lenggrieser Natur-Freibad** nach einem kurzen, verregneten Sommer. Im Vergleich zum Vorjahr sind in diesem Sommer nur halb so viel Besucher in das Naturbad gekommen. Verglichen mit dem Durchschnitt der vergangenen neun Jahre sind das insgesamt **5000 Besucher weniger**. 13.300 Gäste kamen in dieser Badesaison (vom Juli bis September) ins Natur-Freibad, 21 000 Euro wurden eingenommen.
- Der **Erweiterungsbau** für die **geronto-psychiatrische Abteilung des Kreispflegeheimes** in Lenggries wird **eingeweiht**. Die neue geronto-psychiatrische Abteilung trägt den aktuellen Pflege-Standards Rechnung, da die Räume speziell auf die Betreuung altersverwirrter Menschen zugeschnitten sind. Nach nur siebenmonatiger Bauzeit können durch den Erweiterungsbau nun auf 270 Quadratmetern zusätzlicher Wohnfläche weitere 14 Demenzkranke aufgenommen werden. Die **Segnung der Räume** übernimmt **Dekan Ludwig Scheiel** und der **evangelische Ortspfarrer Stefan Huber**. Das Grundstück, auf dem der Anbau steht, stellte die Gemeinde Lenggries kostenlos zur Verfügung (eine der Voraussetzungen dafür, dass die Baukosten in Höhe von 700 000 Euro trotz der angespannten Kreis-Haushaltslage geschultert werden konnten). Zunächst war man bei der Planung von 250 000 Euro und später von 450 000 Euro ausgegangen. Letztlich lag die Endabrechnung bei 780 000 Euro. Da es keine öffentliche Förderung gibt, muss der Gesamtbetrag über Darlehen finanziert und durch die Pflegesätze wieder hereingeholt werden. Die Zahl der Demenzkranken nimmt von Jahr zu Jahr zu. Derzeit sind bereits 1,8 Prozent der Bevölkerung von dieser Krankheit befallen, bei den 80-Jährigen bereits jeder vierte.
- Die Gemeinde Lenggries gewinnt die von **Radio Alpenwelle organisierte „City-Tour“** durch Städte und Gemeinden des Oberlands. Auf dem „Cross-Treter“ und bei den Liegestützen erzielt das Lenggrieser Team mit 1. Bürgermeister Weindl, Skistar Martina Ertl, Helmut Potstada, Heidi Zacher, Rudi Glaisner, Marion Steeb und Burckhard Winkel die höchste Punktzahl aller 14 teilnehmenden Gemeinden. In einer Live-Übertragung im Tölzer Alpenwelle-Studio nimmt das **siegreiche Lenggrieser Team** die Gratulationen entgegen. Als Preis gibt es 100 Eintrittskarten für Heimspiele des Fußball-Zweitligisten TSV 1860 München und eine Getränkespende für eine soziale Einrichtung.

- **Johann Suttner** verstirbt im Alter von 86 Jahren. Der Verstorbene war von 1966 bis 1972 Mitglied des Gemeinderates Lenggries. Sein Einsatz galt insbesondere dem Wohl der älteren Mitbürger. In Würdigung seiner besonderen Verdienste um die Heimatgemeinde Lenggries wurde Herrn Suttner im Jahre 1994 die Bürgermedaille in Silber der Gemeinde Lenggries verliehen.

- **1. Bürgermeister Weindl ist neuer CSU-Fraktionssprecher.** Die Kreistagsfraktion wählt Herrn Weindl zum Nachfolger von Gerhard Meinl. Der CSU-Fraktionssprecher Meinl hat sein Amt, das er 14 Jahre lang inne hatte, aus beruflichen Gründen niedergelegt.

- Die **Kripo Weilheim** ermittelt in Sachen **Almbach-Morden** weiter. Nach Aussagen der Kripo wurden mittlerweile sechs Tatverdächtige festgenommen. Sie sitzen in Untersuchungshaft. Einer wurde bereits wegen des Tötungsdelikts an dem 52-jährigen Gemeindearbeiter verhaftet, ein anderer wegen des Hammermordes Ende Juni im selben Haus am Almbach. Bei den vier weiteren Verhafteten ist zu klären, ob sie eine Anzeige wegen Strafvereitelung oder Beihilfe zur Tötung zu erwarten haben. Alle sechs haben im wesentlichen Geständnisse abgelegt. Momentan geht es darum, den Tatnachweis zu erhärten.

- **Martina Ertl** fährt als beste deutsche Skiathletin beim **Weltcup-Auftakt in Sölden** auf **den fünften Platz im Riesenslalom**. Anderl Ertl verpasst den zweiten Durchgang der besten 30 Fahrer um 0,04 Sekunden. Hilde Gerg scheidet als 48. des ersten Durchgangs mit 4,88 Sekunden Rückstand auf die Siegerin Anja Pärson, Annemarie Gerg stürzt im ersten Lauf.

- Die ersten **Schadstoffgutachten für die Prinz-Heinrich-Kaserne** liegen vor. In einigen Dachgeschossen und Kellern wurden **erhöhte DDT-Konzentrationen** festgestellt. Nach ersten Schätzungen dürfte die Beseitigung des Insektizids in den Gebäuden rund 4,4 Millionen Euro kosten. Da bei der Übergabe der Prinz-Heinrich-Kaserne von den Amerikanern, die mit dem DDT nicht sparsam umgingen, auf die Bundeswehr die meisten Räume gründlich renoviert wurden, beschränken sich die relevanten Insektizid-Rückstände auf Speicher und Kellerräume. Andere Gebäude wie der Sanitätsbereich oder Teile des Hauptlagers wurden erst von der Bundeswehr gebaut. Endgültige Ergebnisse des Boden-Gutachtens stehen derzeit noch aus. Es gilt einzugrenzen, wo seit Bestehen der Kaserne in den 30er Jahren „gefährliche“ Nutzungen wie z.B. Tankstellen erfolgt sind. Gezielte Bohrungen werden durchgeführt, um genaue Rückschlüsse auf Belastungen zu bekommen. Entscheidend für den Preis, den die Gemeinde an die Bundesvermögensverwaltung im Falle eines Kauf's zu zahlen hätte, wird das Altlasten-/Schadstoffgutachten sein, das voraussichtlich bis Ende November vorliegen wird und vor allem das Bodenwertgutachten, das ebenfalls noch aussteht.

- Der Gemeinderat beschließt in seiner Sitzung die **Erhöhung der Abwasser-Einleitungsgebühren**. Nach Empfehlung des Werkausschusses wird eine Erhöhung auf 2,94 Euro (bisher 2,0) pro Kubikmeter für Mischwasser sowie auf 2,65 Euro (bisher 1,80) für Schmutzwasser beschlossen. Die gesamte Abwasserbeseitigung wird zum ersten Mal über den **Eigenbetrieb „Gemeindewerke“** abgewickelt; eingerechnet sind erstmals die Verwaltungs-Leistungen des Rathauses (rd. 125 000 Euro), die bisher als Quersubvention den Haushalt der Gemeinde belasteten. Zu Buche schlagen zudem die laufenden Investitionen, die gegenüber 2003 um 20 Prozent zulegen.

- Der Gemeinderat beschließt **für Lenggrieser Kinder**, die in **Bad Tölz eine Tagesstätte** besuchen, künftig **Gastbeiträge** zu bezahlen. Die Gemeinde behält sich jedoch vor, im Einzelfall über die Kostenübernahme zu entscheiden. Bad Tölz will auswärtige Kinder künftig nur noch dann aufnehmen, wenn die Heimatgemeinde zustimmt und sich bereit erklärt, den Gastkinderbeitrag zu übernehmen. Lenggries will sich bei der Entscheidung auf die Empfehlung des bayerischen Sozialministeriums stützen. Sie legt den Gemeinden im Hinblick auf das Mitte 2005 in Kraft tretende Kindertagesstättengesetz nahe, den kommunalen Anteil der Personalkosten zu tragen, wenn sie keine vergleichbaren, freien Betreuungsplätze anbieten können. „Vergleichbar ist ein Betreuungsplatz, wenn die Einrichtung die Voraussetzungen für eine staatliche Förderung erfüllt, der angebotene Betreuungsplatz die benötigte Buchungszeit nach ihrer zeitlichen Lage gleichermaßen abdeckt und die Elternbeiträge angemessen sind“. Mehr als eine sechsstündige Betreuung muss die Heimatgemeinde jedoch nicht bewilligen, sie dürfte dann auf einen sechsstündigen Betreuungsplatz in der eigenen Gemeinde verweisen. Unterscheidungsmerkmale wie pädagogische Ausrichtung oder Trägerschaft sind für das Ministerium keine Gründe zum Wechsel in die Nachbarkommune.

November

- **Martina Ertl** ist in der Vorbereitung auf die Weltcup-Überseerennen Ende des Monats von einer Verletzung empfindlich zurückgeworfen worden. Bei einem **Trainingssturz am Pitztaler Gletscher zog sie sich einen Riss des rechten Syndesmosebandes** zu. Die Kombinationsweltmeisterin von 2001 muß acht bis 14 Tage pausieren, teilt der Deutsche Skiverband mit. Ein Start in Aspen Ende November dürfte bei normalem Heilungsverlauf möglich sein.

- Der **Bergsteigerbus in die Eng** beförderte in dieser Saison **25 bis 30 Prozent mehr Fahrgäste als im Vorjahr** (2003 waren es etwa 3000 Fahrgäste). Ein Grund für den Anstieg der Fahrgast-Zahlen könnte in dem von der Alpenvereinssektion Oberland angebotenen Paket für drei Tage Wandern im Karwendel liegen. Das Kombiangebot umfasst auch die Fahrt mit dem Pendelbus. Insgesamt 39 Tage an Wochenenden und Feiertagen fuhr der Bus die Route ins Karwendel. Verbesserungen wurden auch im Fahrplan des Bergsteigerbusses vorgenommen. Der frühere Abfahrtstermin in der Eng (von 19.00 Uhr auf 18.00 Uhr vorverlegt) wurde gut angenommen.

- Die **Kommunale Verkehrsüberwachung**, die im Oktober im Auftrag der Gemeinde Lenggries ihre Arbeit aufnahm, meldet **119 Verstöße an elf Messstellen im Ortsbereich**. Genau acht Stunden und 14 Minuten waren die Kontrolleure im Einsatz. Alleine in der Scharfreiterstraße waren innerhalb einer Stunde am späten Vormittag 31 Verkehrsteilnehmer statt der erlaubten 30 mindestens mit 40 Stundenkilometern unterwegs. 16 Verstöße wurden auf der Geiersteinstraße (Schulweg) in der 30er Zone festgestellt. Auf der Wackersberger Straße wurde gerade eine halbe Stunde geblitzt und schon waren 15 Verkehrsteilnehmer in geschlossener Ortschaft über 60 km/h schnell. Auf der B 13 in Fleck erwischte es 13 Autos innerhalb von 40 Minuten.

- Das **neue Wasserkraftwerk der Firma Pichler** in Fleck ist in Betrieb genommen. Neu ist vor allem der **1,8 Kilometer lange Isar-Ableitungskanal**, der im letzten Abschnitt vor dem Eintritt in den Tunnelschacht neu dimensioniert wurde. Die Auffüllungen im Außenbereich müssen sich über den Winter erst setzen, ehe im Frühjahr ein aufwändiges Bepflanzungs- und Begrünungsprogramm starten kann.
Genau 7,6 Kubikmeter Isarwasser pro Sekunde strömen in die höchst effektiv arbeitende Turbine. Bei evtl. Störungen sorgt ein Überlauf mit einer Wasserkapazität von mehr als 15 Kubikmetern pro Sekunde dafür, dass Stauwasser keinen Schaden anrichtet. Etwa acht Meter Höhenunterschied liegen zwischen der Oberkante Wassereintritt und dem Ausfluss; dazwischen arbeitet der Generator mit 375 Umdrehungen in der Sekunde. Entscheidend für die Stromgewinnung ist nicht die Fließgeschwindigkeit, sondern die Wassermenge und der Höhenunterschied.

- Am **Volkstrauertag** gedenken die Menschen den **Opfern von Krieg und Gewaltherrschaft**. Abordnungen der Vereine ziehen zum Kriegerdenkmal, um dort Kränze niederzulegen.
Laut dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge wurde der Gedenktag erstmals 1922 begangen, allerdings im zeitigen Frühjahr. Nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten wurde der Trauertag in einen Heldengedenktag umgewandelt. Um ihn von der Tradition der NS-Herrschaft abzusetzen, wurde der Volkstrauertag nach seiner Wiedereinführung 1950 in den November verlegt. Zwischen Allerheiligen und Totensonntag hat er seinen Platz gefunden.

- Der **Jugendtreff-Leiter Uli Geigl** reicht seine **Kündigung zum Jahresende** ein. Dreieinhalb Jahre hat er den Lenggrieser Jugendtreff in Teilzeitarbeit (19,25 Std. in der Woche) aufgebaut und betreut. Die Kündigung begründet der 31-jährige Familienvater (zwei kleine Kinder) mit dem Wunsch nach einer Vollstelle. Die Hälfte der Kosten für die halbe Stelle des Jugendtreff-Leiters bezahlt die Gemeinde. 25 Prozent übernimmt der Landkreis und weitere 25 Prozent teilen sich die katholische und evangelische Kirche sowie der Förderverein. Den Unterhalt der Räumlichkeiten im neuen Pfarrheim bestreiten Kirche und Gemeinde. Für den Sachaufwand kommt die Gemeinde auf. Als Zeichen der Anerkennung für die offene Jugendarbeit überreicht 1. Bgm. Weindl Uli Geigl ein Abschiedspräsent.

- Im Landkreis wurde die Zehn-Prozent-Hürde für das **Volksbegehren „Aus Liebe zum Wald“** genommen. Endergebnis: **10,99 Prozent der Landkreisbewohner signalisierten mit ihrer Unterschrift ihre Zustimmung zum Volksbegehren.** Das sind 9 207 von insgesamt 83 755 Wahlberechtigten. Unter dem Schlagwort „Verwaltung 21“ will die Regierung Stoiber staatliche Strukturen in Bayern kostenreduzierter und effizienter gestalten. Ämterschließungen und Zusammenlegungen sind geplant. Schon zum 1. Juli 2005 soll das Tölzer Forstamt geschlossen werden. Die Privatwald-Beratung übernimmt das neue „Amt für Landwirtschaft und Forsten“ (ALF), zu dem in Wolfratshausen Forst- und Landwirtschaft fusionieren. Für die Betreuung des Staatswaldes wird das Unternehmen „Bayer. Staatsforsten“ zuständig sein, das dann im bisherigen Forstamt an der Hindenburgstraße eine Außenstelle unterhält. Der Forstreform muß noch der Landtag zustimmen. Das Bürgerbegehren „Aus Liebe zum Wald“ wird klären, in welcher Form das die Reform verändern oder verzögern wird.

- Die Gemeinde Lenggries **erhebt** ab kommenden Winter **zwei Euro (freiwillige) Gebühr für den Einstieg in das Loipennetz**, welches mit Automaten ausgestattet wird. Bis zu 40.000 Euro pro Winter bezahlt die Gemeinde für den Unterhalt und Betrieb der über **50 Kilometer** langen Loipe (die Pflege der Loipe wird durch den gemeindlichen Bauhof ausgeführt). Dazu kommen **Zahlungen an die Gemeinde Wallgau für die Loipen-Verbindung nach Vorderriß** und an die **Gemeinde Jachenau für den Anschluss an den Ortsteil Leger.** Um die finanzielle Belastung durch das Loipennetz zu reduzieren, gibt es für die Gemeinde verschiedene grundsätzliche Möglichkeiten. Man könnte einerseits die Länge der Strecke reduzieren oder die Pflege-Intervalle verlängern. Die Gebühr beträgt 2 Euro und kann an eigens aufgestellten Automaten an den Einstiegstellen Tennishalle, alte Brauneck-Talstation und Wegscheid bezahlt werden. Nach der Bezahlung erhält der Langläufer eine Quittung. Auch mit den Skischulen, die das Loipennetz kommerziell nutzen, führte die Gemeinde Gespräche. Hier wird mit einer Kostenbeteiligung gerechnet.

Jeder Automat – solarbetrieben – kostet rd. 3.000 Euro. Technisch ist es sogar möglich, die Automaten im Sommer am Freibad oder im Herbst an den Parkplätzen einzusetzen. Mit der Herstellerfirma der Automaten wurde zunächst vereinbart, bis auf weiteres die Einnahmen der Gebühren zu teilen: 60 Prozent bleiben der Gemeinde. Im Falle eines Kauf's behält die Gemeinde 100 % der Einnahmen.

Insgesamt erhofft sich die Gemeinde eine spürbare Reduzierung ihres Kostenaufwandes und damit ein Beibehalten des großen Loipennetzes. Sollte die finanzielle Auswirkung der Loipengebühr nicht die benötigte Größenordnung erreichen, wird man in den künftigen Winterjahren das Loipennetz deutlich reduzieren müssen.

Dezember

- Der Gemeinderat beschließt in seiner Sitzung die **Erhebung der Zweitwohnungssteuer**. Gleichzeitig werden **Kur- sowie Fremdenverkehrsbeitrag** erhöht. Die Zweitwohnungssteuersatzung ist mit anderen Fremdenverkehrsgemeinden im Landkreis abgestimmt. Demnach bemisst sich die Höhe der Steuer am jährlichen Mietaufwand und ist nach vier Stufen gestaffelt: bis 2400 Euro Jahresmiete werden 180 Euro verlangt, bis 4.800 Euro 360 Euro, bis 9600 Euro Jahresmiete 720 Euro. Bei höheren Mieten beträgt die Steuer 1080 Euro. Viele der betroffenen Zweitwohnungsnutzer protestieren gegen die Erhebung der Zweitwohnungssteuer und setzen noch auf den Erfolg eines Normenkontrollverfahrens, das sich als eine Art „Musterprozess“ gegen die Einführung der Zweitwohnungssteuer in der Gemeinde Tegernsee richtet. Anfang 2005 wird eine Klageentscheidung vorliegen.
Der **Kurbeitrag** wird von **66 Cent auf einen Euro erhöht**. Der **Fremdenverkehrsbeitrag** wird von **acht auf 15 Cent angehoben**. In der gleichen Sitzung beschließt der Gemeinderat, künftig auf den **pauschalen Kurbeitrag** zu verzichten. Der pauschale Kurbeitrag war bisher in verschiedene Bezirke gestaffelt. Im Kurbezirk 1 (Bereich Lenggries) mussten pro erste und zweite Person 31 Euro jährlich bezahlt werden, ab drei Personen und mehr 16 Euro. Im Kurbezirk 2 (Bereich Fall) betrug er für die erste und zweite Person je 23 Euro, ab drei Personen und mehr 13 Euro.
- Bereits zum zweiten Mal gastiert die **Leichtathletik-Gemeinschaft Oberland (LGO)** mit ihrer alljährlichen **Bestenehrung im Lenggrieser Alpenfestsaal**. Über den gesamten Landkreis Miesbach und nach Westen bis in den Isarwinkel erstreckt sich das Gebiet der LGO, in der insgesamt 14 Vereine und damit rund 800 aktive Leichtathleten organisiert sind. Die im abgelaufenen Sportjahr erbrachten Leistungen von rund 70 Aktiven wurden im Alpenfestsaal gewürdigt.

Um bei der LGO-Ehrung auf die Bühne gebeten zu werden, musste man mindestens einen Kreismeistertitel vorweisen können. Die Top-Athleten der LGO sind: Andrea Klett (Bad Tölz), geehrt für die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft, Charlie Heim (Sachsenkam), geehrt für den Bayerischen Meistertitel über 800 Meter, und **Christiane Danner (TV Lenggries)**, geehrt für den **deutschen Vizemeistertitel über 400 Meter Hürden**.

- Hilde Gerg fährt bei der **ersten Weltcup-Abfahrt in Lake Louise** auf den **3. Platz** (zum Sieg fehlen ihr 0,25 Sekunden). Ganz oben auf dem Podest steht Lindsey Kildow aus den USA vor Carole Montillet aus Frankreich. Tags darauf bei der **zweiten Weltcup-Abfahrt in Lake Louise** gewinnt **Hilde Gerg** ihr **7. Abfahrtsrennen** und kann hiermit ihren **19. Weltcup-Sieg** feiern. Renate Götschl kommt mit 15 Hundertstel Rückstand ins Ziel. Im **Super-G** fährt **Hilde Gerg** auf Rang vier und **Martina Ertl** auf Rang sechs. Maria Riesch muss ihr Comeback im alpinen Ski-Weltcup verschieben. Statt wie erhofft in Altenmarkt, kann die 20-jährige Garmischerin frühestens eine Woche später beim Weltcup im französischen Val d. Isere am 18./19. Dezember wieder starten. Riesch kuriert derzeit eine Knochenabsplitterung an der Schulter aus, die sie sich beim Slalom-Training in Colorado zugezogen hatte.
- Für den in den Ruhestand getretenen Pfarrer Alfred Maier wird **Josef Kraller** **offiziell als Lenggrieser Pfarrherr von St. Jakob** die Nachfolge antreten. Eine mit erwartungsvollen Gläubigen randvolle Pfarrkirche lauscht beim feierlichen Einführungsgottesdienst unter Teilnahme der Antlaßschützen und den Fahnenabordnungen der Vereine, Musikkapelle, Vertretern der politischen Gemeinde sowie einem großen Priesterkollegium den Worten ihres neuen Hirten. Der Kirchenchor unter der Leitung von Anton Bocksberger zeichnet für die Musik während des Festgottesdienstes verantwortlich. Im Anschluss an den Festgottesdienst wird beim gemeinsamen Mittagessen im Alpenfestsaal mit Bürgermeister Weindl, Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Toni Meßmer und den Gemeindemitgliedern Einstand gefeiert. Pfarrer Josef Kraller ist 1955 in Tittmoning geboren. Nach 14 Jahren Tätigkeit als Maschinenschlosser tauscht er die „Werkbank“ gegen die Schulbank und beginnt das Theologiestudium. Am 24 Juni 1989 wird er in Freising zum Priester geweiht und im Jahr 1994 als Pfarrer nach Waging am See berufen, wo er einen Pfarrverband führte. Mit der Gemeinde Lenggries übernimmt er eine der größten eigenständigen Pfarreien im Dekanat (in der Lenggrieser Kirchengeschichte gab es eine Phase, in der sieben Priester die Pfarrei versorgten). Aktuell steht dem Seelsorger für die kirchlichen Dienste Pastoralreferent Martin Seidnader zur Seite.

- Der **Förderkreis der Volksschulen Lenggries – Wegscheid** bietet ein vielseitiges Programm für die Schüler und hat sich mittlerweile in den letzten zehn Jahren zu einem kleinen, mittelständischen Unternehmen entwickelt. Der Verein beschäftigt 17 Mitarbeiter und expandierte von ursprünglich einem Standbein, der Mittagsbetreuung,“ in drei weitere Bereiche mit „Aktivem Lernen“, Hausaufgabenbetreuung und Kinesiologie. Dass es heuer nur zwei anstelle von drei Mittagsbetreuungsgruppen gibt, ist möglicherweise auf den verlängerten Stundenplan für die Erstklässler sowie die Kasernenschließung zurückzuführen. Derzeit nehmen 27 Kinder am „Aktiven Lernen“ teil. Reges Interesse besteht auch für die neu ins Programm aufgenommenen Kinesiologie-Kurse sowie das Zusatzangebot „Lernen mit allen Sinnen“.

- Die **Gemeinderätin Anna Camelly legt** in der Jahresabschlussitzung des Gemeinderates aus beruflichen Gründen **ihr Gemeinderats-Mandat ab**. Im März 2002 war die Fallerin auf der SPD-Liste mit 1024 Stimmen in den Gemeinderat gewählt und zur Fremdenverkehrsreferentin ernannt worden. Sie war Fürsprecherin der Faller Bewohner im Rat und saß auch im Beirat des Jugendtreffs.
Nach den Ergebnissen der Wahl von 2002 würde **Andreas Walz** in die dreiköpfige **SPD-Fraktion nachrücken** (Walz hatte vor zwei Jahren 982 Stimmen bekommen). Der Wirt des „Salettl“ im Tölzer Oberbräu und des Alpengasthofs „Papyrer“ in Lenggries soll in der Gemeinderatssitzung im Januar 2005 vereidigt werden. Voraussichtlich wird er ebenfalls wie GRM Camelly das Amt des Fremdenverkehrsreferenten übernehmen.

- **Hilde Gerg gewinnt in St. Moritz den Super G** vor Lindsey Kildow aus den USA und der Teamkollegin Maria Riesch. Sie hat auf der Weltmeisterschaftsstrecke von 2003 ihren zweiten Sieg in dieser Saison und den 20. in ihrer Weltcup-Karriere eingefahren. Damit übernimmt Sie die Führung in der Super-G-Wertung und in der Abfahrt.
Maria Riesch fährt nach fünfwöchiger Verletzungspause auf den **dritten Platz**. Im November war sie beim Slalom-Training in Arapahoe in Colorado gestürzt und hatte sich eine Knochenabsplitterung in der rechten Schulter zugezogen.

- **Altbürgermeister Josef März** feiert seinen **75. Geburtstag**. Neben seiner 20-jährigen Tätigkeit als Schreiner versah der Jubilar schon ab 1944 parallel die Aufgabe eines Hilfsmessners. 1964 übernahm er die Stelle des hauptamtlichen Messners von seinem Vater. Für die CSU kam er als 27-jähriger in den Gemeinderat. Zehn Jahre später versah er das Amt des 2. Bürgermeisters. 1984 wurde er zum 1. Bürgermeister gewählt (Amtszeit nach Wiederwahl 1990 12 Jahre). Des weiteren war er Schöffe vor Gericht und Mitglied in den Gremien der AOK, Sparkasse, im Kreistag und der CSU.

- Die **Skischule Brauneck** feiert mit einer **Open-Air-Gala** am Streidlhang ihr **40-jähriges Bestehen**.
Zum Jahreswechsel 2004/2005 ist es 40 Jahre her, dass sich Kaspar Hecher mit einer Handvoll Skilehrern mit der Skischule Brauneck selbständig machte. Heute besteht sein Team aus 70 Übungsleitern.
Mit der „**Arlberger Schule**“ ging Hecher an den Start („enge Kleidung, enge Skistellung, zum Tal hin verdrehte Körperhaltung und die Belastung des Talskis“). Wer den Stemmbogen beherrschte, der konnte Skifahren.
Hecher setzte von Anfang an auf den Kinder-Skilauf. Aufwärm- und Rasträume entstanden für die Kleinen, 1975 war der Ski-Kindergarten geboren. 1990 wurde daraus der „Kids Park“, ein eingezäuntes Areal mit Teppichlift und Ski-Karussell. 1982 erfolgte der Bau und die spätere Erweiterung der Servicestation mit Büro, Wärmestube, Werkstatt, Toiletten sowie Skiverleih.

Liebe Lenggrieser Bürgerinnen und Bürger,

auch im Jahr 2004 hatte die Diskussion über die kommunale Finanzlage absolute Priorität. Eine Lösung der Finanzkrise sowohl bei Bund, Ländern und Gemeinden ist leider nicht in Sicht. Die Bürgerinnen und Bürger vor Ort erwarten dennoch handlungsfähige Gemeinden die entsprechende Lebensbedingungen und Infrastrukturen für die örtliche Gemeinschaft schaffen.

Der Bericht zeigt, dass trotz finanzieller Engpässe für das Gemeinwohl, für die örtliche Gemeinschaft und die kommunale Daseinsvorsorge vieles geleistet worden ist. Gleichwohl muss man feststellen, dass wir teilweise an Grenzen stoßen, die uns nicht einmal erlauben, die gesetzlichen Aufgaben zu erfüllen. Es steht außer Frage, dass wir in einer sehr schwierigen Zeit leben. Jeder weiß, dass alle politischen Ebenen und auch alle Bürger aufgerufen sind, mitzuwirken und mitzuarbeiten, unseren Staat sozialverantwortlich umzubauen. Man muss wegkommen von der gravierenden „all-inclusive-Mentalität“, die sich in vielen Gesellschaftsbereichen tagtäglich abspielt.

In einer Vielzahl von Beispielen wird aber auch deutlich, dass das Zusammenleben, die Hilfsbereitschaft und das ehrenamtliche Engagement vieler Bürgerinnen und Bürger in unserer Gemeinde vorbildlich ist. Ich verbinde dies mit einem Wort des Dankes und der Anerkennung.

Damit wir weiterhin in der Lage sind, die Entwicklung unserer Gemeinde aktiv zu gestalten, dürfen wir nicht in Mutlosigkeit, wie das in vielen Bereichen in Deutschland zur Zeit der Fall ist, verfallen. Tiefgreifender Pessimismus ist mittlerweile ein sehr großes Problem. Korrekturen und einschneidende Maßnahmen werden auch in Zukunft unausweichlich sein. Die Gemeinde wird alles versuchen, die anstehenden und notwendigen Maßnahmen in dieser sehr schwierigen Phase so gemeinschaftsträglich wie möglich für die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde zu gestalten.

Allen Bürgerinnen und Bürgern und allen Familien in Lenggries wünsche ich ein glückliches, erfolgreiches und vor allem gesundes Jahr 2005.

Lenggries, den 18. März 2005

Werner Weindl
1. Bürgermeister